

Nachhaltigkeit

Inhalt

- Nachhaltigkeit im Konzern BKB
- Unser Anspruch und Ansatz zur Nachhaltigkeit
- Stakeholder Engagement
- Wesentliche Themen
- Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- Für unsere Kundinnen und Kunden
- Für unsere Mitarbeitenden
- Für unsere Umwelt und Gesellschaft
- GRI-Inhaltsindex
- OR Index

Nachhaltigkeit im Konzern BKB

1,47 Mrd. CHF

nachhaltige
Anlagelösungen
(53 % des Gesamtvolumens
Anlagelösungen)

Fair-ON Pay+

Lohngleichheit bestätigt

**Sustainable
Finance CAS**

mit FHNW lanciert

79

Auszubildende
Lernende, Praktikanten und
Trainees

-35,2 %

betriebliche
CO₂-Emissionen
seit 2011

Fairtrade

Goldfonds

mit Max Havelaar
lanciert
(Stammhaus BKB)

Minergie-P

Totalsanierung
Brunngässlein 3
(Stammhaus BKB)

**EqualVoice
United**

Mitglied des Netzwerks
(Bank Cler)

18 Hektar

Torfmoorwald mit Zak
Green Impact geschützt
(Bank Cler)

Unser Anspruch und Ansatz zur Nachhaltigkeit

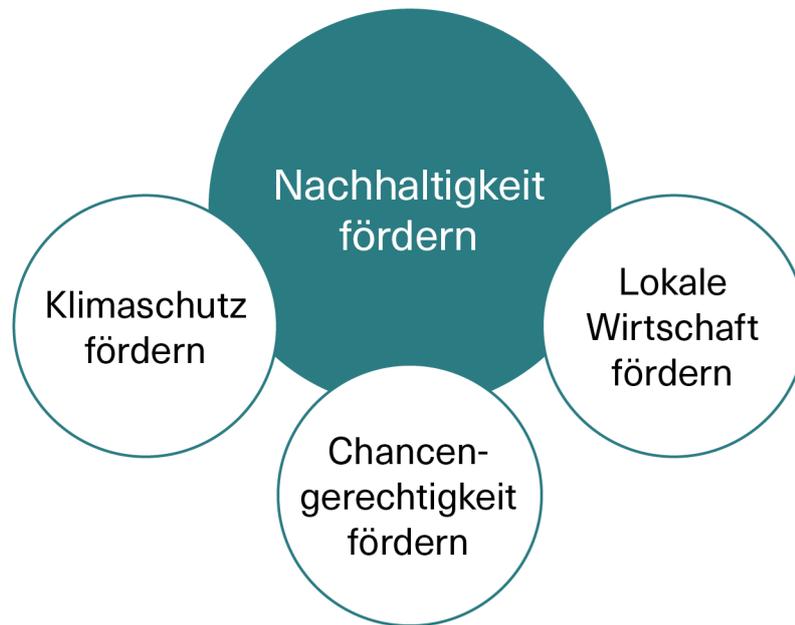
Nachhaltigkeitsverständnis

(GRI 2-22)

Das Nachhaltigkeitsverständnis des Konzerns BKB lehnt sich an die Vorgaben aus dem Kantonalbankengesetz und der Eigenstrategie an und spiegelt die drei klassischen Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie wider. Darauf abgestimmt hat der Konzern BKB den Anspruch, dass seine Nachhaltigkeitsstrategie sowie alle Massnahmen in den Bereichen der Nachhaltigkeit jeweils einen positiven Beitrag zu mindestens einem der drei folgenden Nachhaltigkeitszielen leisten: die Förderung des Klimaschutzes (Ökologie), die Chancengerechtigkeit (Soziales) oder die Förderung der lokalen Wirtschaft (Ökonomie). Zudem darf sich keine der ergriffenen Nachhaltigkeitsmassnahmen negativ auf eines der drei Ziele auswirken.

«Der Konzern BKB setzt sich aus Überzeugung für eine nachhaltige Entwicklung in der Region Basel und der Schweiz ein. Insbesondere bei der klimafreundlichen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft wollen wir tatkräftig mithelfen. Denn als breit vernetzte Universalbanken kennen wir die Bedürfnisse von Unternehmen, Immobiliengesellschaften und Privatkunden sehr gut und verfügen auch über die notwendigen Dienstleistungen und Beratungslösungen, um sie bei der Dekarbonisierung bestmöglich zu unterstützen.»

Basil Heeb, Vorsitzender der Konzernleitung und CEO der Basler Kantonalbank



Klimaschutz fördern

- Netto-Null-Ziel: Senkung der Treibhausgase und Kompensation
- Ökosysteme schützen und wiederherstellen, z.B. Wälder
- Umbau zur treibhausgasarmen Wirtschaft
- Erneuerbare Energie fördern
- Kreislaufwirtschaft fördern

Chancengerechtigkeit fördern

- Chancengleichheit von Mann und Frau
- Soziale und regionale Chancengerechtigkeit (sozioökonomische Herkunft, Migration, Alter, Religion, Sprache)
- Kinder- und Jugendförderung
- Integration von Menschen mit physischer/psychischer Beeinträchtigung

Lokale Wirtschaft fördern

- Start-Up- und Innovationsförderung
- KMU-Unterstützung
- Schaffung von Ausbildungsplätzen
- Sicherung von Arbeitsplätzen

Strategie Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit fördern – ein zentrales Ziel der Konzernstrategie 2022+ (GRI 2-23)

Mit der Konzernstrategie 2022+ rückte die Nachhaltigkeit im Vergleich zu früheren Strategieperioden noch dedizierter ins Zentrum. «Nachhaltigkeit fördern» wurde als eines von acht strategischen Zielen im Rahmen der Konzernstrategie 2022+ definiert. Die operative Umsetzung wurde im Berichtsjahr gestartet, wobei auch neue Verantwortlichkeiten und Umsetzungsgefässe geschaffen wurden.

Ganz im Sinne ihrer Vision «Von Basel. Für Basel. Sicher, nahe und engagiert.» betrachtet die Basler Kantonalbank (BKB) ihr Engagement für eine nachhaltige Gesellschaft als zentrales Element ihrer Geschäftsstrategie, das es kontinuierlich und integral in der Gesamtorganisation weiterzuentwickeln gilt. Auch in der Eignerstrategie für die BKB (2021–2025) kommt die erhöhte Relevanz des Themas Nachhaltigkeit deutlich zum Ausdruck. So wurden im Kapitel 3.5 der Eignerstrategie erstmals umfassende und konkrete Zielvorgaben formuliert.

Gleichermassen ist die Nachhaltigkeit für die zum Konzern BKB gehörende Bank Cler von hoher Relevanz. Der langfristige, zukunftsorientierte und gemeinschaftliche Charakter der Nachhaltigkeit ist in ihrer Vision verankert: «Jeden Tag machen wir den Umgang mit Geld einfacher. Damit wir alle mehr vom Leben haben. Heute und in Zukunft.»

Der vorliegende Bericht beschreibt die Wirkungen, Ansätze und Leistungen in Bezug auf nicht-finanzielle Belange des Konzerns BKB im Jahr 2022, die sich im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit und insbesondere seiner Anstrengungen für die Erreichung des strategischen Ziels «Nachhaltigkeit fördern» ergeben haben. Wo nötig und möglich trägt der Bericht jeweils den spezifischen Nachhaltigkeitsleistungen der beiden Konzernbanken BKB und Bank Cler Rechnung.

Operative Schwerpunkte der Umsetzung im Berichtsjahr

Leitgedanke der Konzernstrategie 2022+ ist, dass die Nachhaltigkeit integral in allen Geschäftsaktivitäten verankert und vorangetrieben wird. Dafür wurde als Umsetzungsgefäss die «Stossrichtung Nachhaltigkeit in Angebot und Betrieb» geschaffen. In dieser Stossrichtung werden die Umsetzung geeigneter Einzelmassnahmen koordiniert und überwacht, die entsprechenden Zuständigkeiten definiert und die zeitliche Abfolge festgelegt. Einerseits werden mit Blick auf eine Mittelfristplanung über die gesamte Konzernstrategie 2022+ thematische Schwerpunkte gebildet, andererseits werden von Jahr zu Jahr die konkreten Massnahmen festgelegt.

Im Jahr 2022 lag der Fokus insbesondere auf folgenden Punkten:

- Ausbau des Angebots an nachhaltigen Anlageinstrumenten
- Lancierung von nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten (Stammhaus BKB)
- Ausbau und Stärkung von Partnerschaften mit Bezug zur Nachhaltigkeit
- Fortschrittliche Personalpolitik und Diversität
- Weiterbildung und Befähigung der Mitarbeitenden bezüglich Nachhaltigkeit/ESG
- Umweltfreundliche Sanierung von Verwaltungsgebäuden
- Umsetzung der von der Schweizerischen Bankiervereinigung erlassenen Selbstregulierungen im Bereich Sustainable Finance

In die Festlegung dieser operativen Schwerpunkte flossen unter anderem aktuelle Marktentwicklungen, Anforderungen aus Öffentlichkeit und Politik sowie regulatorische Vorstösse ein. Des Weiteren spiegeln sich darin auch die Ergebnisse aus der Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse wider.

Ausblick

Die Durchdringung und der Ausbau der nachhaltigen Produkte auf der Anlage- sowie auf der Finanzierungsseite sollen im Jahr 2023 weiter vorangetrieben werden. Der Konzern wird auch weiter an der Umsetzung der regulatorischen Anforderungen auf Produkt-, Beratungs- und Offenlegungsebene arbeiten. Zudem ist geplant, die bestehende Umwelt- und Klimapolitik grundlegend zu überarbeiten, hin zu einer umfassenden Klimastrategie.

Governance

(GRI 2-9, GRI 2-12, GRI 2-13, GRI 2-14, GRI 2-17)

Die Eignerstrategie richtet sich direkt an den Bankrat als oberstes Aufsichtsorgan im Konzern BKB. Zusammen mit dem Verwaltungsrat der Bank Cler, der Konzernleitung sowie den Geschäftsleitungen der beiden Konzernbanken legt der Bankrat auf Grundlage der Vorgaben aus der Eignerstrategie die Strategie für den Konzern BKB fest. Der Bankrat verantwortet somit auch die Identifikation und das Management der Auswirkungen des Konzerns auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Zudem verabschiedet er die im Geschäftsbericht enthaltenen Berichterstattung bezüglich Nachhaltigkeit, die zuvor durch die Konzernleitung genehmigt und anschliessend durch den Risikoausschuss des Bankrates geprüft wurden.

Operative Verantwortlichkeit neu auf Konzernleitungsebene geregelt

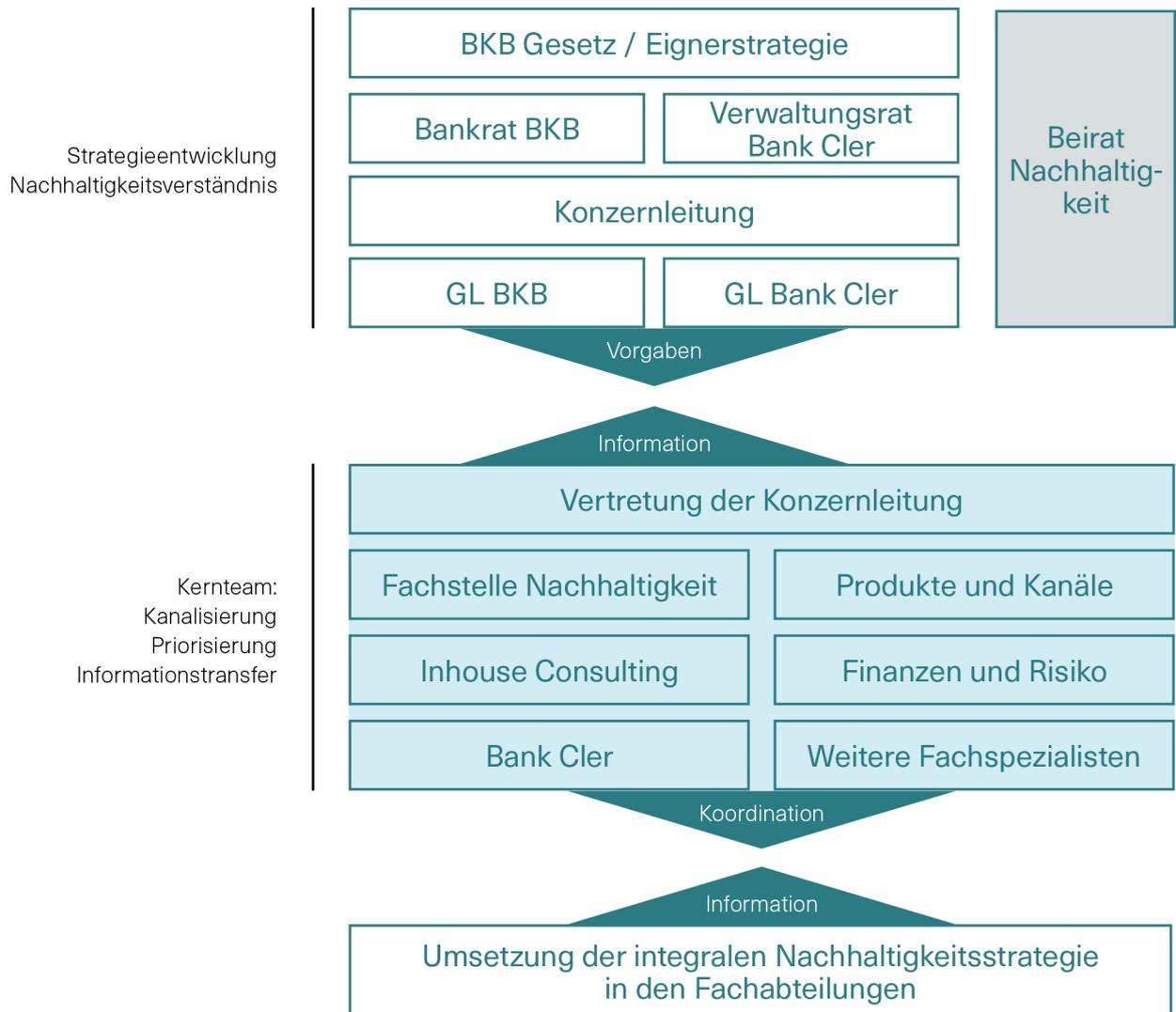
Die operative Organisationsstruktur zur Koordination, Steuerung und Priorisierung von Nachhaltigkeitsthemen bzw. -massnahmen wurde im Berichtsjahr angepasst: Die oberste operative Verantwortung für die Umsetzung des strategischen Ziels «Nachhaltigkeit fördern» wurde neu auf Konzernleitungsebene angesiedelt und per 1. Januar 2022 an Regula Berger, Leiterin Bereich Vertrieb kommerzielle Kunden bei der BKB und Mitglied der Konzernleitung, übertragen. Für die Koordination, Steuerung und Priorisierung von nachhaltigkeitsbezogenen Themen und entsprechenden Massnahmen wurde unter ihrer Verantwortung das Kernteam Nachhaltigkeit installiert. Dem Kernteam gehören die Vertreterinnen und Vertreter der Fachstelle Nachhaltigkeit und von ausgewählten Fachabteilungen an. Hier werden die relevanten Nachhaltigkeitsthemen gebündelt, bewertet und priorisiert. Für offizielle Entscheide nutzt das Kernteam Nachhaltigkeit die bestehenden Gremienläufe und führt, wo notwendig, Entscheide der Oberleitungsgremien sowie der Geschäftsleitungen beider Konzernbanken herbei. Diese neue operative Organisationsstruktur wurde per Ende 2022 aufgesetzt und ist ab dem 1. Januar 2023 aktiv.

Unabhängiger, externer Beirat als Beratungsgremium

Bereits seit dem Jahr 2016 werden die Oberleitungsorgane im Konzern BKB zudem von einem externen Beirat Nachhaltigkeit in strategischen Fragen und bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmassnahmen beratend unterstützt. Der Beirat setzt sich aus von der Bank unabhängigen Persönlichkeiten zusammen.

Weitere Informationen zu den Verantwortlichkeiten, den Gremien, der Auswahl ihrer Mitglieder und ihrer Kompetenzen siehe [Corporate Governance Bericht](#).

Organisationsstruktur Nachhaltigkeit



Grundsätze und Selbstverpflichtungen

(GRI 2-23)

Der Konzern BKB bekennt sich zur strikten Einhaltung der kantonalen, nationalen und internationalen gesetzlichen Vorschriften, standesrechtlicher Grundsätze, seines Verhaltenskodexes, der eigenen Konzernrichtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen usw. Weitere Informationen hierzu siehe Kapitel «Verantwortungsvolle Unternehmensführung».

Zu den relevanten Selbstverpflichtungen, welche die Einhaltung von Branchenstandards und eine vorbildliche Unternehmensführung unterstützen, zählen beispielsweise die Principles for Responsible Investment (PRI), die Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) oder die Lohngleichheitscharta der staatsnahen Betriebe (BKB) sowie die Women's Empowerment Principles (Bank Cler).

Im Berichtsjahr hat die Bank Cler zusammen mit neun anderen Schweizer Unternehmen die von Ringier zuvor lancierte Charta «EqualVoice United 2025» unterschrieben und damit ihre Selbstverpflichtung im Bereich der Gleichstellung in vier Handlungsbereichen erneuert.

Weitere Informationen zu Selbstverpflichtungen, Mitgliedschaften sowie Ratings und Labels von Dritten.

Verschiedene Labels und Auszeichnungen im Bereich der Nachhaltigkeit



Inrate ESG Rating: BKB ist Teil des neuen SPI ESG Index der SIX



Stakeholder Engagement

(GRI 2-29)

Der Konzern BKB interagiert kontinuierlich mit seinen internen oder externen Anspruchsgruppen, die von der Tätigkeit der Bank direkt oder indirekt betroffen sind. Besondere Relevanz haben für die BKB dabei die Anspruchsgruppen in der Region Basel. Im Sinne einer erfolgreichen und verantwortungsvollen Unternehmensführung setzt sich der Konzern BKB stets auch mit den sich verändernden Bedürfnisse aller seiner Anspruchsgruppen auseinander. Eine transparente Kommunikation mit allen Gruppen ist dem Konzern BKB ein zentrales Anliegen.

Kundinnen und Kunden

In systematischen Umfragen ermitteln die Konzernbanken BKB und Bank Cler jeweils die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden regelmässig und messen ihre Zufriedenheit. Weitere Kundenfeedbacks werden zudem über elektronische Wege oder auch über den Dialog mit den Kundenberaterinnen und -beratern gesammelt. Zudem stehen die BKB und die Bank Cler über vielfältige Kanäle wie Veranstaltungen, E-Banking, Website, Social Media sowie einen Kundenzirkel zum spezifischen Austausch im regelmässigen Kontakt mit ihren jeweiligen Kundinnen und Kunden. Nähere Informationen siehe Kapitel [«Für unsere Kundinnen und Kunden»](#).

Mitarbeitende

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden einen zentralen Pfeiler des Unternehmenserfolgs des Konzerns BKB. Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten, Unternehmens- und Führungskultur sind ausschlaggebend für ihre Motivation. Im Rahmen von Mitarbeiterbefragungen werden daher im Konzern die Motivation und die Bedürfnisse regelmässig erhoben (zuletzt im Jahr 2022). Die Ergebnisse zeigen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten auf, die kontinuierlich umgesetzt werden. Nähere Informationen siehe Kapitel [«Für unsere Mitarbeitenden»](#).

Eigner (Kanton Basel-Stadt)

Der Kanton Basel-Stadt macht als Eigner der Basler Kantonalbank auf gesetzlicher Grundlage klare Vorgaben zum Auftrag und zum Zweck des Stammhauses BKB. In der Eignerstrategie definiert der Regierungsrat in Ergänzung zu den gesetzlichen Grundlagen für jeweils vier Jahre seine Ziele und Interessen gegenüber der BKB. Der Regierungsrat hat gesetzlich definierte Aufsichts- und Mitwirkungsrechte, dort wo die Bank nicht bereits der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht untersteht. Die Oberaufsicht obliegt dem Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt. Der Kanton und die Bank stehen mit Blick auf die Beurteilung der Umsetzung der Vorgaben in regelmässigem Austausch. Einmal im Jahr erfolgt zudem ein ausführliches Reporting zuhanden des Eigners. Weitere Informationen siehe unter [«Eignerstrategie»](#).

Investorinnen und Investoren

Die Partizipationsscheine der BKB werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Investorinnen und Investoren werden regelmässig über den Geschäftsgang, die Strategie und die erreichten Meilensteine informiert. Die PS-Inhaberinnen und -Inhaber erhalten zweimal jährlich ein Factsheet zur BKB mit den relevanten Kennzahlen zugestellt. Auf der Webseite der BKB werden zudem weitere Informationen zur Verfügung gestellt, u.a. eine Unternehmenspräsentation. Weitere Informationen siehe unter [«Information für Investorinnen und Investoren»](#).

Regulator

Die BKB und die Bank Cler unterstehen vollumfänglich den bank- und finanzmarktrechtlichen Vorschriften des Bundes. Zuständig für die bankenspezifische Aufsicht gemäss dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen und dem Finanzmarktaufsichtsgesetz ist die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA). Die BKB und die Bank Cler pflegen einen offenen, regelmässigen und professionellen Dialog mit den Aufsichtsbehörden. Weitere Informationen siehe unter [«Gesetzliche und reglementarische Rahmenbedingungen und Regulierungen»](#).

Öffentlichkeit

Der Dialog mit der Öffentlichkeit erfolgt bei beiden Konzernbanken zum einen über die physischen Filialen, zum anderen über verschiedene digitale Kanäle sowie via Unternehmenskommunikation. Sichtbar und erlebbar werden die Banken auch durch zahlreiche, von ihnen unterstützte Anlässe, Initiativen und Projekte im sportlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Bei der Auswahl der Anlässe und Projekte sind beide Banken bestrebt, Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Klimaaspekte zu berücksichtigen.

Partner und Lieferanten

Eine weitere Anspruchsgruppe des Konzerns BKB sind seine Partner und Lieferanten. Er ist bestrebt, langfristige, vertrauensvolle Partnerschaften einzugehen und ein Netzwerk von Partnern aufzubauen. Damit will er sein Produkt- und Dienstleistungsangebot im Kerngeschäft gezielt erweitern oder Kunden gewinnen, die mit den eigenen Vertriebsorganisationen nicht erreicht werden können. Der Konzern verlangt von seinen Partnern und Lieferanten die Befolgung von Umweltstandards und -gesetzen sowie die Einhaltung sozialer und arbeitsrechtlicher Richtlinien. Festgehalten werden diese Anforderungen in der Nachhaltigkeitsvereinbarung, welche im Jahr 2021 überarbeitet und erweitert wurde. Nähere Informationen siehe unter [Partnerschaften in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen](#) sowie Kapitel [«Nachhaltige Beschaffung»](#).

Wesentliche Themen

(GRI 3-1, 3-2)

Anlässlich der Konzernstrategie 2022+ sowie den neuen gesetzlichen Vorgaben und Selbstregulierungen im Bereich Sustainable Finance hat der Konzern BKB eine neue Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und dabei mit dem Ansatz der doppelten Materialität auch die Anforderungen der nicht-finanziellen Berichterstattung gemäss Schweizer Obligationenrecht berücksichtigt.

Identifikation der potenziell wesentlichen Themen

In einem ersten Schritt wurden die möglicherweise relevanten Themen anhand der Konzernstrategie 2022+, der Eigentümerstrategie 2021–2025, der neuen regulatorischen Anforderungen sowie einer Wettbewerbsanalyse identifiziert und mit der bestehenden Wesentlichkeitsmatrix verglichen. Aufgrund dieser Analyse haben sich 13 Themen als potenziell wesentlich für den Konzern BKB herausgestellt. Gegenüber der bisherigen Wesentlichkeitsmatrix sind drei neue Themen dazugekommen, zwei blieben gleich, bei drei Themen wurden lediglich die Namen geändert und zwölf der bisherigen Themen wurden in fünf neue Themen zusammengefasst (siehe Tabelle).

Änderungen in Bezug auf die wesentlichen Themen

Analysierte Themen 2022	Änderung	Alte Themennamen	Begründung für Änderung
Digitalisierung und Daten	Neu		Relevanz in Konzernstrategie 2022+
Wirtschaftliche Leistung	Neu		Essentiell für Konzern und seine Stakeholder
Finanzierung und Nutzung von erneuerbaren Energien	Neu		Interne, gesellschaftliche und ökologische Relevanz
Diversität	Wie bisher		
Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung	Wie bisher		
Risiko- und Chancenmanagement	Umformuliert	Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen	Neuer Themennamen deckt alle Risiken ab
Kundenzufriedenheit	Umformuliert	Verantwortungsvolle Beratung und Kundenzufriedenheit	Themennamen vereinfacht
Nachhaltige Beschaffung	Umformuliert	Soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung	Themennamen vereinfacht
Governance, Compliance und Geschäftsethik	Zusammenfassung bisheriger Themen	Transparenz von Nachhaltigkeitsinformationen Einhaltung internationaler Nachhaltigkeitsstandards	Einzelaspekte in neuem Thema zusammengefasst und Inhalte erweitert
Nachhaltige Entwicklung in der Region	Zusammenfassung bisheriger Themen	Regionale Wertschöpfung im Kanton Basel-Stadt stärken Corporate Volunteering Sponsoring von gemeinnützigen Projekten	Einzelaspekte in neuem Thema zusammengefasst
Arbeitgeberattraktivität	Zusammenfassung bisheriger Themen	Faire und leistungsgerechte Vergütung; Work-Life-Balance Entwicklung der Mitarbeitenden	Einzelaspekte in neuem Thema zusammengefasst
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	Zusammenfassung bisheriger Themen	Nachhaltiges Anlegen Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten	Viele spezifische Einzelaspekte zusammengefasst in relevantes Oberthema
THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb	Zusammenfassung bisheriger Themen sowie Erweiterung	Ökologischer und klimaneutraler Betrieb Umweltschonende Mobilität der Mitarbeitenden	Einzelaspekte in neuem Thema zusammengefasst und bei der Emissionsthematik steht immer mehr das Kerngeschäft im Fokus

Bewertung nach der doppelten Materialität

Für alle potenziell wesentlichen Themen wurden in einem nächsten Schritt von der Fachstelle Nachhaltigkeit des Konzerns BKB zusammen mit einer externen Beratungsfirma und den internen Fachexperten eine Begriffsdefinition erstellt und anschliessend eine doppelte Materialitätsanalyse (Nachhaltigkeits- und Unternehmensrelevanz) durchgeführt.

Die Inside-Out-Perspektive (Nachhaltigkeitsrelevanz) wurde in einem Workshop von verschiedenen Fachexperten des Konzerns beurteilt. Die Outside-In-Perspektive (Unternehmensrelevanz) wurde von den Geschäftsleitungsmitgliedern der BKB und der Bank Cler anhand einer Online-Umfrage mit einem Punktesystem bewertet. Die Bewertungen beider Perspektiven wurden zusammengeführt und das Zwischenergebnis in einer Matrix dargestellt. Diese wurde zur Validierung den Geschäftsleitungsmitgliedern der BKB und der Bank Cler vorgelegt.

Auf eine Befragung der Stakeholder wurde bei der Überarbeitung verzichtet, da bereits 2019 die Sicht der verschiedenen Stakeholder über eine umfangreiche Online-Umfrage eingeholt wurde. Die Meinung des Kantons Basel-Stadt als Eigner der Basler Kantonalbank wurde via Eignerstrategie berücksichtigt.

Rangliste nach Wesentlichkeit

Unter der Berücksichtigung der doppelten Materialität resultierte die nachfolgende Rangliste der analysierten 13 Themen:

1. **Treibhausgas-Emissionen im Betrieb und Kerngeschäft**
2. **Wirtschaftliche Leistung**
3. **Compliance und Geschäftsethik**
4. **Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen**
5. **Arbeitgeberattraktivität**
6. **Finanzierung und Nutzung von erneuerbaren Energien**
7. **Kundenzufriedenheit**
8. **Nachhaltige Entwicklung in der Region**
9. **Risiko- und Chancenmanagement**
10. **Digitalisierung und Daten**
11. **Diversität**
12. **Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung**
13. **Nachhaltige Beschaffung**

Die fünf ersten Themen werden im vorliegenden Bericht aufgrund ihrer hohen Wesentlichkeit entsprechend den Vorgaben der GRI-Standards 2021 ausführlich behandelt und die relevanten Leistungskennzahlen werden offengelegt. Die weiteren Themen werden ebenfalls behandelt, aber aufgrund ihrer geringeren Wesentlichkeit nicht gemäss den GRI-Standards 2021 und damit weniger ausführlich.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Der Konzern BKB setzt auf eine verantwortungsbewusste Geschäftspraxis als Antwort auf die zentralen ökologischen Herausforderungen und gesellschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit.

Damit entspricht die BKB nicht zuletzt auch ihrem Leistungsauftrag des Kantons Basel-Stadt. Laut Gesetz über die Basler Kantonalbank vom 9. Dezember 2015 ist die Bank verpflichtet, zu einer ausgewogenen sowie ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beizutragen. Die Gesetze und Regularien bilden das Grundgerüst für verantwortungsvolles Handeln.

Der Konzern BKB berücksichtigt diese Vorgaben bei der Festlegung seiner Strategie und geht im Rahmen seiner Geschäftspraxis darüber hinaus. Verschiedene Gremien und Managementinstrumente ermöglichen und unterstützen eine verantwortungsbewusste und umsichtige Governance, ein umfassendes Compliance- und Risikomanagement sowie die Gewährleistung, unseren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auftrag als Kantonalbank zu erfüllen.

Wirtschaftliche Leistung

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. bis c.)

Die beiden Konzernbanken BKB und Bank Cler haben ihren Hauptsitz in Basel und unterhalten mehrere Filialen in der Region bzw. schweizweit. Als Arbeitgeber wie auch als Kreditgeber und Anbieter anderer Bank- und Finanzdienstleistungen sind die beiden Banken Branchenleader in der Region Basel. In der Schweiz gehört der Konzern BKB gemessen an der Bilanzsumme von 55 Mrd. CHF zu den zehn grössten Bankengruppen.

Der Konzern BKB strebt nach einer stabilen, wachsenden wirtschaftlichen Leistung und ihrer Verteilung an seine Anspruchsgruppen. Damit trägt er zur wirtschaftlichen Stabilität und Sicherheit in der Region Basel und darüber hinaus bei: Der Kanton Basel-Stadt erhält eine Abgeltung der Staatsgarantie, eine Ausschüttung als Kapitalgeber der BKB sowie Steuereinnahmen von der Bank Cler. Das Fremdkapital von Privat- und Firmenkunden sowie Drittbanken wird marktgerecht verzinst. Die rund 1400 Mitarbeitenden des Konzerns BKB profitieren von stabilen Arbeitsplätzen und marktgerechten Löhnen, attraktiven Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten und der guten Unternehmens- und Führungskultur. Die Lieferanten haben mit den beiden Konzernbanken stabile Partnerschaften.

Das wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische sowie das regulatorische Umfeld verändern sich laufend. Für den Konzern BKB haben insbesondere Veränderungen im Umfeld der Region Basel eine wesentliche Wirkung. Exemplarisch veranschaulicht dies die Volksabstimmung im Kanton Basel-Stadt vom 27. November 2022, bei der sich die Stimmbewölkerung für ein Netto-Null-Ziel bis 2037 ausgesprochen hat. Eben solche grundlegenden Veränderungen der Rahmenbedingungen bieten erhebliche Chancen, aber auch substanzielle Risiken für die Entwicklung der wirtschaftlichen Leistungskraft des Konzerns BKB. Relevant ist aber ebenso die wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Entwicklung des Umfeldes in der Schweiz sowie in den an die Region angrenzenden europäischen Ländern.

Ziele

Ziele gemäss Eignerstrategie 2021–2025:

- Durchschnittliche Gewinnablieferung von jährlich mindestens 55 Mio. CHF (Durchschnitt über vier Jahre; solange dies die Eigenmittelausstattung erlaubt).
- Solide Eigenmittelausstattung mit einer Gesamtkapitalquote der BKB zwischen 3 und 7 Prozentpunkten über den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Erfordernissen.

Weitere Informationen siehe Lagebericht, Abschnitt [Eignerstrategie 2021–2025](#).

Finanzielle Ziele gemäss Konzernstrategie 2022+: siehe Lagebericht, Abschnitt [Strategische Zielvorgaben der Konzernstrategie 2022+](#).

Die effektive Höhe der Gewinnausschüttung an den Kanton und die privaten Kapitalgeber orientiert sich zielkonform somit an den Kapitalbedürfnissen der Konzernbanken. Die Zuweisungen an die Gewinnreserven und an die Reserven für allgemeine Bankrisiken aus der beibehaltenen wirtschaftlichen Leistung dienen der Stärkung der Kapitalausstattung der Konzernbanken. Daneben strebt die BKB eine stetige Gewinnausschüttung an und vermeidet insbesondere eine kurzfristige Gewinnmaximierung. Darüber hinaus verfolgt der Konzern BKB keine konkreten Zielsetzungen bei der Ausschüttung der wirtschaftlichen Leistung an die übrigen Anspruchsgruppen.

Herangehensweise

(GRI 3-3 d. bis f.)

Die Governance-Struktur der Basler Kantonalbank ist im Wesentlichen im Gesetz über die Basler Kantonalbank verankert: Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt setzt mit der Eignerstrategie den verbindlichen strategischen Rahmen für jeweils vier Jahre. Dem Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt obliegt die Eignervertretung und es agiert als Vermittler zwischen Regierungsrat und Bankrat der Basler Kantonalbank. Dieser ist verantwortlich für die Oberleitung und damit auch für die Steuerung der wirtschaftlichen Leistung des Konzerns BKB. Auf der exekutiven Ebene verantwortlich ist die Konzernleitung.

Zur finanziellen Steuerung des Konzerns haben der Bankrat und die Konzernleitung branchenübliche Managementsysteme wie eine Mittelfristplanung auf Konzernebene und jährliche Budgets der Konzernbanken etabliert. Deren Einhaltung wird durch das Finanzwesen sowie Controlling und das Risikomanagement überwacht (weitere Informationen siehe Corporate Governance Bericht, Abschnitte Interne Organisation und Kompetenzregelung sowie Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung und Erläuterungen zum Risikomanagement im Jahresabschluss Konzern).

Zur nachhaltigen, wertorientierten Steuerung des Unternehmenswerts orientiert sich der Konzern BKB dabei am Economic Profit (weitere Informationen siehe Kapitel Geschäftsmodell).

Der Konzern BKB informiert die Öffentlichkeit, die Partizipanten der BKB und die Akteure des Kapitalmarktes zeitgerecht, offen und transparent über die wirtschaftliche Leistung (weitere Informationen siehe Corporate Governance Bericht, Abschnitt Informationspolitik).

Direkte wirtschaftliche Leistung in Zahlen

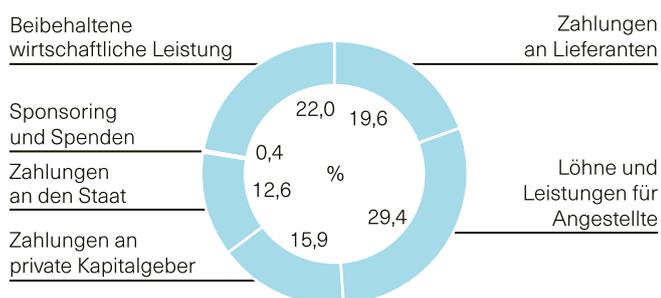
(GRI 201-1)

Unmittelbar erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Leistung des Konzerns BKB

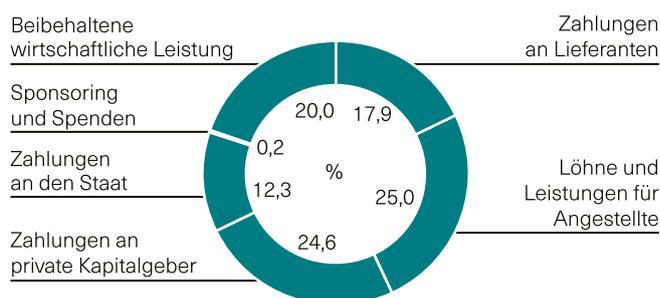
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	2022 in 1000 CHF	2021 in 1000 CHF
Zins- und Diskontertrag	564 873	464 007
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	5 286	3 707
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	848	3 628
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	108 250	113 096
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	8 686	10 384
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	39 660	31 246
Erfolg aus dem Handelgeschäft und der Fair-Value-Option	65 991	76 040
Übriger ordentlicher Erfolg	8 357	8 780
1. Unmittelbar erzeugte wirtschaftliche Leistung	801 951	710 888
Zahlungen an Lieferanten	-143 924	-139 563
Löhne und Leistungen für Angestellte	-200 631	-209 311
Zahlungen an private Kapitalgeber	-197 202	-113 238
Zahlungen an den Staat inkl. Steuern	-98 334	-89 515
Sponsoring und Spenden	-1 849	-2 650
2. Ausgeschüttete wirtschaftliche Leistung	-641 940	-554 277
3. Beibehaltene wirtschaftliche Leistung	160 011	156 611

Aufteilung der wirtschaftlichen Leistung

2021



2022



Der Konzern BKB ist im Berichtsjahr profitabel gewachsen. Die Umsetzung der Strategie und die frühzeitige Vorbereitung auf die Zinswende führten zu einem Ertragswachstum insbesondere im Zinsengeschäft. Die unmittelbar erzeugte wirtschaftliche Leistung des Konzerns BKB stieg im Vergleich zum Vorjahr um 91,1 Mio. CHF auf 802,0 Mio. CHF. Die ausführliche Darstellung zur Geschäftsentwicklung findet sich im Lagebericht.

An der vom Konzern erzeugten wirtschaftlichen Leistung, also seiner Wertschöpfung, profitierten verschiedenste Anspruchsgruppen der Bank: So arbeitet der Konzern BKB, wenn immer möglich, mit regionalen, nationalen bzw. europäischen Lieferanten zusammen (siehe Kapitel «Nachhaltige Beschaffung»). Die Zahlungen des Konzerns BKB an seine Lieferanten für Waren und Dienstleistungen (in der Erfolgsrechnung als Sachaufwand ausgewiesen) sowie an Finanzdienstleistungen von Dritten (Kommissionsaufwand) nahmen im Jahresvergleich leicht auf 143,9 Mio. CHF zu. Dem leicht rückläufigen Bestand von rund 1400 Mitarbeitenden des Konzerns flossen 2022 Löhne und Leistungen von 200,6 Mio. CHF zu, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 4 % entspricht.

Zu den privaten Kapitalgebern des Konzerns BKB gehören einerseits die PS-Inhaberinnen und -Inhaber, denen aus dem Konzerngewinn 2022 wiederum eine konstante Dividende von CHF 3.10 (brutto) pro Partizipationsschein ausbezahlt werden wird. Daneben trugen namentlich die Privat- und Firmenkundinnen und -kunden mit ihren Bankeinlagen, Anleiheninhaberinnen und Pfandbriefdarlehensgeber sowie Drittbanken zur Finanzierung des Konzerns BKB bei und profitierten im Berichtsjahr von höheren Zinszahlungen. Insgesamt erhielten die privaten Kapitalgeber 197,2 Mio. CHF an Dividenden und Zinsen vom Konzern BKB (+74 % gegenüber Vorjahr).

Der Staat, namentlich der Eigner Kanton Basel-Stadt, bezog in Form der Abgeltung der Staatsgarantie der Basler Kantonalbank, der etwas höheren Ausschüttung an den Kanton sowie in Form von leicht gestiegenen Steuereinnahmen im Berichtsjahr insgesamt 98,3 Mio. CHF (+10 % gegenüber Vorjahr).

Die Sponsoringausgaben und Spenden des Konzerns BKB beliefen sich im Jahr 2022 auf 1,8 Mio. CHF. Mit dieser finanziellen Unterstützung von lokalen Organisationen, Vereinen und Anlässen aus den Bereichen Kultur, Sport und Bildung trägt der Konzern BKB massgeblich zur Prosperität und Lebensqualität und damit zur nachhaltigen Entwicklung in der Region Basel bzw. den Marktregionen der Bank Cler bei (siehe Kapitel «Nachhaltige Entwicklung in der Region»).

Compliance und Geschäftsethik

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a., b.)

Mit einer verantwortungsvollen Geschäftsführung, die auch öffentlich wahrgenommen wird, kann der Konzern BKB seine Reputation und seinen wirtschaftlichen Erfolg positiv beeinflussen. Zudem fördert eine verantwortungsvolle Geschäftsführung die frühzeitige Risikoidentifikation. Eine faire, transparente und ethische Unternehmensführung, sowie das Einhalten von Vorschriften und Best-Practice Standards sind ausserdem im direkten Interesse des Eigners wie auch der weiteren Anspruchsgruppen. Umgekehrt hätte allfälliges Fehlverhalten wie ethisch unkorrektes Geschäftsgebahren, Gesetzesverstösse, Korruption oder Menschenrechtsverletzungen negative Folgen für Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende sowie Lieferanten und nicht zuletzt für den Konzern BKB selbst bzw. letzten Endes den Kanton Basel-Stadt. Schon begründete Verdachtsfälle können negative Folgen für die Reputation der beiden Konzernbanken bzw. des Konzerns BKB haben und aufsichts-, straf- und/oder privatrechtliche sowie finanzielle Folgen nach sich ziehen. Insgesamt profitieren also sowohl der Konzern BKB als auch seine Anspruchsgruppen von einer verantwortungsvollen Geschäftsführung und der Vermeidung jeglichen Fehlverhaltens.

Ziele

Schutz der Reputation als nachhaltiges Unternehmen:

- Jegliche Verstösse gegen die kantonalen, nationalen und internationalen gesetzlichen Vorschriften strikt vermeiden.
- Selbstverpflichtungen gemäss den Principles for Responsible Investment (PRI) erfüllen.
- Freiwillig und transparent als Konzern BKB nach den GRI-Standards 2021 Bericht erstatten und die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und des Partnerships for Carbon Accounting Financials (PCAF) berücksichtigen.

Herangehensweise

(GRI 2-16, GRI 2-23, GRI 2-24, GRI 2-25, GRI 2-26, GRI 3-3 c. bis f.)

Der Konzern BKB bzw. beide Konzernbanken unterhalten je ein eigenes, den gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften genügendes, dokumentiertes internes Kontrollsystem (IKS), das die Verantwortlichkeiten, die Organisation und die Prozesse zur internen Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, Selbstregulierungen und Selbstverpflichtungen regelt. Der Konzern BKB richtet sich dabei nach dem Three-Lines-of-Defense-Modell, das drei verschiedene Bereiche jeder Konzernfinanzgesellschaft umfasst: die ertragsorientierten Geschäftseinheiten, die davon unabhängige Kontrollinstanz (Compliance-Funktion) sowie die interne Revision.

Teil der Regelungen sind klare Vorgaben für die regelmässige interne Berichterstattung an die Geschäftsleitungen bzw. den Bank- und den Verwaltungsrat. Der transparenten externen Berichterstattung dient der hier vorliegende Geschäfts- bzw. Nachhaltigkeitsbericht.

Verhaltenskodex

Die Handlungsanforderungen und -vorgaben für die Organe und Mitarbeitenden aus den gesetzlichen Vorschriften, Selbstregulierungen und Selbstverpflichtungen sind im Konzern BKB bzw. in den beiden Konzernbanken durch umfassende interne Weisungen und Richtlinien geregelt.

Als zusammenfassenden Überblick dazu haben Bankrat und Geschäftsleitung der BKB im März 2017 einen Verhaltenskodex verabschiedet. Die Prinzipien und Vorgaben im Verhaltenskodex, etwa zu den Themen wie Interessenkonflikte, Korruptionsbekämpfung oder Geldwäscherei (siehe auch Abschnitt Korruptionsbekämpfung) sowie dem Schutz der Privatsphäre und Datenschutz (siehe auch Kapitel «Digitalisierung und Daten»), sind für alle Mitarbeitenden sowie Lieferanten der Bank verbindlich und gelten als Bestandteil jedes Vertragsverhältnisses. Auch die Bank Cler hat für sich im Januar 2018 einen analogen Verhaltenskodex formuliert, der für alle Mitarbeitenden (nicht aber für Lieferanten) bindend ist und als Bestandteil jedes Vertragsverhältnisses gilt.

Meldung von Missständen

Im Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Lieferanten der BKB sowie im Verhaltenskodex für Mitarbeitende der Bank Cler ist auch der Prozess zur Meldung von Missständen verankert. Zum Schutz aller Beteiligten und der beiden Konzernbanken sind Mitarbeitende und Lieferanten aufgrund ihrer allgemeinen Treuepflichten verpflichtet, vermutete oder festgestellte Missstände, wie Verstösse gegen den Verhaltenskodex, gesetzliche Vorschriften oder interne Regularien, zu melden. Entsprechend werden Personen, die einen vermuteten oder festgestellten Verstoß melden, vor Sanktionen oder Vergeltungsmassnahmen geschützt.

Interne Meldungen sollen zunächst an den direkten Vorgesetzten oder – wenn dies nichts nützt oder wenn dieser selber involviert ist – an die Leitung des Konzerninspektorats erfolgen. Um Meldungen anonym abzugeben (auch bekannt als Whistleblowing), steht den Mitarbeitenden im Intranet beider Banken ein anonymes elektronisches Meldeverfahren zur Verfügung. Für Meldungen von Externen ist ebenfalls das Konzerninspektorat zuständig. Das Konzerninspektorat ist direkt dem Bankrat der BKB bzw. dem Verwaltungsrat der Bank Cler unterstellt und somit unabhängig und neutral. Die Leitung des Konzerninspektorats informiert das Bankpräsidium der BKB bzw. den Verwaltungsrat der Bank Cler über eingegangene Meldungen. Die Leitung des Konzerninspektorats entscheidet sodann in Absprache mit dem Bankrats-Präsidium der BKB bzw. Verwaltungsrats-Präsidium der Bank Cler über das weitere Vorgehen und klärt den Sachverhalt ab. Falls notwendig wird der Rechtsdienst beigezogen.

Bei vermuteten und festgestellten Missständen im Verhalten einzelner Mitarbeitenden von einer der beiden Konzernbanken können sich Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende oder Dritte auch an die Aufsichtsbehörde, die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA wenden.

Meldung von Beschwerden

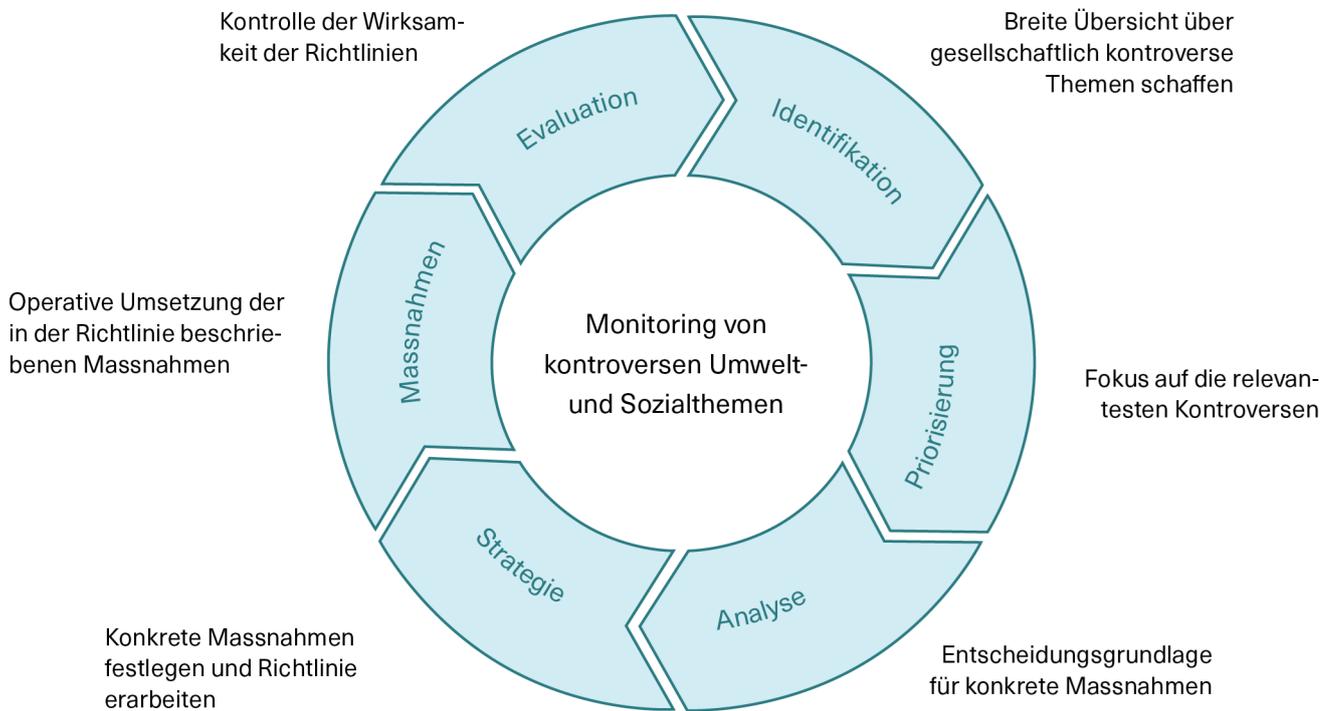
Für die Meldung von Unzufriedenheiten seitens Kundinnen und Kunden bzw. allfällige konkrete Beschwerden im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen sind die Kundenberaterinnen und Kundenberater der beiden Konzernbanken die erste Anlaufstelle. Bei Bedarf können Kundinnen und Kunden auch direkt an die Vorgesetzten ihrer Beraterin oder ihres Beraters oder an die Geschäftsleitung gelangen. Sollte keine einvernehmliche Lösung gefunden werden, steht den Kundinnen und Kunden kostenlos als unabhängige Schlichtungsstelle der Schweizerische Bankenombudsman zur Verfügung.

Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen

Als Anbieter von Finanzdienstleistungen ist sich der Konzern BKB bewusst, dass seine Geschäftstätigkeit Auswirkungen haben könnte, die als gesellschaftlich kritisch erachtet werden oder einer nachhaltigen Entwicklung zuwiderlaufen können. Um negativen Wirkungen vorzubeugen, wurden Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen definiert. Sie regeln den Umgang mit Unternehmen aus potentiell kritischen Geschäftsfeldern und -praktiken wie u.a. Rüstungsindustrie und Kriegsmaterialien, geächtete Waffen, Atomenergie und Uranabbau, Abbau von Kohle, fossile Energieerzeugung, Palmölanbau; ausserdem auch die Wahrung von Menschenrechten gemäss internationalen Arbeitsgrundrechten.

Die Richtlinien werden seit dem Jahr 2017 angewendet und gelten für die gesamte Geschäftstätigkeit der beiden Konzernbanken. Ihre Einhaltung führte beispielsweise zum Ausschluss von weltweit aktuell rund 450 börsenkotierten Unternehmen aus dem Anlageuniversum des Konzerns BKB. Die Identifikation weiterer kontroverser Umwelt- und Sozialthemen erfolgt kontinuierlich und wird über einen Monitoring-Prozess gesteuert, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

Prozess zur Identifikation und Überprüfung der Richtlinien



Detaillierte Informationen zur [Richtlinie](#) und den einzelnen kontroversen Umwelt- und Sozialthemen. [Weitere Informationen der Bank Cler.](#)

Korruptionsbekämpfung und Wettbewerbsverhalten (GRI 205-1, GRI 205-2)

Der Konzern BKB toleriert keinerlei Korruption, Begünstigung durch Insiderwissen oder unlautere Wettbewerbspraktiken. Dies wird im Verhaltenskodex beider Banken (siehe oben) klar kommuniziert.

Zur Operationalisierung bestehen konzernweit gültige Weisungen zum Thema «Bestechung (Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung)» sowie «Marktverhalten». In diesen Weisungen klar geregelt sind die Abgrenzung zu zulässigen Verhaltensweisen unter Berücksichtigung der Vermeidung von Interessenkonflikten, die Einhaltung von strengen Informations- und Meldepflichten mitsamt Massnahmen zur Vermeidung unzulässigen Verhaltens wie Vertraulichkeitsbereiche und Handelsverbote. Zudem beinhalten diese Weisungen ein verpflichtendes Bewilligungsverfahren zur Annahme und Gewährung von zulässigen Vorteilen im Zusammenhang mit der geschäftlichen Tätigkeit der Mitarbeitenden. Eine jährliche Risikoanalyse, ein jährlicher Bericht an die jeweilige Geschäftsleitung der beiden Banken sowie Sensibilisierungsmeldungen im Intranet stellen zudem sicher, dass die Regeln allen Mitarbeitenden präsent sind und befolgt werden.

Auch die Prozesse und Massnahmen zur Bekämpfung und Vermeidung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung hat der Konzern BKB in einer Weisung geregelt. Um die immer komplexeren Strukturen der Finanzkriminalität abzuwehren, wird das Compliance-Management-System aus Früherkennung, Datenanalyse, Überwachung und Rapportierung (siehe auch den einführenden Absatz zu Beginn der Ausführungen zum Managementansatz) kontinuierlich weiterentwickelt. Zur Früherkennung und Datenanalyse verwenden die Konzernbanken ausserdem aktuelle Personenlisten eines weltweit tätigen Datenlieferanten. Die Daten von Zahlungsempfängern und -absendern sowie bestehenden und sich neu anbahnenden Kundenbeziehungen werden systematisch überprüft. Wird ein potenzieller Bezug zu einem Verbrechen, insbesondere im Zusammenhang mit Geldwäscherei, Terrorismus, Drogenhandel, Korruption, Waffen- oder Menschenhandel, festgestellt, so werden die erforderlichen Massnahmen, beispielsweise eine Notifizierung an die zuständige Behörde, gemäss der geltenden Geldwäscherei- respektive Embargo-Gesetzgebung veranlasst. Mit regelmässigen Schulungen sowie Beiträgen wird das ausgeprägte Bewusstsein bei den Mitarbeitenden für die Relevanz der Massnahmen zur

Bekämpfung und Vermeidung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung fortwährend gestärkt.

Aktuelle Entwicklungen und Zahlen

(GRI 2-16, GRI 2-27, GRI 205-3)

Im Jahr 2022 erfolgte keine inhaltliche Anpassung des Verhaltenskodex sowie der Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen. Die Ausschlussliste der börsenkotierten Unternehmen wurde jedoch im Berichtsjahr wie üblich aktualisiert und von den Geschäftsleitungen beider Konzernbanken abgenommen. Sie umfasste im Berichtsjahr rund 420 Unternehmen (siehe Abschnitt Menschenrechte bei eigenen Finanzgeschäften). Im Jahr 2023 soll der seit 2017 bestehende Monitoring-Prozess im Rahmen der Konzernstrategie 2022+ überprüft und, sofern für eine Stärkung der integralen Nachhaltigkeit sinnvoll, angepasst werden.

Im Berichtsjahr gab es beim Konzern BKB keine Verstösse im Bereich Korruption und es wurden auch keine Verstösse gegen den Verhaltenskodex gemeldet.

Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Menschenrechte dienen dem Schutz der Würde jedes Menschen. Finanzinstitute können dazu ihren Beitrag leisten, in dem sie in ihrer operativen Geschäftstätigkeit (beispielsweise in der Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern bei Firmen, die menschenwürdige Arbeitsbedingungen sicherstellen) oder indirekt bei ihren Finanzdienstleistungen (z. B. durch die aktive Prüfung, ob Unternehmen in Menschenrechtsverletzungen involviert sind) entsprechende Vorsichtsmassnahmen ergreifen. Denn jegliche direkte oder indirekte Involvierung in Menschenrechtsverletzungen könnte, zusätzlich zum Schaden für die Betroffenen, negative Folgen für die Reputation des Konzerns BKB und potenziell weitergehende Risiken im Rahmen ihrer Sorgfaltspflichten haben.

Die Berücksichtigung und aktive Kommunikation von Mindeststandards in Sachen Menschenrechte und Nachhaltigkeit in der Beschaffung ist sodann ein Marktsignal an Partner und Lieferanten für eine sozialverträgliche und umweltfreundliche Herstellung von Gütern und Dienstleistungen. Sie stärkt die Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsbemühungen des Konzerns. Im Anlage- und Kreditgeschäft reduziert die aktive Prüfung der Involvierung von börsenkotierten Unternehmen in allfällige Menschenrechts-Kontroversen entsprechende Risiken für die Bank und ihre Kundinnen und Kunden und ermöglicht der Bank ihre Kundinnen und Kunden transparent zu informieren und sie zu sensibilisieren. Dies stärkt die Glaubwürdigkeit des Konzerns als verantwortungsbewusster Finanzdienstleister.

Menschenrechte bei eigenen Finanzgeschäften

(GRI 3-3 c. bis f.)

Mit dem Beschluss zur Einführung der Richtlinie «Internationale Arbeitsgrundrechte» im Jahr 2019 und deren Umsetzung im Jahr 2020 bekennt sich der Konzern BKB zur Einhaltung der vier Grundprinzipien der International Labour Organisation (ILO) und ergreift Massnahmen, um im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit direkte oder indirekte Verstösse gegen diese Prinzipien zu vermeiden. So empfiehlt der Konzern BKB etwa aktiv keine Wertschriften von Unternehmen zum Kauf, welche gemäss dem Datenprovider MSCI ESG in gravierende Kontroversen bezüglich der Einhaltung der ILO-Grundprinzipien sowie weiterer grundlegender Arbeitsrechte verwickelt sind. Der Erwerb von Wertschriften dieser Unternehmen wird im Rahmen von Mandatslösungen oder selbst verwalteten Kollektivanlagen ausgeschlossen und im Beratungsgeschäft nur auf ausdrücklichen Kundenwunsch hin getätigt. Im Weiteren werden an solche Unternehmen keine Kredite vergeben.

Detaillierte Informationen zur Richtlinie [der BKB](#) und [der Bank Cler](#).

Im Firmenkundengeschäft schätzt der Konzern BKB seine direkte Risikoexposition grundsätzlich als moderat ein, da er hier vorwiegend im Inland tätig ist (88 % der Firmenkunden des Konzerns sind in der Schweiz domiziliert).

Im Anlagegeschäft wurden im Berichtsjahr Volkswagen und deren Muttergesellschaft Porsche Automobil Holding SE aufgrund von Vorwürfen der mutmasslichen Beschäftigung (Zwangsarbeit) von Personen der uigurischen Minderheit im SAIC Volkswagen (Xinjiang) Automotive Werk aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Anfang November 2022 hat sich diese Kontroverse nochmals verschärft und wurde als Verstoss gegen die Richtlinie «Internationale Arbeitsgrundrechte» gewertet. Entsprechend werden Wertschriften von Volkswagen sowie Porsche Automobil Holding SE nicht mehr aktiv durch das Research abgedeckt und damit werden gegenüber den Beratungskundinnen und -kunden keine Empfehlungen mehr ausgesprochen. Im Rahmen von Mandatslösungen und selbstverwalteten Kollektivanlagen wurde der Erwerb von Wertschriften eingestellt (siehe Kapitel «Compliance und Geschäftsethik», Abschnitt [Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen](#)).

Menschenrechte im Edelmetall-Geschäft

(GRI 3-3 c. bis e.)

Der Konzern BKB bezieht jegliche Edelmetall-Produkte bei der Raffiniere Valcambi S.A. Valcambi ist Teil der «London Good Delivery List of Acceptable Refiners» und verfügt über die entsprechenden Zertifikate für Gold und Silber (14. Juli 2022) sowie Platin und Palladium (26. April 2022). Valcambi lässt die Einhaltung der Anforderungen bezüglich der Beschaffung von Gold und Silber gemäss der «LBMA Responsible Gold and Silver Guidance» seit dem Jahr 2012 durch unabhängige Dritte überprüfen. Dies erfolgt im Rahmen eines «Reasonable Assurance and Compliance Report»; der aktuellste Bericht umfasst die Periode 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021. Für die Edelmetalle Platin und Palladium wird seit dem Jahr 2019 der unabhängige «Reasonable Assurance and Compliance Report» erstellt; der aktuellste Bericht umfasst die Periode vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021.

Um eine ethische und verantwortungsvolle Unternehmensführung sicherzustellen und insbesondere Verstösse gegen Menschenrechte zu vermeiden, unterhält Valcambi eine entsprechende Governance. Diese umfasst u.a. die folgenden Richtlinien:

- Code of Conduct (aktualisiert im Jahr 2020)
- Anti-Bribery and Anti-Corruption Policy (aktualisiert im Jahr 2019)
- Precious Metals Supply Chain Policy (aktualisiert im Jahr 2021)
- Grievance and Whistleblowing Policy (aktualisiert im Jahr 2020)
- Modern Slavery Statement (eingeführt im Jahr 2020)
- Quality, Environmental and Health and Safety Policy (aktualisiert im Jahr 2019)

Zudem bekennt sich Valcambi zur Berücksichtigung und Umsetzung von international anerkannten Prinzipien, Richtlinien und Standards zur Einhaltung von Menschenrechten. Beispielsweise:

- UN Guiding Principles on Business and Human Rights
- OECD Guidelines for Multinational Enterprises
- OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and HighRisk Areas
- Relevante Sektorstandards wie LBMA Gold Guidance, Responsible Jewellery Council Code of Practice oder Chain of Custody Standard

Um die Nachhaltigkeit im Edelmetall-Geschäft weiter zu stärken, bietet die Basler Kantonalbank seit dem Jahr 2019 Fairtrade Max Havelaar zertifizierte Gold Barren in den Stückelungen 1, 5, 10 und 20 Gramm (letzteren seit 2022) an. Im Jahr 2022 hat die Basler Kantonalbank den ersten Goldfonds mit physisch hinterlegten 1 Kilogramm Fairtrade-Goldbarren lanciert. Jegliches Fairtrade Gold bezieht die Basler Kantonalbank von Valcambi S.A.

Menschenrechte bei der weiteren Beschaffung

(GRI 3-3 c. bis e.)

Die internen «Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung» sowie die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten wurden im Jahr 2021 überarbeitet (siehe Kapitel «Nachhaltige Beschaffung»). In den Grundsätzen der Richtlinie ist unter anderem festgehalten, dass der Konzern BKB keine Produkte von Lieferanten beschafft, bei denen ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Bei der Definition von Kinderarbeit stützt sich der Konzern auf die ILO-Übereinkommen Nr. 138 (Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung) und Nr. 182 (schlimmste Formen der Kinderarbeit).

Für die Umsetzung der überarbeiteten Richtlinie wurden im Jahr 2022 Produktmerkblätter für die fünf relevantesten Warengruppen (Bau, Marketing und Events, Raumunterhalt, IT-Infrastruktur und «IT as a Service», Büromaterial und Drucksachen) erarbeitet. Die Richtlinie und die Produktmerkblätter sowie die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten werden bis Ende des Jahres 2023 mit Unterstützung eines externen Beraters hinsichtlich der neuen regulatorischen Vorgaben in Bezug auf Kinderarbeit (insbesondere Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VsoTr)) überprüft und bei Bedarf angepasst.

Im Berichtsjahr wurden keine (potenziellen) Menschenrechtsverletzungen durch Lieferanten gemeldet. Die für die Beschaffung relevanten Abteilungen des Konzerns wurden bereits über die neuen Vorgaben bezüglich VsoTr informiert.

Risiko- und Chancenmanagement

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Unter Nachhaltigkeitsrisiken werden Ereignisse aus den Bereichen Umwelt, Soziales und guter Unternehmensführung verstanden, deren Eintreten zu finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden führen können. Umgekehrt schaffen zukunftsfähige und nachhaltige Geschäftsfelder sowie die Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft Geschäftschancen. Durch ein systematisches Risiko- und Chancenmanagement im Bereich der Nachhaltigkeit kann der Konzern BKB Risiken und Chancen frühzeitig erkennen und steuern. Dies hat einen Einfluss auf die Ertragslage, die finanzielle Stabilität, die Reputation und die rechtliche Sicherheit des Konzerns sowie auf das Vertrauen der Stakeholder. Gleichzeitig kann die frühzeitige Identifikation geänderter Kundenbedürfnisse die strategische Positionierung des Konzerns stärken.

Aufgrund ihrer hohen Relevanz und Dringlichkeit legt der Konzern BKB einen besonderen Fokus auf die klimabezogenen Risiken und Chancen.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis e.)

Nachhaltigkeitsrisiken werden im Konzern BKB nicht als eigene Risikokategorie definiert, sondern stellen Treiber der bestehenden Risikokategorien dar und sind entsprechend ins Management der einzelnen Risikoarten zu integrieren. Weitere Angaben zum Risikomanagement siehe unter Kapitel «Erklärungen zum Risikomanagement» im Anhang zum Jahresabschluss Konzern.

Durch den systematischen Einbezug nachhaltigkeitsbezogener Risiken und Chancen soll die Qualität der Kredit- und Anlagegeschäfte im Konzern BKB weiter verbessert werden. Wichtiges Instrumentarium sind die Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen, die für alle Geschäftstätigkeiten der Bank anzuwenden sind. Mit der gezielten Förderung nachhaltiger Projekte mittels spezifischer Finanzprodukte will der Konzern seinen Beitrag zur nachhaltigen Transformation stetig ausweiten und zum Erreichen der Pariser Klimaschutzziele beitragen. Entsprechend sind der Aufbau eines konzernweiten Klimarisikomanagements und der Ausbau der nachhaltigen Produktpalette in der Konzernstrategie verankert.

Im Berichtsjahr legte der Konzern einen Fokus auf die Herstellung von Transparenz über die finanzierten Treibhausgasemissionen aus dem Kreditgeschäft. Ziel ist es, den CO₂-Fussabdruck des Kreditgeschäfts im nächsten Jahr ausweisen zu können (siehe Kennzahlen und Ziele). Darüber hinaus wurden verschiedene Finanzierungsprodukte mit Nachhaltigkeitsbezug eingeführt und erste Finanzierungen abgeschlossen (siehe Kreditgeschäft). Zur Refinanzierung unseres Kreditengagements im sozialen Bereich wurde im Berichtsjahr der erste Social Bond eines Schweizer Finanzinstituts emittiert.

Offenlegung zu klimabezogenen Risiken und Chancen in Anlehnung an TCFD

(GRI 3-3 e. und f., 201-2)

Der Konzern BKB arbeitet daran, den Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen künftig gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) offenzulegen. Im Folgenden werden die Ansätze in den vier Bereichen Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele beschrieben.

Governance

Der Bankrat definiert die Risikostrategie, die Risikogovernance und überwacht das Risikomanagement. Als oberstes Aufsichtsorgan des Konzerns BKB ist er verantwortlich, dass die Finanzgruppe die mit ihrer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken angemessen erfasst, begrenzt und überwacht. Hierfür erlässt er u. a. das Reglement «Risikomanagement Konzern und Konzernfinanzgesellschaften». In diesem werden die Aufgaben und Befugnisse der Risikomanagement-Funktionen innerhalb des Konzerns und der Konzernfinanzgesellschaften definiert. Hier ist festgehalten, dass Nachhaltigkeitsrisiken nicht als eigene Risikokategorie definiert sind, sondern Treiber der bestehenden Risikokategorien darstellen und entsprechend ins Management der einzelnen Risikoarten zu integrieren sind. Aktuell wird im Konzern ein Konzept zur Governance klimabezogener Risiken erstellt.

Die operative Verantwortung für das Risikomanagement und die Compliance obliegt den einzelnen Geschäftsbereichen. Die Geschäftsleitungen der Konzernfinanzgesellschaften sind dafür besorgt, dass die von den Geschäftsbereichen in ihre Arbeitsabläufe integrierten Kontrollaktivitäten angemessen und wirksam sind. Mit Blick auf die geplante Messung und Analyse der finanzierten Treibhausgasemissionen liegt die Umsetzungsverantwortung im Bereich Finanzen und Risiko. Im Sinne einer koordinierenden und beratenden Funktion unterstützt die Fachstelle Nachhaltigkeit, die organisatorisch im CEO Office des Stammhauses verortet ist, den Offenlegungsprozess der Klimarisiken.

Der Konzern BKB verfügt zudem über einen unabhängigen [Beirat Nachhaltigkeit](#). Schwerpunktthemen des Beirats Nachhaltigkeit sind der Klimawandel und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken. Entsprechend regelmässig thematisiert der Beirat Klimarisiken gegenüber den Oberleitungsgremien und trägt damit mittelbar zu deren Adressierung bei.

Strategie

Klimarisiken können in zwei Hauptkategorien eingeteilt werden:

- **Physische Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit den physischen Auswirkungen des Klimawandels, z. B. durch Unwetter verursachte Schäden an Gebäuden.
- **Transitionsrisiken:** Risiken im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft (CO₂-Reduktion). Solche Risiken umfassen etwa neue Vorschriften in den Bereichen Policy und Recht, veränderte Ansprüche und Verhaltensweisen der Kundinnen und Kunden sowie technologische Entwicklungen.

Neben den genannten Risiken bieten sich dem Konzern BKB durch die enge Begleitung und Unterstützung seiner Kundinnen und Kunden bei der Dekarbonisierung ihrer Geschäftsmodelle/Liegenschaften auch Chancen. Dazu werden der Ausbau und Vertrieb nachhaltiger Finanzprodukte und -dienstleistungen sowie das Eingehen strategischer Partnerschaften weiter vorangetrieben. Besondere Bedeutung haben der [Energiesektor](#), die [Förderung klimafreundlicher Start-ups](#) sowie die [Finanzierung energetischer Sanierungen im Immobilienbereich](#).

Den strategischen Rahmen für den Umgang mit Klimarisiken bilden die Eignerstrategie des Kantons Basel-Stadt und die Konzernstrategie 2022+. In der Eignerstrategie wird vorgegeben, dass die BKB Transparenz über die Emissionen aus dem Vermögensverwaltungsgeschäft schaffen und Grundlagen erarbeiten soll, um möglichst bald Klimarisiken im Kreditbereich ausweisen zu können. Weiter soll die BKB gemäss Eignerstrategie eine ambitionierte Strategie zur Senkung ihrer Klimarisiken und ihrer Beteiligung an fossilen Energien und treibhauswirksamen Wirtschaftsformen verfolgen. Generell gibt der Eigner vor, dass die Bank bis 2030 Netto-Null im Betrieb und bis 2050 Netto-Null im Kerngeschäft erreichen muss.

In der [Konzernstrategie 2022+](#) werden diese Vorgaben aufgenommen und mit Massnahmen in den Bereichen Bankangebote und betrieblicher Umweltschutz konkretisiert. Hierzu zählen auch das Identifizieren, Messen und Offenlegen von Klimarisiken im Anlagegeschäft und im Kreditportfolio, was 2023 weiter vorangetrieben werden soll.

Der Konzern hat 2019 zudem eine «Umwelt- und Klimapolitik» erlassen. Sie stellt ein Instrument dar, mit dem die BKB sicherstellt, dass sie ihren gesetzlichen Leistungsauftrag erfüllt und zu einer ausgewogenen sowie ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beiträgt. Darin sind unter Berücksichtigung eines längerfristigen Zeithorizontes (2030) Grundsätze und Ziele für das Kerngeschäft festgelegt, unter anderem zum Kreditgeschäft sowie zum Risikomanagement. Weitere Details dazu sind [hier](#) abrufbar. Aufgrund der hohen Dynamik innerhalb der Finanzbranche bezüglich des Umgangs mit klimabezogenen Chancen und Risiken wird die «Umwelt- und Klimapolitik» 2023 aktualisiert.

Risikomanagement

Im Konzern BKB wurde mit dem Aufsetzen von Risikomanagementprozessen gemäss den Vorgaben der TCFD begonnen. Dazu werden die Auswirkungen des Klimawandels als Risikotreiber der bestehenden Risikokategorien aufgefasst und in die bestehenden Prozesse zur Risikoidentifikation, -beurteilung, -steuerung und -berichterstattung einbezogen. Weitere Angaben zum Risikomanagement siehe Kapitel [«Erläuterungen zum Risikomanagement»](#) im Anhang zum Jahresabschluss Konzern.

Eine wichtige Grundlage im Hinblick auf das Management von Klimarisiken stellt der CO₂-Fussabdruck der jeweiligen Geschäfte bzw. Geschäftsfelder dar. Die Ermittlung der finanzierten Emissionen aus dem Kreditgeschäft ist weit fortgeschritten. 2023 sollen auf dieser Basis die nächsten Schritte zur Messung und Steuerung von Klimarisiken folgen.

Konkret wurden Klimarisiken bisher teilweise anhand der [Konzernrichtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen](#) sowie im Branchenmonitoring, das als Leitfaden für die Kreditvergabe an Firmenkunden dient, adressiert. So sieht die Basler Kantonalbank beispielsweise davon ab, Kredite an Unternehmen zu vergeben, die Anlagen zur Energieerzeugung aus Kohle oder Öl oder zum Kohleabbau besitzen oder betreiben.

Kennzahlen und Ziele

Kennzahlen und Ziele zu klimabezogenen Risiken und Chancen basieren in vielen Fällen auf den CO₂-Emissionen der betrachteten Geschäftsfelder. Der Konzern BKB stützt sich bei der Herstellung von Transparenz über die CO₂-Emissionen im Kreditgeschäft auf den Ansatz der «Partnership for Carbon Accounting Financials» (PCAF) ab. Die PCAF ist eine globale Partnerschaft von Finanzinstituten, die das Ziel verfolgt, die Transparenz bezüglich Klimarisiken zu verbessern und gemäss einem standardisierten Ansatz offenzulegen. Dieser Standard ist kompatibel mit global anerkannten Rahmenwerken wie den Empfehlungen der TCFD. Die Basler Kantonal-

bank ist der PCAF im Februar 2021 beigetreten und hat sich verpflichtet, ihre finanzierten Emissionen für das Berichtsjahr 2023 offenzulegen. Das Herstellen von Transparenz erachtet die Basler Kantonalbank als eine wesentliche Voraussetzung, um Klimarisiken adäquat analysieren und bewerten zu können. Zudem bildet es die Basis zur Definition von Zielen zur Senkung des CO₂-Fussabdrucks auf Portfolioebene und zur Durchführung von Szenariosimulationen.

Eine Übersicht der ausgewiesenen Treibhausgase findet sich im Kapitel «Treibhausgas-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb».

Für unsere Kundinnen und Kunden

Die Bedürfnisse und die Entwicklung der Beziehung zu unseren Kundinnen und Kunden stehen nicht nur im Zentrum der Geschäftsfeldstrategien der beiden Konzernbanken BKB und Bank Cler, sondern sie sind auch zentral für ihre Nachhaltigkeit.

Mit ihren nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen unterstützen die beiden Konzernbanken ihre Kundinnen und Kunden bei der nachhaltigen Entwicklung ihres Geschäfts- oder Privatlebens und fördern gleichzeitig die Nachhaltigkeit unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Nachhaltiges Bankgeschäft bedingt sodann eine umsichtige Nutzung der Digitalisierung als Mittel, um die Prozesse und Geschäftsabläufe attraktiver für die Kunden und gleichzeitig effizienter für den Konzern BKB zu machen.

Dem Datenschutz bzw. der Datensicherheit kommen mit Blick auf das Vertrauen der Kundinnen und Kunden höchste Bedeutung zu. Umfragen zur Kundenzufriedenheit zeigen den beiden Konzernbanken den Erfolg in ihren Bestrebungen auf und ermöglichen eine systematische Sammlung von Feedbacks und Ideen für künftige Weiterentwicklungen.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Die systematische Berücksichtigung der Nachhaltigkeit im Kerngeschäft und die Aufklärung und Sensibilisierung der Kundinnen und Kunden sind die grössten direkten Hebel eines Finanzdienstleisters, um die nachhaltige Entwicklung zu fördern. Würde die BKB bei ihren Kreditvergaben keine Nachhaltigkeitskriterien prüfen und beispielsweise einen Firmenkredit an einen Maschinenbauer für Spezialmaschinen im Bergbau vergeben, so würde die Bank indirekt zum Abbau von Kohle und zu hohen, schädlichen Treibhausgas-Emissionen beitragen.

Umgekehrt kann das Angebot nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen durch den Konzern BKB positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben. Das Angebot von Anlageprodukten, die in Wertschriften mit einem überdurchschnittlichen ESG-Rating investieren, dient den Kundinnen und Kunden. Die Kreditvergabe an Unternehmen mit nachhaltigem Geschäftsmodell oder die Finanzierung von Projekten für die Erzeugung erneuerbarer Energien ermöglichen unternehmerische Chancen für die Unternehmenskunden ebenso wie für die Bank und leisten gleichzeitig einen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung in der Region.

Mit dem stetigen quantitativen und qualitativen Ausbau seines Angebots an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen entspricht der Konzern BKB einem steigenden Bedürfnis und einer wachsenden Nachfrage der Kundinnen und Kunden der beiden Konzernbanken. Dies ermöglicht es den beiden Banken neue Kundinnen und Kunden zu gewinnen und bestehende zu binden und damit ihren geschäftlichen Erfolg zu steigern. Gleichzeitig stärkt der Konzern seine Reputation.

Ziele

Die Verankerung der Nachhaltigkeit im Kerngeschäft stärken:

- Kontinuierlich die Palette an nachhaltigen Finanzprodukten und -dienstleistungen erweitern, bis mindestens in jeder Kategorie ein nachhaltiges Angebot vorhanden ist.
- ESG-Kriterien in der Anlagepolitik stärker verankern.
- Systematisch die Nachhaltigkeit gemäss den Selbstregulierungen der SBVg in der Anlageberatung und in der Beratung von privaten Immobilienkunden verankern.
- Regelmässig die Kundinnen und Kunden für das Thema nachhaltige Finanzprodukte und -dienstleistungen sensibilisieren.

Das nachhaltige Kreditgeschäft der BKB in den kommenden Jahren ausbauen:

- ESG-Aspekte als Kriterium für die Kreditportfoliosteuerung nutzen.
- Besonderen Fokus auf nachhaltige Finanzierungen, beispielsweise in der Energiewirtschaft, legen.
- Die Kreditlinien mit nachhaltigen Finanzierungen steigern.

Übergeordnete Herangehensweise

(GRI 3-3 c. und d.)

Der Lebenszyklus der vom Konzern BKB angebotenen Produkte und Dienstleistungen wird nach einem standardisierten Prozess gesteuert. Bei der Einführung neuer Produkte, bei der Anpassung des bestehenden Angebots oder beim Entscheid, ein Angebot zu beenden, werden jeweils folgende Prozessschritte durchlaufen:

1. Alle Vorhaben werden auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden der verschiedenen Geschäftsfelder im Konzern BKB abgestimmt. Gleichzeitig wird geprüft, ob die Vorhaben einen Beitrag zum Erreichen der strategischen Ziele des Konzerns BKB leisten, so beispielsweise zum Ziel, die Nachhaltigkeit der Produkte zu stärken respektive zum Ziel, in allen Bereichen mindestens über ein nachhaltiges Angebot zu verfügen.

2. Alle Vorhaben werden dann in den Projektmanagementprozess des Konzerns BKB integriert, der das Vorgehen bei der Erarbeitung neuer oder bei der Anpassung bestehender Produkte und Dienstleistungen standardisiert.
3. Am Schluss des Prozesses wird die Markteinführung eines Produkts oder einer Dienstleistung bzw. die Anpassung eines bestehenden Angebots durch das Produktboard des Konzerns BKB, bewilligt. Im Produktboard sind insgesamt acht Personen vertreten und es wird vom Bereichsleiter Vertrieb Privatkunden (Andreas Ruesch) geführt.

Mit diesem konsequenten Vorgehen und der systematischen und frühzeitigen Einbindung aller relevanten Fachbereiche soll die Effizienz laufend gesteigert, Marktchancen genutzt und allfällige Markt- und Nachhaltigkeitsrisiken reduziert werden.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen des Konzerns BKB

Basisprodukte	Finanzieren	Anlegen & Vorsorgen
ZAK Green Impact ●	Nachhaltigkeitshypothek	Nachhaltige Anlagelösungen (Einkommen, Ausgewogen, Wachstum, Aktien)
BKB Fairtrade Gold Max Havelaar ●	Sustainability-linked Loans ●	BKB Sustainable Fonds (verschiedene Ausrichtungen) ●
	Green, Social oder Sustainability Loans ●	BKB Physical Gold Fonds Fairtrade Max Havelaar ●
	Eigener Social Bond ●	Vermögensverwaltungs-Mandat nachhaltig (Standard)
		Vorsorgespargen (Einkommen, Ausgewogen, Wachstum, Aktien)
		ESG-Reports / Nachhaltigkeitsanalyse (Einkommen, Ausgewogen, Wachstum, Aktien) ●

- Nur Stammhaus BKB
- Nur Bank Cler

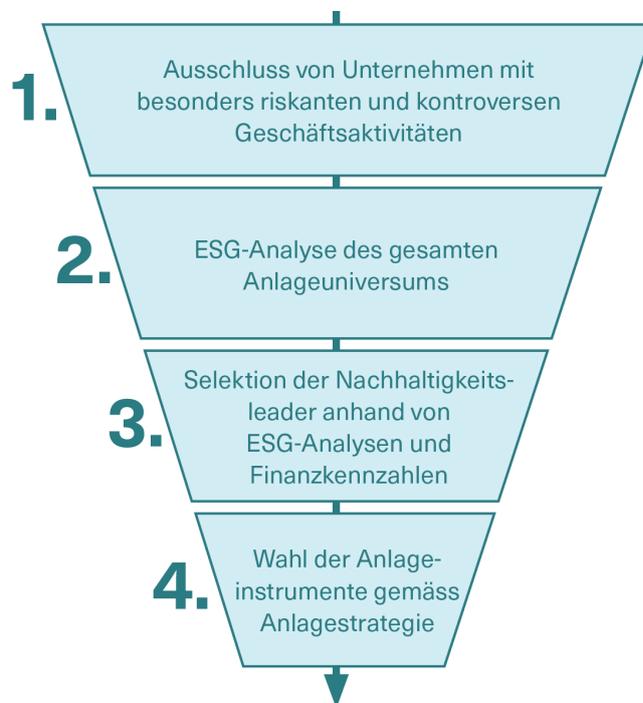
Anlagegeschäft Anlageprozess (GRI 3-3 c. und d.)

Im Rahmen seiner nachhaltigen Geldanlagen verfolgt der Konzern BKB einen strukturierten Anlageprozess, der zusätzlich zur Finanzmarktanalyse auf Ausschlusskriterien und eine Titelselektion gemäss Best-in-Class auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien setzt. Dies gilt grundsätzlich sowohl für die vom Konzern BKB selbst konstruierten Anlagegefässe als auch für die berücksichtigten Anlageprodukte von Drittanbietern.

In einem ersten Schritt werden Ausschlusskriterien angewendet, die gewährleisten, dass kritische Branchen wie z. B. die Atom- und Rüstungsindustrie nicht ins Anlageportfolio gelangen (siehe Grafik zum Selektionsprozess). In einem zweiten Schritt werden für die Titelselektion gemäss Best-in-Class ESG-Analysen bzw. die daraus resultierenden ESG-Ratings von MSCI verwendet. Daraus ergeben sich branchenspezifische Ranglisten, die es ermöglichen, jene Unternehmen zu identifizieren, die im Vergleich zu ihren Mitbewerbern tiefere ESG-Risiken aufweisen oder diese besser managen. Anhand dieser Ranglisten werden ESG-optimierte Anlageportfolios kreiert.

Weiterführende Details bezüglich des nachhaltigen Anlageansatzes siehe unsere [Anlagephilosophie](#).

Vierstufiges Auswahlverfahren für nachhaltiges Anlegen



Nachhaltige Anlageprodukte

Seit der Lancierung im Jahr 2017 verzeichnen die nachhaltigen Anlageprodukte (Anlagelösung Nachhaltig mit den Strategien «Einkommen», «Ausgewogen», «Wachstum» sowie der BKB Sustainable Fonds) sehr hohe jährliche Wachstumsraten. Erfreulicherweise setzte sich diese Entwicklung auch im Berichtsjahr fort.

Im Verlauf des Jahres 2022 wurde das Angebot weiterentwickelt und erweitert: Im Bereich Aktien steht Anlegerinnen und Anlegern neu die «Anlagelösung Nachhaltig Aktien» zur Verfügung. Der BKB Sustainable Fonds wurde um die Teilvermögen «Swiss Momentum» und globale «Global Momentum» erweitert. Mit dem [BKB Physical Gold Fairtrade Max Havelaar](#) wurde eine Innovation geschaffen.

Nachhaltige Anlagen des Konzerns BKB

		31.12.2022	31.12.2021
Anlagegeschäft			
Anlagevolumen nachhaltiger Vermögensverwaltungsmandate	in Mio. CHF	438,6	514,7
Anteil nachhaltiger Mandate an Vermögensverwaltungsmandaten	in %	26,5	26,2
Volumen nachhaltiger Anlagefonds ¹	in Mio. CHF	2 261,8	1 902,4
Anteil nachhaltiger Anlagefonds am gesamten Fondsvolumen ¹	in %	28,9	21,5
Volumen nachhaltiger Anlagelösungen	in Mio. CHF	1 465,6	1 307,1
Anteil nachhaltiger Anlagelösungen am Gesamtvolumen Anlagelösung	in %	53,3	46,9

¹ Anlagefonds in Vermögensverwaltungsmandaten und Depots (seit 2019 inkl. Anlagelösung Nachhaltig).

Kreditgeschäft

(GRI 3-3 d. bis f.)

Die Kreditvergabe gehört zum Kerngeschäft einer Bank. Durch das Kreditgeschäft kann die BKB Firmen- und Privatkunden in ihren Investitionsvorhaben unterstützen und die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellen. In der Vergangenheit hat der Konzern BKB Nachhaltigkeitskriterien im Kreditgeschäft primär mit der Anwendung der Richtlinie zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen berücksichtigt und keine Kredite an Unternehmen mit Geschäftstätigkeiten vergeben, die als gesellschaftlich kritisch erachtet werden oder einer nachhaltigen Entwicklung zuwiderlaufen. Daneben bieten beide Konzernbanken ihren Privatkundinnen und -kunden seit den frühen 2000er Jahren eine Nachhaltigkeitshypothek mit Zinsvorteil an.

Seit dem Jahr 2022 richtet die BKB das Finanzierungsgeschäft von Firmen und Projekten stärker auf eine positive Wirkung und die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft aus. Beispielsweise sind mit Blick auf die Klimakrise und die anstehende Energiewende in der Schweiz substanzielle Investitionen für den Ausbau erneuerbarer Energien erforderlich. In kurzer Zeit konnte sich die BKB hier in der Region Basel eine führende Stellung erarbeiten. Im Berichtsjahr konnte die BKB ihre Verantwortung beim Vorantreiben der nachhaltigen Transformation dank ihrer Expertise im Bereich Sustainable Finance wahrnehmen sowie zahlreiche Projekte unterstützen. Sie finanziert nachhaltige Projekte unterschiedlicher Marktteilnehmer wie Start-up, KMU und Grossunternehmen. Des Weiteren bietet die BKB dedizierte Finanzierungslösungen an, um die Transformation der Wirtschaft zu beschleunigen und dabei ihre Firmenkunden auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu begleiten. Die nachhaltigen Finanzierungslösungen für Firmenkundinnen und Firmenkunden werden im folgenden Abschnitt beschrieben.

Nachhaltige Finanzierungslösungen

(G4-FS7, G4-FS8)

Sustainability-linked-Finanzierungen

Diese Anfang 2022 neu lancierte Finanzierungslösung hat zum Ziel, Schweizer Firmen einen Anreiz zu bieten, das gesamte Geschäftsmodell in Richtung Nachhaltigkeit zu entwickeln. Der Anreiz wirkt über eine Margenanpassung entlang der Nachhaltigkeitsentwicklung des Kunden. Je besser sich die Kundin bzw. der Kunde in Bezug auf die gemeinsam definierten Nachhaltigkeitskriterien (KPIs) während der Kreditlaufzeit entwickelt (z. B. CO₂e-Emissionen, Wasserverbrauch oder ESG-Rating), desto tiefer ist der zu bezahlende Zins. Die KPIs werden pro Firmenkundin oder Firmenkunde individuell vereinbart und die Entwicklungsziele der KPIs sollen wo immer möglich wissenschaftsbasiert und ambitioniert vereinbart werden. Die BKB engagiert sich hierbei auf bilateraler Ebene, in Konsortialkrediten mit anderen Banken, in Schuldscheindarlehen oder über Kapitalmarkttransaktionen (Sustainability-linked Bonds). Im Berichtsjahr konnte die BKB zahlreiche Finanzierungen strukturieren bzw. begleiten. Bei der Mehrzahl der Transaktionen wurden firmeninterne KPIs verwendet und bei wenigen Transaktionen wurde auf externe Nachhaltigkeitsratings abgestützt.

Green-, Social- und Sustainability-Finanzierungen

Auch explizit nachhaltige Projekte finanziert die BKB und bietet eine aktive Begleitung sowie attraktive Konditionen. Die Projekte müssen entweder einen klaren Bezug zu ökologischen («green») oder sozialen («social») Nachhaltigkeit oder eine Kombination («sustainability») daraus aufweisen. Beispielsweise unterstützt die BKB energetische Gebäudesanierungen in der Region Basel und ist Finanzierungspartnerin verschiedener Wohnbaugenossenschaften, die günstigen Wohnraum zur Verfügung stellen. Die BKB engagiert sich auf bilateraler Ebene wie zum Beispiel mit Green Loans, in Konsortialkrediten mit anderen Banken, in Schuldscheindarlehen oder über Kapitalmarkttransaktionen wie zum Beispiel Green Bonds.

Im Juni 2022 begleitete die BKB den Kanton Basel-Stadt als ersten Schweizer Emittenten eines Social Bonds über 110 Mio. CHF. Diese soziale Anleihe wird für die Finanzierung von preisgünstigem Wohnraum verwendet. Im September 2022 lancierte die BKB dann selbst als erste Schweizer Bank einen Social Bond. Damit erweitert die BKB ihr eigenes Anleihspektrum mit einem nachhaltigen Finanzierungsinstrument und leistet einen Beitrag zur Verbesserung von Chancengerechtigkeit.

Die Mittel werden für Finanzierungen in folgenden sozialen Bereichen verwendet:

- **Wohnbaugenossenschaften, zu deren Begünstigten die folgenden Zielgruppen gehören:**
Haushalte mit geringem Einkommen, Familien, Personen mit Beeinträchtigungen und ältere Menschen
- **Infrastruktur und Gesundheitsversorgung:**
Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime
- **Weniger Ungleichheiten:** Einrichtungen für Suchtkranke oder Personen mit Beeinträchtigungen sowie Stiftungen mit gemeinnützigem Zweck.

Um künftig das Volumen an sozial ausgerichteten Finanzierungen ausweisen zu können, wurde im Jahr 2022 das Kernbankensystem um die Möglichkeit eines nachvollziehbaren und transparenten Labeling erweitert. Damit konnten auch alle aus den Vorjahren bestehenden Finanzierungen in den Kategorien Gemeinnütziger Wohnungsbau, Gesundheit & Pflege und Inklusion entsprechend der Social Loan Principles als «Social Loan» markiert werden. Dieses Vorgehen entspricht dem Vorgehen, dass die Social Loan Principles in einigen Fällen zusammen mit dem Social Bond Principles verwendet werden. Die BKB als Emittentin einer Sozialanleihe kann basierend auf ihrem extern überprüften Social Bond Framework die eingenommenen Erlöse der Anleiheemission zur Vergabe von Social Loans verwenden. Gemäss den Social Loan Principles muss die Kohärenz der Ziele und der Förderkriterien für soziale Projekte sichergestellt sein. Im Berichtsjahr hat die BKB im Kernbankensystem alle bis heute vergebene Kredite mit den relevanten Förderkriterien gelabelt. Aus diesem Grund kann die BKB per Ende 2022 bereits ein grosses Volumen an Social Loans ausweisen.

Als Vergleichswert für die Vorjahre kann in den vergangenen Geschäftsberichten das Finanzierungsvolumen der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften in Betracht gezogen werden. Ab dem Jahr 2023 wird die BKB jährlich ein Social Bond Reporting mit Volumenangaben und implizierter Wirkung veröffentlichen.

Da die BKB noch keinen eigenen Green Bond emittiert hat, besteht derzeit auch noch kein bankspezifisches Green Bond Framework. Somit basiert das ausgewiesene Green Loan Volumen ausschliesslich auf den neu abgeschlossenen grünen Finanzierungen, die sich jeweils an den allgemein anerkannten Vorgaben der Loan Market Association sowie der International Capital Market Association orientieren. Diese Finanzierungen durchliefen eigens den hierfür etablierten Evaluierungsprozess (siehe folgender Abschnitt).

Nachhaltige Finanzierungen (Stammhaus BKB)

		31.12.2022	31.12.2021 ¹
Volumen Sustainability-linked Loan	in Mio. CHF	534,0	-
Volumen Social Loan	in Mio. CHF	1 088,0	-
Volumen Green Loan	in Mio. CHF	35,1	-
Gesamtvolumen nachhaltiger Finanzierungen kommerzieller Kunden	in Mio. CHF	1 657,2	-

¹ Wurde zum Start der neuen Strategieperiode 1. Januar 2022 lanciert.

Evaluierung der Nachhaltigkeit von Projekten und Firmen

Bei der Strukturierung von nachhaltigen Finanzierungen setzt sich die BKB für die Einhaltung der freiwilligen Prozessrichtlinien der Loan Market Association für Bankfinanzierungen sowie der International Capital Market Association für Kapitalmarkttransaktionen ein. Diese Prinzipien wurden von einer internationalen Arbeitsgruppe mit Vertretern führender Finanzinstitute entwickelt, um die Entwicklung und die Integrität des nachhaltigen Finanzierungsmarktes zu fördern.

Die freiwilligen Prozessrichtlinien geben eine grobe Kategorisierung für nachhaltige Finanzierungen vor, enthalten jedoch keine explizite Definition von Nachhaltigkeit. Da keine allgemeingültige Definition von Nachhaltigkeit auf dem Schweizer Finanzmarkt existiert, wurde im Berichtsjahr die BKB interne Sustainable-Finance-Expertengruppe ins Leben gerufen. Innerhalb der BKB definiert die Expertengruppe die Anforderungen an nachhaltige Finanzierungen und beurteilt die Erfüllung dieser Nachhaltigkeitsanforderungen bei den finanzierten Projekten und Firmen. Die Nachhaltigkeitsanforderungen werden anhand des BKB-Nachhaltigkeitsverständnisses, der EU-Taxonomie für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten sowie der Climate Bonds Taxonomy von der Expertengruppe festgelegt und regelmässig auf neue Entwicklungen überprüft.

Begleitung und Förderung von Start-ups (GRI 203-1)

Die BKB bietet mit dem KMU-Impuls-Programm ein Instrument an, das neben Nachfolge- und Wachstumsfinanzierungen auch gezielt Start-ups zur Verfügung steht. Das Programm stellt qualifizierenden Start-ups Kredite mit Bürgschaften vom Kanton Basel-Stadt zur Verfügung. Die Prüfung dieser Start-ups erfolgt durch eine vom Kanton Basel-Stadt eingesetzte Expertenkommission. Ausserdem werden innovative Tech-Start-ups Garantien von Dritten zur Förderung und Unterstützung in der Corona-Pandemie zugesprochen. Im Jahr 2022 wurden die nächsten Tranchen ausbezahlt. Das Volumen des Programms beträgt gesamthaft rund 40 Mio. CHF.

Die BKB unterstützt sodann ihre Start-up-Kunden in ihrer Entwicklung zu einem etablierten KMU. Sie hat dazu im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit der Start-up-Academy Basel weiter ausgebaut und unterstützt neu das Scale-up-Programm der Academy. Zur Erhöhung der Visibilität und Unterstützung der Start-ups sind KMU-Beratende der BKB regelmässig vor Ort in der Start-up-Academy Basel, im Werkpark Basel sowie im Business Parc Reinach. Ebenso unterstützen die Beratenden als Dozenten und Mentoren die ansässigen Jungunternehmerinnen und -unternehmer.

Transparenz und Beratung (GRI 3-3 c. bis f., G4-FS11)

Selbstregulierungen Sustainable Finance

Am 28. Juni 2022 wurden von der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) Selbstregulierungen und damit neue Mindestvorgaben für Nachhaltigkeitskriterien in der Anlage- und Hypothekberatung veröffentlicht. Bei der Anlageberatung müssen die Kunden in Zukunft nach ihren Nachhaltigkeitspräferenzen gefragt, entsprechend beraten und über die damit verbundenen Risiken aufgeklärt werden. Dadurch sollen die Transparenz und das Verständnis bezüglich nachhaltiger Geldanlagen für die Anlegerinnen und Anleger erhöht werden. Hypothekarkunden müssen in Zukunft auf die Bedeutung der Energieeffizienz ihrer Liegenschaften hingewiesen und bei der Förderung der Energieeffizienz unterstützt werden. Die Richtlinien sind ab dem 1. Januar 2023 (mit Übergangsfristen) in Kraft getreten und sind für die Mitgliedsinstitute der SBVg, also auch für beide Konzernbanken, verpflichtend. Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung durch die beiden Konzernbanken wurden auf Konzernebene bereits im Jahr 2022 initiiert.

ESG- und CO₂-Reporting-Tools für Anleger Vermögensverwaltung

Angesichts der intensiven öffentlichen Debatte rund um Nachhaltigkeit und den Klimawandel möchten immer mehr institutionelle Anleger (insbesondere Pensionskassen) wissen, gegenüber welchen materiellen und allenfalls kontroversen Nachhaltigkeitsthemen ihre Investitionen exponiert sind. Um dies zu bestimmen, werden spezielle ESG- und CO₂-Reporting-Tools benötigt.

Im Jahr 2019 hat die BKB mit der Einführung eines solchen Tools begonnen und setzt dieses seit dem Jahr 2020 für die Beratung institutioneller Anleger ein. In einem ausführlichen Reporting werden die Portfolios dahingehend analysiert, wie nachhaltig die Anlagen sind, zu welchen relevanten Nachhaltigkeitsthemen die investierten Gelder zuordenbar und welchen Klimarisiken sie ausgesetzt sind. Diese Transparenz unterstützt die institutionellen Anlegerinnen und Anleger dabei, die Risiken und Chancen aus den Bereichen Umwelt und Soziales, wie etwa Kontroversen zu Menschenrechtsverstössen, besser einschätzen zu können. Mithilfe dieser Informationen lässt sich auch der potenzielle Bedarf von Portfolioanpassungen im Sinne der Nachhaltigkeit identifizieren. Da die Bank Cler das Geschäft mit institutionellen Investoren im Rahmen der Konzernstrategie 2022+ ins Stammhaus BKB verschoben hat, wird das ESG-Reportingtool derzeit nur bei der BKB eingesetzt. Eine Kurzfassung des ESG-Reportings wird punktuell auch Privatkunden des Stammhauses BKB zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2023 soll das ESG-Reporting hinsichtlich Klimarisiken weiterentwickelt und weiterführende ESG-Informationen in das Reporting integriert werden. Ausserdem ist die Einführung solcher ESG-Reportings auch für die Privatkundinnen und -kunden der Bank Cler für das Jahr 2023 geplant.

Mittelfristig prüft der Konzern BKB die Einführung des Swiss Climate Score, um die Transparenz über die Unternehmen in den Anlageportfolien bezüglich ihrer Klimaleistung zu erhöhen. Der Swiss Climate Score zeigt unter anderem, wie gut die investierten Unternehmen mit Blick auf die Einhaltung der Netto-Null- Zielsetzung per 2050 aufgestellt sind und veranschaulicht, inwiefern Finanzanlagen insgesamt mit internationalen Klimazielen verträglich sind.

ESG-Informationen für Aktien, Fonds und Anlagelösungen im Web

Auf der [Marktinformationsseite](#) stehen MSCI ESG-Ratings für Aktien, Fonds und Anlagelösungen der Basler Kantonalbank zur Verfügung. Im Bereich Aktien werden zusätzlich zu den ESG-Ratings Informationen zu kontroversen Geschäftstätigkeiten von Unternehmen aufgezeigt (z. B. ob das Unternehmen in schwerwiegende ökologische und/oder soziale Kontroversen involviert ist oder ob es gegen die Grundsätze einer guten Unternehmensführung «Corporate Governance» verstösst). Diese Informationen stehen nur den Kundinnen und Kunden zur Verfügung, die beim Digital Banking (E- und Mobile-Banking) angemeldet sind.

Anlageberatung

Auch ihren Beratungskundinnen und -kunden bieten die BKB und die Bank Cler im geschützten Bereich ihrer Webseiten Zugang zu Nachhaltigkeitsinformationen. Seit Anfang 2022 veröffentlicht das Aktienresearch-Team standardmässig das MSCI ESG-Rating der analysierten Unternehmen. Zudem stehen für bis zu 150 Unternehmen Kurzeinschätzungen bezüglich der geschäftsrelevanten ESG-Aspekte zur Verfügung. Die Kurzeinschätzung wird zusammen mit anderen Finanzkennzahlen und Analysen auf einem zweiseitigen Faktenblatt ausgewiesen. Im Jahr 2023 wird die zuvor bereits erwähnte Umsetzung der SBVg Richtlinie die Weiterentwicklung der Anlageberatung prägen.

Partnerschaften in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen

Der Konzern BKB will als Teil der Konzernstrategie 2022+ mit gezielten Partnerschaften komplexe und ressourcenintensive Themen schneller und effizienter weiterentwickeln. Ziel ist es, die Kundinnen und Kunden der Konzernbanken noch umfassender zum Thema Nachhaltigkeit beraten zu können, neue innovative Produkte und Dienstleistungen anzubieten oder Kundinnen und Kunden zu gewinnen, die mit den eigenen Vertriebsorganisationen bislang nicht erreicht werden konnten. 2022 gelang dies insbesondere in den folgenden Bereichen:

Umfassende Gebäudeanalysen für Immobilienkunden zusammen mit Basler & Hofmann

Im Jahr 2022 ging der Konzern BKB eine Kooperation mit der Firma Basler & Hofmann AG ein. Dies mit dem Ziel, deren Expertise den eigenen Immobilienkunden auf einfache Weise zugänglich zu machen. Hierfür steht dem Konzern BKB nun die «Stratus»-Software von Basler & Hofmann zur Verfügung, mit welcher der Objektzustand (einzelner Immobilien und/oder Immobilienportfolios) erfasst und ganzheitlich analysiert werden kann. Daraus lassen sich z. B. der energetische Sanierungsbedarf sowie die hierfür benötigten Investitionen ermitteln. Zudem lässt sich aufzeigen, in welcher zeitlichen Abfolge die Sanierungsarbeiten durchgeführt werden sollten, damit sie auch aus wirtschaftlicher Sicht am attraktivsten sind.

Bei der BKB fanden im Berichtsjahr die Einführung des Tools sowie die Schulung der Immobilienkundenberatenden statt. Ab dem Jahr 2023 soll die Dienstleistung mittleren und grösseren Immobiliengesellschaften und Wohnbaugenossenschaften zur Verfügung stehen.

Lancierung eines Fairtrade Gold Fonds zusammen mit Max Havelaar

Der Konzern BKB hat im Jahr 2022 in Zusammenarbeit mit Fairtrade Max Havelaar den ersten Goldfonds lanciert, der mit physischem Fairtrade-Gold hinterlegt ist. Mit Fairtrade Max Havelaar steht dem Konzern BKB ein Partner zur Seite, der eine echte Verbesserung des Schutzes von Menschen und Umwelt im Goldbergbau garantiert. Die getätigten Investitionen wirken positiv, indem die Mineure pro investiertem Kilogramm Gold eine Fairtrade-Prämie in der Höhe von 2000 USD erhalten. Mit diesen Zusatzeinnahmen werden z. B. Gemeinschaftsprojekte wie Schulen, Wasser- oder Gesundheitsversorgung sowie Massnahmen zur Verbesserung betrieblicher Abläufe finanziert.

Nachhaltig orientierten Anlegerinnen und Anlegern beider Konzernbanken wurde damit eine hochwertige, professionell verwaltete Investitionsmöglichkeit in die Anlageklasse Gold angeboten. Seit dem dritten Quartal 2022 können sowohl institutionelle, also auch private Anlegerinnen und Anleger in den neuartigen Goldfonds investieren.

Zur Wahrung der Menschenrechte im [Edelmetall-Geschäft](#) siehe Kapitel «Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung».

Nachhaltigkeitsberatung von KMU durch Swiss Triple Impact

Anfang des Jahres 2022 lancierte die BKB zusammen mit vier weiteren Basler Unternehmen sowie B Lab Schweiz die neue Regionalplattform des Swiss Triple Impact-Programms (STI). Dieses Programm unterstützt KMU mit strategischer Beratung auf ihrem Weg in eine nachhaltigere Zukunft. Die BKB beteiligt sich an den Programmkosten, um den KMU eine niedrige Eintrittsschwelle zu ermöglichen. Zudem begleiten die Kundenberatenden der BKB die KMU durch den Prozess, wobei das inhaltliche Coaching zum Thema Nachhaltigkeit durch die Expertinnen und Experten von B Lab erfolgt. Das Programm steht nicht nur den Firmenkunden der BKB, sondern allen KMU der Region offen. [Weitere Informationen zu unserem STI-Programm finden sie auf unserer Website.](#)

Zak Green Impact

Zak ist eine einfache und übersichtliche Finanz-App der Bank Cler. Sie beinhaltet Konto, Karte mit Mobile Payment, Spartöpfe, Zahlungen und Vorsorgen. Zak ist in der Grundversion gratis. Auf Wunsch können die Kundinnen und Kunden gegen einen Aufpreis das Modell Zak Plus wählen und unterstützen dadurch im Rahmen von [Zak Green Impact](#) ein Klimaschutzprojekt. Für jeden Franken, den Zak-Plus-Kundinnen und -Kunden mit ihrer Zak Visa-Debitkarte ausgeben, investiert die Bank Cler 0,2 Rappen in ein Klimaschutzprojekt. Diese Initiative wird durch eine neue Partnerschaft mit South Pole Carbon Asset Management AG ermöglicht.

Durch Zak Green Impact konnten bisher wertvolle Waldflächen in der Schweiz und auf der Insel Borneo (Indonesien) erhalten werden. Insgesamt wurde per Ende 2022 und seit Einführung von Zak Green Impact per Jahresbeginn 2021 eine CO₂-Kompensation von 1750 Tonnen finanziert. Dies entspricht erhaltenen Wäldern in der Grösse von 124 Fussballfeldern.

Zur Auswahl des Klimaschutzprojekts 2023 wurde im Dezember 2022, wie bereits in den Vorjahren, eine Abstimmung unter den Zak-Nutzern durchgeführt. Zak-Plus-Kundinnen und -Kunden konnten zwischen drei möglichen Klimaschutzprojekten in der Schweiz, Brasilien und Indonesien abstimmen. Gewonnen hat das Projekt, welches Humusschichten auf landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Schweiz und in Deutschland wiederaufbaut. Dies erhöht das Potenzial des Bodens, Kohlenstoff aus der Atmosphäre aufzunehmen und zu speichern.

Sensibilisierungsmassnahmen

Zur Sensibilisierung ihrer Kundinnen und Kunden rund um das Thema Nachhaltigkeit haben die Konzernbanken im Jahr 2022 verschiedene Events durchgeführt sowie Publikationen, Artikel und Podcasts veröffentlicht.

Anlässe zu Themen mit Nachhaltigkeitsbezug

Der Konzern hat über das Jahr verteilt mehrere Anlässe für Kundinnen und Kunden durchgeführt, an denen nachhaltige Anlagethemen, die energetische Sanierung von Immobilien, die Plattform Swiss Triple Impact für KMU und der Klimawandel als solcher im Zentrum standen.

Publikationen

Für die Kundinnen und Kunden der beiden Konzernbanken verfasst das Asset Management des Konzerns BKB zweimal im Jahr das Magazin «Chancen» zu Anlagethemen. Die erste Ausgabe war im Berichtsjahr vollständig dem Thema «Nachhaltig anlegen – mit Kompetenz zum Erfolg» gewidmet. Auch in der zweiten Ausgabe des Magazins wurden Nachhaltigkeitsaspekte behandelt. Und das [Jahresmagazin der BKB](#) wurde am 30. März 2023 gleichzeitig mit dem Geschäftsbericht unter dem Titel «Nachhaltig auf Erfolgskurs» publiziert. Auch im Magazin «blu» der Bank Cler sind dem Thema Nachhaltigkeit jeweils mehrere Seiten gewidmet.

Weiter sensibilisiert der Konzern ihre Kundinnen und Kunden wie auch die Öffentlichkeit mit regelmässigen Online-Artikeln zum Thema Nachhaltigkeit auf ihrer Website und über Social Media sowie mit Fachartikeln in Medien von Partnern und Publikumsmedien.

Podcasts der BKB

Auch im [BKB Finanzcast](#) diskutiert der CIO Sandro Merino regelmässig mit Expertinnen und Experten über Nachhaltigkeitsthemen. Im Jahr 2022 wurde beispielsweise über die Zukunft von Wasserstoff- oder Elektroautos, die Energieversorgung und nachhaltigen Verzichtsalpinismus gesprochen.

Marketingkampagne der BKB

Die BKB führte im Monat September 2022 eine konzentrierte Marketingkampagne zum Thema Nachhaltigkeit durch. Dabei wurde eine Vielzahl an Kommunikationsinhalten zu allen Aspekten der Nachhaltigkeit des Stammhauses BKB erarbeitet und über alle Kommunikationskanäle der Bank ausgespielt. Neu wurde hierfür erstmals mit der Zeitung «20 Minuten» kooperiert, was die Reichweite der Kommunikationsinhalte signifikant erhöht hat (sowohl im Print- als auch im Online-Bereich). Insgesamt entstanden im Rahmen dieser Kooperation über 20 Artikel, die auf den Online-Auftritten der BKB und 20 Minuten rund 53 000 Mal aufgerufen wurden. Behandelt wurden die Lancierung des Fair Trade Goldfonds, die Emission des Social Bonds, die erste Studie zum «Sustainability Gap» von KMU in der Region Basel, der Kundenevent mit Reinhold Messner, nachhaltige Anlagethemen usw. Weiter wurden die externen Kommunikationsinhalte und -massnahmen gezielt mit internen Aktionen verknüpft, um so auch die Mitarbeitenden möglichst umfassend einzubinden und zu sensibilisieren (beispielsweise im Rahmen des Corporate Volunteering Einsatzes der Mitarbeitenden im Frenkentaler Wald oder am BKB-Personalfest).

Kundenzufriedenheit

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Vertrauen und Kundenzufriedenheit sind für ein erfolgreiches Bankgeschäft zentral und stehen in einer engen Beziehung zueinander. Kundinnen und Kunden bzw. ihre Feedbacks ernst zu nehmen, hilft dem Konzern BKB zu hinterfragen, wo er sich weiter verbessern und weiterentwickeln kann. Andernfalls können Trends verpasst und die Kundschaft unter Umständen nicht ihren Bedürfnissen entsprechend bedient werden. Inadäquate Beratung und Produkte können zu finanziellen Verlusten bei Kundinnen und Kunden führen. Zufriedene Kundinnen und Kunden können andererseits treue Kunden werden, die uns weiterempfehlen. Somit hat die Kundenzufriedenheit einen direkten Effekt auf den Unternehmenserfolg.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. und d.)

Um auf ihre Situation und Bedürfnisse bestmöglich einzugehen, begleitet der Konzern seine Kundinnen und Kunden durch eine transparente, zielgerichtete und umfassende Beratung sowie einen zuverlässigen Service nach klar definierten Prozessen. Die Messung der Kundenzufriedenheit orientiert sich u.a. an der Weiterempfehlungsrate, die beim Konzern BKB mittels Net Promoter Score (NPS)¹ erhoben wird. Auch im Jahr 2022 wurde die Anzahl der gemessenen Interaktionspunkte für den transaktionalen NPS (tNPS) ausgebaut. Zudem werden verschiedene Methoden der kundenzentrierten Entwicklung eingesetzt, um die einzelnen Interaktionspunkte mit den Konzernbanken kontinuierlich zu optimieren.

¹ Bei dieser seit 2019 genutzten Methode zur Messung der Kundenzufriedenheit geben die Kundinnen und Kunden die Wahrscheinlichkeit für eine Weiterempfehlung der BKB auf einer Skala von 0 (sehr unwahrscheinlich) bis 10 (sehr wahrscheinlich) an. Aus der Rückmeldung zur Wahrscheinlichkeit einer Weiterempfehlung wird der NPS berechnet. Die BKB erhebt zwei unterschiedliche NPS: Der transaktionale NPS (tNPS) misst die Kundenzufriedenheit an spezifischen Interaktionspunkten zwischen Bank und Kunde. Der relationale NPS (rNPS) misst die allgemeine Zufriedenheit mit der Bank.

Massnahmen und Messung im Berichtsjahr

(GRI 3-3 e. und f.)

Die Massnahmen im Bereich Customer Experience generell, aber auch die Kundeninvolvierung und Prozesse zur Erhebung der Kundenzufriedenheit wurden kontinuierlich weiterentwickelt. Wie in den Vorjahren wurden Kundenfeedbacks gesammelt. Die Anzahl konnte im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt werden. Im Berichtsjahr wurde die Weiterverarbeitung der Informationen optimiert: Die Kundenrückmeldungen wurden nach Themen kategorisiert sowie ausgewertet und die gewonnenen Informationen in zusammengefasster Form den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Die Erkenntnisse fliessen ausserdem laufend in die (Weiter-)Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen mit ein. Auch die den Mitarbeitenden und Führungskräften seit dem Jahr 2019 zur Verfügung gestellten Analyse- und Steuerungsinstrumente wurden weiter optimiert.

2022 wurden Kundinnen und Kunden beispielsweise mittels User Experience und Usability Testings für die Weiterentwicklung der digitalen Kanäle und Angebote eingesetzt. Dies, um in Zukunft den Selbstbedienungsgrad zu erhöhen oder qualitative Interviews und Onlineumfragen für die Optimierung von physischen und digitalen Vertriebskanälen zu nutzen. Mit bereichsübergreifend durchgeführten Workshops nach nutzerzentrierten Methoden wurden sodann Abläufe und Prozesse aus der Sicht der Kundinnen und Kunden, aber auch der Bank betrachtet, Schwachstellen identifiziert und Optimierungsmöglichkeiten herausgearbeitet.

Die Kundenorientierung im Konzern wurde durch Schulungen der Mitarbeitenden, mit und ohne Kundenkontakt, weiter gestärkt. An konzernübergreifenden Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Willkommenstag für neue Mitarbeitende, wird auf die Wichtigkeit des Themas aufmerksam gemacht. Und durch die Zusammenarbeit mit Studierenden der regionalen Fach- und Hochschulen, beispielsweise als Auftraggeberin von studentischen Arbeiten, als Projektpartnerin für Mitarbeitende in einer Weiterbildung oder der Anstellung von Werkstudierenden, wird das Thema in der Region gefördert.

Die Massnahmen schlagen sich auch in den aktuellen Net-Promoter-Score-Werten (NPS) nieder. Der tNPS für Beratungskontakte im Bereich Finanzieren im Jahr 2022 betrug 74 Punkte (Skala von -100 bis +100). Die Kundenzufriedenheit im Bereich Finanzierung konnte somit gegenüber dem Vorjahr (62 Punkte) gesteigert werden. Im Bereich Anlegen blieb die Kundenzufriedenheit mit einem tNPS von 68 gleich (2021: 68). Auch der rNPS für die allgemeine Zufriedenheit der Privatkunden blieb im Jahr 2022 mit 38 Punkten (2021: 36) auf stabilem Niveau.

Digitalisierung und Daten

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Der rasante technologische Fortschritt der letzten Jahre hat die Wirkung und somit die strategische Bedeutung der Datenintelligenz (Analytics, Big Data, künstliche Intelligenz) verstärkt. Diese wirkt auf unterschiedlichen Ebenen und Tätigkeitsbereichen. Mit modernen Methoden, wie maschinelles Lernen, Visualisierungen usw., werden Geschäftsprozesse im Direktmarketing, Vertrieb sowie im Risikomanagement optimiert. So können strategische Ziele der Organisation unterstützt werden, wie z. B. die Sicherung des Unternehmenserfolgs und die Mitarbeiterbefähigung.

Die zunehmende Digitalisierung erfordert jedoch auch, den einfachen Zugang für die Kundinnen und Kunden im Blick zu behalten, etwa die technologischen Anforderungen (geeignete IT-Infrastruktur) sowie das geforderte Know-how. Darüber hinaus sind mögliche Auswirkungen der erhöhten Nutzung von digitalen Prozessen mit hoher Leistungsfähigkeit auf den zukünftigen Energiebedarf zu berücksichtigen.

Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Datenschutz und -sicherheit. Unter Datenschutz verstehen wir den Persönlichkeitsschutz von Kundinnen und Kunden sowie von Mitarbeitenden durch die Nutzung der Daten innerhalb des Konzerns. Mit Datensicherheit gilt es, Datenlecks ausserhalb der Organisation zu verhindern. Schnelle IT-technologische Entwicklungen machen die laufende Überprüfung der Datenschutzmechanismen und des Datenmanagements notwendig.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis f.)

Mit dem strategischen Ausbau der Digitalisierung und Automatisierung zielt der Konzern BKB auf die kontinuierliche Verbesserung von Dienstleistungen und Finanzprodukten sowie der internen Prozesse ab. Dafür wurde in der Konzernstrategie 2022+ als Umsetzungsgefäss die «Stossrichtung Datenarchitektur und -nutzung» geschaffen.

Der Konzern BKB pflegt einen sorgsamen Umgang mit den Daten der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben bezüglich des Datenschutzes sollen u.a. mittels diverser interner Weisungen, regelmässig verpflichtender Schulungen und regelmässiger Audits durch die Fachstelle Datenschutz und das Konzerninspektorat gewährleistet werden. Der Austausch mit der Datenschutzzfachstelle erfolgt periodisch, jedoch mindestens einmal monatlich.

Der Schutz der Privatsphäre und die Einhaltung der Datenschutzvorgaben sind auch Bestandteil des Verhaltenskodex. Detaillierte Erläuterungen (u.a. Ansprechpartner, Quellennutzung, Zweck der Datenverarbeitung, Datenübermittlung, Datenspeicherung, Datenschutzrechte) finden sich in der Datenschutzerklärung.

Die Sicherheit (IT- & Informationssicherheit, Cybersicherheit sowie physische Sicherheit) wird sowohl im Betrieb sichergestellt als auch in Projekten berücksichtigt. Die Umsetzung des Sicherheitsdispositivs orientiert sich dabei an international anerkannten Sicherheitsstandards wie beispielsweise ISO 27001/27002, welcher auch Lieferanten und Partner erfasst. Die Effektivität der umgesetzten Massnahmen wird u.a. durch Security Assessments, Security Audits sowie Penetration-Tests unter Einbezug von externen Sicherheitsexperten überprüft, mittels Risikoanalyse ausgewertet und an die Geschäftsleitung sowie an die zuständigen Oberleitungsgremien rapportiert.

Alle relevanten Vorgaben sind in der Corporate Governance verbindlich verankert und deren Einhaltung wird regelmässig überprüft. Dies umfasst explizit auch die Meldeprozesse für Cyber-Angriffe gemäss den Vorgaben der FINMA.

Aktuelle Entwicklungen Datenqualität und Kundenansprache (GRI 3-3 e.)

Die Erhöhung der Datenqualität soll zu besseren datengestützten Auswertungen führen, welche die Erfolgsquote bei Massnahmen erhöhen. Im Berichtsjahr wurde hierfür im Konzern BKB der Total Quality Index (TQI) als neuer KPI definiert. Diese Kennzahl basiert auf dem Kundenfokus und misst die Datenerfassung, die Datenpflege sowie die Datenverwendung. Ziel ist es, bis Ende des Jahres 2025 einen TQI von insgesamt 28 Punkten von maximal 30 Punkten zu erreichen. Im Berichtsjahr wurde viel Zeit investiert, um die Qualität der Daten zu verbessern und die erfassten Stammdaten zu bereinigen. Innert Jahresfrist konnte der TQI im Konzern so um rund zwei Punkte von 22 auf 23,91 (Ende 2022) gesteigert werden.

Interne Prozessoptimierungen und Datenkultur

Im Rahmen der zukünftigen Datenstrategie strebt der Konzern BKB eine «gelebte» Datenkultur an, in der vermehrt datengestützte Entscheidungen getroffen werden. Diese Entwicklung bedarf einer verstärkten Offenheit für neue Methoden und Anwendungen. Die Mitarbeitenden sollen befähigt werden, im Datenumgang ihre Arbeitsweise zu modernisieren. Hierzu führte das Data Analytics Team Ende 2019 ein Visualisierungsinstrument (Tableau) ein und unterstützt die Mitarbeitenden in unterschiedlichen Bereichen beim Einstieg und Skill-Aufbau. Des Weiteren erhalten Mitarbeitende Zugriff zu unserer Datenhaltung, wenn sie die entsprechenden Fähigkeiten besitzen oder aufbauen möchten. Ausserdem soll vermehrt Datenintelligenz (AB-Testing, maschinelles Lernen, Messung der Wirkung mittels Kontrollgruppen, usw.) bei relevanten Anwendungsfällen eingesetzt werden.

Datenschutz und Datensicherheit

Das hohe Bewusstsein für Datensicherheit wird u.a. durch regelmässige Schulungen aller Mitarbeitenden, Sicherheitsübungen, zeitnahe Aufschaltung von Beiträgen zu aktuellen Vorkommnissen im Intranet sowie weiteren, geeigneten Sensibilisierungsmassnahmen sichergestellt.

Der Konzern verfügt bezüglich Datenschutz über ein umfassendes Schulungskonzept mit über zwanzig Schulungen, einem webbasierten Training, Videobotschaften, spielerischen online Weiterbildungen sowie eine informative Intranetseite. Die Inhalte werden regelmässig aktualisiert. Das webbasierte Training muss von allen neuen Mitarbeitenden absolviert werden. Bestehende Mitarbeitende müssen das Training alle zwei Jahren wiederholen.

Auf Empfehlung des Konzerninspektorats wurde im Jahr 2022 ein Projekt zur Verhinderung von Datenlecks im Bereich Datensicherheit gestartet.

Für unsere Mitarbeitenden

Wie für jedes Dienstleistungsunternehmen bilden die Mitarbeitenden für den Konzern BKB einen zentralen Pfeiler des Unternehmenserfolgs. Ein intaktes Arbeitsumfeld, die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, leistungsgerechte und faire Vergütung unabhängig vom Geschlecht sowie Chancengleichheit und Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen, tragen wesentlich zur Attraktivität des Konzerns BKB als Arbeitgeber bei. Dazu gehören auch Führungskräfte, die Diversität, Chancengleichheit und Gleichbehandlung aktiv fördern.

Arbeitgeberattraktivität

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Unter Arbeitgeberattraktivität wird in erster Linie die Anziehungskraft des Konzerns BKB als Arbeitgeber für potenzielle Mitarbeitende verstanden. Dieser Anziehungskraft kommt im heutigen Umfeld des zunehmenden Fachkräftemangels eine hohe Bedeutung zu. Ein attraktiver Arbeitgeber erhält auf Stellenausschreibungen zahlreichere und bessere Bewerbungen und hat bessere Chancen qualifizierte, engagierte und diverse Mitarbeitende zu finden. Zudem kann der Konzern BKB durch seine fortschrittlichen Angebote und die konsequente Umsetzung der Lohngleichheit eine Vorbildfunktion einnehmen und diese Themen in der Region bzw. der Schweiz weiter vorantreiben.

Mit einer hohen Arbeitgeberattraktivität ist in der Regel auch eine höhere Identifikation der bestehenden Mitarbeitenden verbunden, was sich positiv auf die Qualität der erbrachten Finanzdienstleistungen und damit auch auf einen höheren geschäftlichen Erfolg des Konzerns BKB auswirkt.

Ziele

Für eine fortschrittliche Personalpolitik setzt sich der Konzern BKB folgende Ziele:

- Steigerung der alle zwei Jahre mittels Befragung gemessenen Mitarbeitermotivation.
- Bis Ende 2025 sind mind. zwei Drittel der freigebliebenen Schlüsselfunktionen durch interne Talente besetzt.
- Alle exponierten Kundenberatungsfunktionen werden bis Ende 2024 den gemeinsam mit der FHNW entwickelten CAS-Lehrgang «Sustainable Finance» absolvieren.

Der Konzern BKB verbessert durch konsequente Mitarbeiterentwicklung die Mitarbeitermotivation und etabliert dafür einen kontinuierlichen Entwicklungsdialog zwischen allen Mitarbeitenden und Führungskräften. Durch den Entwicklungsansatz 70:20:10 (70 % Experience, 20 % Exposure, 10 % Education) mit Fokus auf die Entwicklung on-the-job schaffen wir Perspektiven. Den Fortschritt respektive die Wirkung der Massnahmen messen wir über die alle zwei Jahre durchgeführte Befragung der Mitarbeitenden.

Mit einer umfassenden Aus- und Weiterbildung im Themenfeld Nachhaltigkeit stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden unsere Kundinnen und Kunden umfassend beraten könnten und der Konzern BKB als attraktiver, nachhaltiger Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Herangehensweise

Grundsätze und Governance der Personalpolitik

(GRI 3-3 c. bis f., GRI 2-30)

Die Personalpolitik des Konzerns BKB ist darauf ausgelegt, zukünftigen wie auch den rund 1400 bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wertschätzende und motivierende Arbeitsbedingungen sowie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Die Rahmenbedingungen dazu sind in der Konzernstrategie 2022+ verankert und werden in der funktionalen HR-Strategie und über konzernweit verbindliche Werte und Führungsleitsätze präzisiert.

Der Konzern BKB will seine Arbeitgeberattraktivität mit der Gestaltung eines attraktiven Arbeitsumfelds fördern. Dazu zählen unter anderem faire Arbeitsbedingungen, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Berufs- und Privatleben, Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden sowie eine faire Vergütungspolitik.

Die Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten (VAB) regelt neben verschiedenen arbeitsvertraglichen Bestimmungen (z. B. Treuepflicht, Ferien, Arbeitszeit, Lohnfortzahlung, Weiterbildung, Gesundheitsschutz) auch die Mitwirkung von Angestelltenvertretungen und Sozialpartnern sowie die Massnahmen bei Restrukturierungen. Arbeitgeberverband der Banken in der Schweiz schliesst als Sozialpartner die VAB für die unterstellten Banken in der Schweiz ab. Sowohl die BKB als auch die Bank Cler sind der VAB unterstellt.

Durch moderne, flexible Arbeitsumgebungen und den weiteren Ausbau unserer Lern- und Feedbackkultur, regelmässige Mitarbeiterumfragen sowie bankinterne Netzwerke fördert der Konzern BKB die konzernweite und bereichsübergreifende Zusammenarbeit und pflegt den direkten Dialog. Zudem bildet der Konzern seit vielen Jahren Lernende und Praktikanten aus und bietet Berufseinstiegsprogramme für Hochschulabsolventen an.

Die strategische Verantwortung für die Personalpolitik im Konzern BKB liegt beim Bankrat der BKB, beim Verwaltungsrat der Bank Cler und bei den Geschäftsleitungen beider Banken. Für die operative Umsetzung der HR-Strategie ist die Abteilung Human Resources gemeinsam mit den Führungskräften verantwortlich.

Die Personalpolitik und deren Umsetzung werden regelmässig in Hinblick auf ihre Zielerreichung überprüft. Dabei fliesen auch Ergebnisse aus den Mitarbeiterbefragungen, neue Anforderungen der Geschäftsfelder sowie weitere Daten ein, etwa zu Absenzen und Fluktuation von Mitarbeitenden.

Gesundheit und Sicherheit

(GRI 403-1, 403-2, 403-5, 403-6)

Um die Gesundheit zu fördern und zu erhalten, setzt der Konzern BKB seit einigen Jahren auf ein professionelles betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), das alle angestellten Konzernmitarbeitenden umfasst. Verschiedene sich ergänzende Angebote zielen darauf ab, gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden zu schaffen und Belastungen zu erkennen und zu verringern. Diese Angebote umfassen beispielsweise die betriebliche, kostenlose Beratung von Mitarbeitenden zu persönlichen, beruflichen und finanziellen Fragestellungen durch einen externen Partner oder ein systematisches Care Management im Falle einer längeren Erkrankung. In den vergangenen zwei Jahren wurde zudem der Dialog mit den Mitarbeitenden bezüglich Arbeitsbelastung und damit verbundenen gesundheitlichen Risiken verstärkt.

Um die Sicherheit der Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen, hat der Konzern BKB verschiedene technische, organisatorische sowie personelle Massnahmen getroffen. Einen Hauptaspekt bildet die Ausbildung der Mitarbeitenden durch externe Fachpartner im Bereich Brandschutz, Überfalltraining und Erste-Hilfe (BLS-AED). Alle Mitarbeitenden im Konzern absolvieren ein jährliches E-Learning (Web Based Training) zu sicherheitsrelevanten Themen.

Die Fachabteilung «Physische Sicherheit» pflegt einen engen Austausch mit den Behörden. Bei Veränderungen (beispielsweise Häufung von Raubüberfällen, neuer modus operandi bei Trickbetrügern oder Sprengung von Geldautomaten) wird das Lagebild überprüft, Massnahmen werden definiert und anschliessend umgesetzt.

Work-Life-Balance

Der Konzern BKB will dazu beitragen, dass die Mitarbeitenden eine gute persönliche Balance zwischen Berufs- und Privatleben finden und so ihre Motivation und ihre Gesundheit erhalten. Die Bedürfnisse der Mitarbeitenden nach erhöhter Flexibilität gewinnen dabei immer mehr an Bedeutung. Aktuell begegnet der Konzern BKB diesen Bedürfnissen mit verschiedenen lebensphasengerechten Arbeitszeitmodellen, Optionen für unbezahlten Urlaub, zeitgemässen Benefits und der Möglichkeit für Homeoffice während bis zu 50 % der vertraglichen Arbeitszeit.

In der Strategieperiode 2022+ will der Konzern BKB die Arbeitsumgebung und Arbeitsweisen weiterentwickeln. Ziel ist es, mehr Raum für teamübergreifende Zusammenarbeit, Austausch, Inspiration und Unterstützung zur Eigeninitiative zu schaffen – gemeinsam für die Kundinnen und Kunden. Im Jahr 2021 wurden das Gebäude Brunngässlein 3 und im Jahr 2022 das Gebäude an der Dufourstrasse 38 komplett renoviert und dabei auf die Bedürfnisse des flexiblen Arbeitens ausgerichtet.

Aus- und Weiterbildung

(GRI 404-2)

Berufseinsteiger

Mit unterschiedlichen Berufseinstiegsprogrammen bietet der Konzern BKB Schulabgängern oder Hochschulabsolventen die Möglichkeit, im Banking Fuss zu fassen und Teil der BKB und Bank Cler zu werden. Die Ausbildung des eigenen Berufsnachwuchses bildet eine wichtige Rolle bei der Gewinnung von künftigen Fachkräften.

Im Sommer 2022 haben 27 junge Volks- oder Mittelschulabsolventinnen und -absolventen ihre Ausbildung bei der BKB und Bank Cler mit der gemeinsamen Einführungswoche in Basel begonnen. Nebst einem IT-Lernenden starteten bei der BKB sieben KV-Lernende, acht BEM-Praktikantinnen und -Praktikanten ihr Berufseinstiegsprogramm. Bei der Bank Cler haben acht KV-Lernende und drei BEM-Praktikantinnen und -Praktikanten in Basel, Zürich, Bern und Lausanne ihre Tätigkeit aufgenommen. Sämtliche Ausbildungsabgänger, die ihr Berufseinstiegsprogramm im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen haben, wurden bankintern übernommen.

Ergänzend zur beruflichen Grundbildung bilden die Trainee-Programme für Hochschulabsolventinnen und -absolventen eine zentrale Rolle in der Gewinnung von Fachspezialisten. Bei der BKB sind jeweils acht bis neun Trainees in unterschiedlichen Fachgebieten und während 20 Monaten im Einsatz, bei der Bank Cler sind es drei Trainees. Rund 80 % dieser Berufseinsteigenden werden gegen Ende des Trainee-Programms übernommen und fest angestellt, z. B. im Bereich Inhouse Consulting, Produkt- und Kanalmanagement oder als Individual-Kundenberatende.

Die kontinuierliche Weiterbildung und Schulung unserer Praxisauszubildenden ist ein zentrales Thema, um die anstehende Bildungsreform im kaufmännischen Bereich aktiv mitzutragen und unseren Berufsnachwuchskräften weiterhin eine uneingeschränkt professionelle und erfolgreiche Ausbildung anbieten zu können.

Führungsentwicklung

Mitarbeitende zu führen und in ihrer Entwicklung zu begleiten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Dieser immer wieder aufs Neue gerecht zu werden, bedeutet kontinuierliche Reflexion. Vernetztes Denken, der Fähigkeit aufeinander zuzugehen, zuzuhören und Argumente auszutauschen sind Voraussetzungen, um übergreifend gewinnbringend zusammenzuarbeiten. Mit Peer-Coaching hat der Konzern BKB im Jahr 2021 ein internes Angebot geschaffen, das Führungskräfte in ihrem Entwicklungsprozess unterstützt. An diesem Austauschformat haben 90 Führungskräfte teilgenommen und im Berichtsjahr sind nochmals 60 dazugekommen. Insgesamt haben gut 60 % aller Führungskräfte am Peer-Coaching teilgenommen und so voneinander gelernt und ihr Wissen geteilt.

Ergänzend hat der Konzern BKB im Berichtsjahr ein Pilotprojekt eines Coachings für neue Führungskräfte lanciert. Neue Führungskräfte erhielten die Möglichkeit, ihre Entwicklung in ihrer neuen Rolle als Führungskraft aktiv zu reflektieren und das kollektive Wissen weiter auszubauen. Denn die erste Zeit ist entscheidend für den anhaltenden Erfolg als Führungskraft. 16 Führungskräfte haben am Pilotprojekt teilgenommen.

Mentoring-Programm

Seit dem Jahr 2021 hat der Konzern BKB ein internes Mentoring-Programm im regulären Entwicklungsangebot für Mitarbeitende. Ein Mentor resp. eine Mentorin begleitet eine weniger erfahrene Person in spezifischen Entwicklungsfragen und steht ihr mit Rat und Tat zur Seite. Im Jahr 2022 haben an dem einjährigen Programm 14 Mentees (6 Frauen, 8 Männer) teilgenommen. Netzwerkanlässe unter dem Label «Expedition Diversity», beispielsweise zum Thema «Selbstmarketing» oder «Frauen und Finanzen», sollen ebenfalls dazu beitragen, die Gender-Diversität im Konzern zu verbessern.

Mentoring wird als mögliche Fördermassnahme im Entwicklungsdialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden besprochen, im Entwicklungsplan festgehalten und kann mit Blick auf das gemeinsam definierte Entwicklungsziel vereinbart werden. Im Vordergrund stehen dabei die persönliche Entwicklung, der Know-how-Transfer innerhalb des Konzerns sowie die Stärkung und Förderung interdisziplinärer Netzwerke. Das Angebot richtet sich an Mitarbeitende mit hoher Leistung und hohem Potenzial und spricht auch speziell Frauen an.

CAS «Sustainable Finance» in Partnerschaft mit der FHNW

Gemeinsam mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW hat der Konzern BKB den CAS «Sustainable Finance» entwickelt, der von September bis Dezember 2022 erstmalig durchgeführt wurde. Um Nachhaltigkeit in allen Geschäftsfeldern stärker zu verankern, sollen exponierte Kundenberaterinnen und -berater, Spezialisten und Führungskräfte im Konzern BKB ihre Sustainable-Finance-Kenntnisse sowie ESG-Expertise (Environment, Social, Governance) vertiefen und den CAS «Sustainable Finance» besuchen.

36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns BKB haben im Berichtsjahr erfolgreich am ersten Lehrgang teilgenommen. 2023 sind eine Frühjahrs- und eine Herbstdurchführung geplant. Der Lehrgang ist ein öffentliches Angebot der FHNW und kann somit auch von interessierten Kundinnen und Kunden oder Partnern besucht werden.

Strukturierter Entwicklungsdialog fortgeführt

Der im Jahr 2020 neu eingeführte strukturierte Entwicklungsdialog wurde im Berichtsjahr konsequent weitergeführt. Hierbei besprechen die Führungskräfte mit allen Mitarbeitenden regelmässig (mind. einmal im Jahr) die aktuelle berufliche Situation und die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten. Neben den besonderen Fähigkeiten und möglichen Entwicklungsbereichen werden auch individuelle berufliche Ziele berücksichtigt. Auf Basis dieses Dialogs werden die Eckpunkte für die weitere Entwicklung definiert, konkrete Massnahmen abgeleitet und Schulungen oder Weiterbildungen aufgegleist. Um den Fortschritt überprüfen zu können, werden alle wichtigen Punkte dokumentiert. 2022 wurden 5 von 7 Schlüsselfunktionen im Konzern intern besetzt. Das Ziel ist es, jedes Jahr zwei Drittel dieser Stellen intern zu besetzen. Dieses wurde für das Jahr 2022 erreicht.

Aktuelle Entwicklungen und Zahlen

(GRI 2-7, 2-8, 401-1, 404-1, 405-1)

Um Erfolge und Verbesserungsbedarf im Bereich Mitarbeitermotivation und Arbeitgeberattraktivität zu identifizieren, führt der Konzern BKB alle zwei Jahre eine Mitarbeiterbefragung durch. Die Ergebnisse der Befragung des Jahres 2022, mit einer Beteiligungsquote bei der BKB von 89 % (Vergleich 2020: 87 %) und der Bank Cler von 91 % (Vergleich 2021: 89 %), zeigten bei beiden Banken eine hohe Mitarbeitermotivation (73 Indexpunkte). Mit diesem Wert liegt der Konzern BKB im Median des externen Benchmarks (Banken und Versicherungen in der Schweiz).

Mitarbeitende des Konzerns BKB

Beschäftigung (GRI 2-7, GRI 2-8)		2022	2021
Mitarbeitende	Headcount	1 401	1 455
Mitarbeitende ¹	FTE ²	1 240,6	1 289,0
Frauen ¹	FTE ²	444,4	466,1
Männer ¹	FTE ²	796,2	823,0
Mitarbeitende in Basel	Headcount	1 157	1 090
Mitarbeitende in anderen Regionen der Schweiz	Headcount	244	365
Vollzeitstellen in Basel	FTE ²	733,2	695,5
Vollzeitstellen in anderen Regionen der Schweiz	FTE ²	168,6	257,3
Teilzeitstellen	FTE ²	338,8	336,2
– davon in Basel	FTE ²	285,1	262,5
– davon in anderen Regionen der Schweiz	FTE ²	53,7	73,8
Teilzeitquote	in %	30,6	29,3
Teilzeitquote Frauen	in %	53,3	51,1
Teilzeitquote Männer	in %	16,1	15,0
Befristete Angestellte	FTE ²	38,8	28,9
– davon in Basel	FTE ²	32,2	19,1
– davon in anderen Regionen der Schweiz	FTE ²	6,6	9,8
Befristete Angestellte	in %	3,1	2,2
– davon Frauen	in %	38,1	40,1
– davon Männer	in %	61,9	59,9
Nicht festangestellte Mitarbeitende (z.B. Freelancer)		n/a	n/a
– davon Frauen		n/a	n/a
– davon in der Region Basel		n/a	n/a
Neuanstellungen und Fluktuation (GRI 401-1)			
Neu eingestellte Mitarbeitende (Lernende und Praktikanten zu 50 % gewichtet)	FTE ²	159,2	149,8
– davon Frauen	in %	36,8	47,0
– davon Männer	in %	63,2	53,0
– davon Mitarbeitende bis zu 30 Jahren	in %	49,0	49,0
– davon Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahren	in %	39,3	44,4
– davon Mitarbeitende über 50 Jahre	in %	11,7	6,6
Fluktuationsrate (brutto)	in %	16,3	13,8
Fluktuationsrate Frauen	in %	18,8	15,4
Fluktuationsrate Männer	in %	14,8	13,0
Fluktuationsrate Mitarbeitende bis zu 30 Jahren	in %	25,0	27,0
Fluktuationsrate Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahren	in %	15,5	10,5
Fluktuationsrate Mitarbeitende über 50 Jahre	in %	11,4	9,6
Aus- und Weiterbildung (GRI 404-1)			
Lernende und Praktikanten/-innen	Headcount	67	73
Frauenquote Lernende und Praktikantinnen bzw. Praktikanten	in %	34,8	41,1
Ausbildung gesamt	in Tagen ³	2 468	1 734
– davon Ausbildung Mitarbeitende	in Tagen ³	793	630
– davon Ausbildung Kader	in Tagen ³	1 299	783
– davon Ausbildung Direktion (inkl. GL)	in Tagen ³	377	322
Ausbildung pro Mitarbeiter/-in	in Tagen ³	1,8	1,2
Ausbildung pro Frau	in Tagen ³	1,5	1,1
Ausbildung pro Mann	in Tagen ³	1,9	1,3
Ausbildungskosten ⁴	in 1000 CHF	1 862	1 962
Ausbildungskosten pro Mitarbeiter/-in ⁴	in CHF	1 329	1 348
Vielfalt und Chancengleichheit (GRI 405-1)			
Frauen ¹	in %	39,0	39,5
Frauen in Kader und Direktion	in %	28,5	29,8
Frauen in Kader	in %	33,9	35,9
Frauen in der Direktion	in %	14,6	13,0
Frauen in Führungspositionen	in %	14,8	14,1
Mitarbeitende bis zu 30 Jahren	in %	22,3	22,0
– davon Mitarbeitende	in %	93,6	95,3
– davon Kader	in %	6,4	4,7
– davon Direktion (inkl. GL)	in %	0,0	0,0
Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahren	in %	45,8	47,2
– davon Mitarbeitende	in %	34,5	35,1
– davon Kader	in %	48,7	49,9
– davon Direktion (inkl. GL)	in %	16,8	15,0
Mitarbeitende über 50 Jahre	in %	32,0	30,8
– davon Mitarbeitende	in %	32,6	32,6
– davon Kader	in %	43,8	44,0
– davon Direktion (inkl. GL)	in %	23,7	23,4

¹ Lernende und Praktikanten/-innen zu 50 % gewichtet.

² FTE: Vollzeitäquivalente.

³ Nur interne Weiterbildungen, Tag zu 8,4 Stunden.

⁴ Kosten externer Ausbildungen.

Mit einer Fluktuation von 16,3 % im Jahr 2022 (2021: 13,8 %) (siehe Tabelle Mitarbeitende), bewegt sich die BKB im Bereich vergleichbarer Kantonalbanken. Die während der Pandemie gesunkene Fluktuation hat 2022 wieder zugenommen und reflektiert die momentan hohe Nachfrage nach Spezialisten in der Finanzbranche.

Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche krankheitsbedingte Abwesenheit pro Mitarbeitenden inkl. Langzeitabsenzen bei der BKB 7,9 Arbeitstage (2021: 5,3 Tage/Mitarbeitendem) und bei der Bank Cler 7,4 Arbeitstage (2021: 4,5 Tage/Mitarbeitendem). Die Werte von 2021 enthalten positive Sondereffekte der Corona-Massnahmen, durch die Homeoffice-Pflicht im 1. Quartal 2021 waren in diesem Zeitraum sehr wenige Krankheitsabsenzen zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Jahr 2021 erhöhte sich die Zahl der internen Ausbildungstage (z. B. Verkaufsschulungen, Kampagnenschulungen, Überfalltraining) im Berichtsjahr im Konzern BKB von 1734 Tagen auf 2469 Tage (BKB: 978, Bank Cler: 1491). Im Jahr 2022 starteten 97 Mitarbeitende (BKB: 76, Bank Cler: 21) eine externe Aus- und Weiterbildung (z. B. eidg. dipl. Finanzplaner, dipl. Betriebswirtschafter HF, diverse CAS-Ausbildungen). 105 Mitarbeitende (BKB: 99, Bank Cler: 6) nahmen an Konferenzen, Tagungen und Seminaren teil.

Diversität

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Eine diverse Belegschaft generiert für den Konzern BKB Wettbewerbsvorteile, in dem sich verschiedene Eigenschaften, Sichtweisen und Erfahrungen ergänzen. Beispielsweise führt eine vielfältige Belegschaft zu einem verbesserten Kundenverständnis. Von einer aktiven Förderung von Diversität, Chancengleichheit und Gleichbehandlung profitieren umgekehrt alle Mitarbeitenden, was ihre Motivation und Zufriedenheit erhöhen sollte. Vorbildliches Verhalten in dieser Thematik stärkt ausserdem die Reputation und Arbeitgeberattraktivität des Konzerns BKB und trägt damit zur Gewinnung qualifizierten Personals bei. Im umgekehrten Fall kann ein Fehlverhalten mit geschäftsschädigenden und rechtlichen Folgen verbunden sein.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis f.)

Der Konzern BKB bekennt sich zu Diversität im Sinne eines vorurteilsfreien Arbeitsumfelds, der Vielfalt aller Beschäftigten und der Unterbindung jeglicher Diskriminierung. Alle ihre Mitarbeitenden haben ein Recht auf Schutz ihrer persönlichen Integrität am Arbeitsplatz. Der Konzern trifft hierzu geeignete Massnahmen, um die Gefährdung der persönlichen Integrität, namentlich durch sexuelle Belästigung, Mobbing sowie Diskriminierung aller Art, zu verhindern.

Der Konzern BKB bekennt sich zum Prinzip «gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit». Entsprechend soll die seit 2017 bestehende leistungsgerechte Vergütung unabhängig vom -Geschlecht weiterhin regelmässig überprüft und sichergestellt werden. Zudem setzt sich die BKB seit dem Jahr 2020 als Unterzeichnerin der Charta zu Lohngleichheit in staatsnahen Betrieben für die Förderung, die Einhaltung und die Überprüfung der Lohngleichheit nicht nur im eigenen Betrieb, sondern auch im Rahmen ihrer Beschaffungen ein.

Die Weisung «Diversity oder Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz» regelt die Aufgaben nach Stufen und die Verhaltensanforderungen an die Mitarbeitenden. Die Chancengleichheit ist verankert in den Anstellungsbedingungen, die den Handlungs- und Orientierungsrahmen vorgeben. Das Salärssystem ist geschlechtsneutral ausgestaltet und berücksichtigt neben der Komplexität der Aufgaben und dem Verantwortungsbereich auch die Erfahrung der Mitarbeitenden. Zudem fördert der Konzern mit Netzwerkveranstaltungen unter dem Format «Expedition Diversity» den Austausch und ein besseres Verständnis von Chancengleichheit und Gleichbehandlung. Diese Veranstaltungen sind für alle Mitarbeitenden offen (egal welcher Hierarchiestufe sie angehören).

Im Rahmen der Rekrutierung werden Diversitätsaspekte breit berücksichtigt (Hintergründe, Erfahrung, Ausbildung etc.). Auf diese Elemente wird sowohl in der Zusammenstellung des Anforderungsprofils und in den Auswahlverfahren geachtet. Für Rekrutierungen auf den ersten beiden Führungsebenen bestehen Vorgaben an die Zusammensetzung der Auswahlgremien. So müssen diese aus Mitgliedern verschiedener Fachbereiche bestehen und mindestens eine weibliche Führungskraft beinhalten. Im Rahmen der Nominationen überprüft der Vergütungs- und Nominationsausschuss die Einhaltung der Vorgaben an die Auswahlverfahren. Bereits im Jahr 2012 hat die Bank Cler die Women's Empowerment Principles unterzeichnet.

Frauen sind in Führungspositionen im Konzern BKB nach wie vor untervertreten. Bis ins Jahr 2025 soll daher ein Drittel aller neu besetzten Führungsfunktionen im Konzern durch Frauen besetzt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden auf verschiedenen Ebenen Massnahmen definiert. So sind die Stelleninrate sowie der Auftritt der BKB und der Bank Cler als Arbeitgeberin in ihrer Darstellung und Formulierung heute so gestaltet, dass sie Frauen stärker ansprechen sollen. In Auswahlgremien für neu einzustellende Mitarbeitende muss zudem immer auch eine Frau vertreten sein. Auch in den Kernprozessen Entwicklung, Beförderung und Ernennung wurden spezifische Massnahmen definiert.

Aktuelle Entwicklungen Förderung von Integration

Im Januar 2022 wurde zur Förderung der Integration von Menschen mit Einschränkungen eine Vereinbarung mit der Invalidenversicherung (IV) beschlossen mit dem Ziel, in Zukunft ein bis zwei IV-Integrationsstellen im Konzern anzubieten. Im Verlauf des Jahres konnten bereits zwei Personen der IV erfolgreich ein Aufbautraining von 4 bis 6 Monaten beim Konzern BKB absolvieren, eine davon im technischen und eine im kaufmännischen Bereich. Trotz anspruchsvoller Suche von geeigneten Einsatzorten aufgrund der zusätzlichen Anforderungen bezüglich Begleitung verliefen beide Einsätze sowohl für die Personen der IV wie auch für die Bank sehr erfolgreich. Eine Person konnte nach Abschluss des Einsatzes zuerst befristet und anschliessend unbefristet angestellt werden.

Lohnstruktur (GRI 2-21, GRI 405-2)

Seit vier Jahren wird die Einhaltung der Lohngleichheit durch den Konzern BKB gemäss den Vorgaben des Bundes regelmässig von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle geprüft. Im Jahr 2020 wurden die Konzernbanken von der SGS (Société Générale de Surveillance SA) mit dem Zertifikat «Fair-ON Pay+» ausgezeichnet. Im Herbst 2022 wurde das Zertifikat erneut bestätigt.

Das für vier Jahre gültige Zertifikat bestätigt, dass die Lohnpolitik des Konzerns fair ist und er für gleiche Berufsbilder und Qualifikationen den gleichen Lohn zahlt. Zudem zeigen die Regressionsberechnungen nach der Logib-Methode des Bundes, dass die effektive Vergütung des Konzerns in Bezug auf das Geschlecht nicht diskriminierend ist. Die Lohngerechtigkeit zwischen Männern und Frauen über alle Kompetenzniveaus und beruflichen Stellungen wurde innerhalb der vorgegebenen Toleranzschwelle des Bundes bestätigt. Eine interne Überprüfung nach Logib erfolgt pro Quartal. Die interne Sensibilisierung erfolgt beispielsweise im Rahmen der Lohn- und Bonusrunde durch die HR Business Partner mit den Führungskräften und im Beförderungsprozess.

Das Verhältnis zwischen dem höchsten Lohn (inkl. variable Vergütungen) und dem Medianlohn (inkl. variable Vergütungen) beträgt bei der BKB Faktor 7,9. Dies ohne Mitarbeitende ausserhalb des Stellenplans und ohne Auszubildende. Bei der Bank Cler ergibt der höchste Lohn im Verhältnis zum Medianlohn den Faktor 5,3.

Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung (inkl. variable Vergütungen) für die höchstbezahlte Person zum Median des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung (inkl. variable Vergütungen) für alle Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person) beträgt bei der BKB Faktor 2,9. Da der CEO der Bank Cler erst seit Mai 2022 im Amt ist, kann dieser Wert für die Bank Cler erst nächstes Jahr ausgewiesen werden.

Frauenförderung (GRI 405-1)

Im Jahr 2022 lag der Frauenanteil im Kader im Konzern BKB bei 34 % (BKB: 33,7 %, Bank Cler: 34,7 %), bei den Mitgliedern der Direktion bei 14,6 % (BKB: 16,2 %, Bank Cler: 10,5 %) und in den Geschäftsleitungen bei beiden Banken je 33,3 %. Der Frauenanteil im Kader stieg in den letzten fünf Berichtsjahren kontinuierlich an. Im Vergleich zum Jahr 2018 (30,1 %) liegt der heutige Anteil um 3,9 Prozentpunkte höher. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich beim Frauenanteil in der Direktion; im Vergleich zum Jahr 2018 (11,7 %) stieg der Anteil der Frauen in der Direktion um 2,9 Prozentpunkte. In beiden Oberleitungsgremien sind auch 2022 mehr als die Hälfte der neun Mitglieder durch Frauen besetzt (Bankrat BKB: 5 Frauen und 4 Männer, VR Bank Cler: 4 Frauen und 3 Männer). 2022 lag der Anteil der neu eingestellten weiblichen Führungskräfte bei 39,2 % und damit über dem Zielwert von 33 %.

Seit fast 20 Jahren ist die Frauenförderung bereits bei der Bank Cler strategisch verankert. 2005 holte sie mit dem Prix Egalité die erste Auszeichnung in diesem Bereich. 2012 unterzeichnete die Bank Cler die Selbstverpflichtungen der Women's Empowerment Principles. Zusammen mit neun anderen Schweizer Unternehmen hat die Bank Cler im Berichtsjahr die von Ringier zuvor lancierte Charta «EqualVoice United 2025» unterschrieben. Sie erneuert damit ihre Selbstverpflichtung zur Umsetzung in vier Handlungsbereichen:

1. Chancengleichheit und Gleichberechtigung in der Organisation verankern
2. Fördern einer Mentalität der Gleichstellung und Integration
3. Nutzen der Gleichstellung anderen Unternehmen und der Gesellschaft vermitteln
4. Zeitgemässe Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden schaffen.

Für unsere Umwelt und Gesellschaft

Für jedes Unternehmen ist Nachhaltigkeit in seiner Tätigkeit über die gesamte Wertschöpfungskette zu einem Dreh- und Angelpunkt geworden, um langfristig einen positiven Beitrag für die Umwelt und die Gesellschaft zu leisten.

Der Klimawandel ist aktuell zu einem der drängendsten Probleme unserer Zeit geworden. Entsprechend wesentlich ist es, einerseits die eigenen Treibhausgas-Emissionen im Betrieb wie auch im Kerngeschäft möglichst zu reduzieren und andererseits die Finanzierung erneuerbarer Energien zu fördern respektive ihre Nutzung voranzutreiben. Mit einem gezieltem betrieblichen Umweltmanagement können darüber hinaus auch in allen anderen Bereichen Ressourcen geschont und die Belastungen reduziert werden.

Zur unternehmerischen Verantwortung gehört ferner auch die nachhaltige Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen. Nicht zuletzt verpflichtet der Leistungsauftrag der Basler Kantonalbank den Konzern BKB zu einer nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beizutragen, während sich die Bank Cler mit ihrer gesamtschweizerischen Ausrichtung auch ausserhalb der Region dahingehend engagiert.

Treibhausgas-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Gemäss aktuellen Umfragen im Berichtsjahr machen sich Schweizerinnen und Schweizer derzeit die grössten Sorgen um den Klimawandel. Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung, bringt aber auch für die Schweiz bzw. die Region Basel verschiedene drängende Herausforderungen mit sich. Die klimabezogenen Risiken und Chancen werden im Kapitel «Risiko- und Chancenmanagement» behandelt.

Als Bank verantwortet der Konzern BKB einerseits selbst seine betrieblichen Emissionen (z. B. Energieverbrauch, Mobilität) und ihre negativen Wirkungen. Obwohl ihr Umfang im Vergleich zu produzierenden Unternehmen gering ausfällt, kann der Konzern BKB durch die Minimierung ihre negative Wirkung reduzieren. Den grössten Teil der Treibhausgas-Bilanz des Konzerns BKB machen jedoch die finanzierten Emissionen aus – also der Anteil der Emissionen der Kredit- und Anlagekunden, die durch Finanzierungen bzw. Anlagen in Wertpapieren ermöglicht werden. Die Lenkungswirkung der Finanzen gilt es zu beachten. Umgekehrt kann der Konzern BKB durch geeignete Instrumente und Massnahmen beitragen, die Unternehmen zur Transformation ihrer Geschäftsmodelle zu motivieren. Darüber hinaus kann er gezielt in Unternehmen und Projekte investieren, welche die Reduktion globaler Treibhausgas-Emissionen über verschiedene Senken-Technologien («Negativ-Emissionen») vorantreiben. Das Thema der Treibhausgas-Emissionen wurde in der im Berichtsjahr durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse als wichtigstes aller Themen für den Konzern BKB identifiziert.

Weitere Inhalte zu den finanzierten Emissionen sind im Kapitel «Risiko- und Chancenmanagement» sowie unter Kreditgeschäft zu finden.

Ziele

Negative Wirkung der THG-Emissionen aus dem Kerngeschäft und Betrieb mindern:

- Für das Geschäftsjahr 2023 Transparenz über die Emissionen im Finanzierungsgeschäft herstellen und darauf basierend ein Ziel für die CO₂-Reduktion des Finanzierungsportfolios festlegen.
- Die Transparenz über die Emissionen aus dem Vermögensverwaltungsgeschäft schrittweise weiter erhöhen.
- Die betrieblichen CO₂-Emissionen bis 2025 um 20 % gegenüber dem Basisjahr 2010 senken.
- Durch energetische Optimierungen die Energieeffizienz im Betrieb laufend steigern und mittelfristig auf 100 % erneuerbare Wärmeversorgung umstellen.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis f.)

Die im Jahr 2019 eingeführte Umwelt- und Klimapolitik des Konzerns BKB gibt konkrete Ziele und Massnahmen für die verschiedenen Bereiche des Kerngeschäfts vor und hält die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten fest. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt durch die Fachabteilungen.

Im Rahmen der Eignerstrategie 2021–2025 und der davon abgeleiteten Konzernstrategie 2022+ kommt auch der Reduktion der THG-Emissionen zukünftig noch mehr Bedeutung zu. Entsprechend ist geplant, die bestehende Umwelt- und Klimapolitik 2023 grundlegend zu überarbeiten, hin zu einer umfassenden Klimastrategie.

Transparenz in der Vermögensverwaltung und im Finanzierungsgeschäft

2022 haben sich die Fachexperten des Konzerns BKB damit auseinandergesetzt, wie das Ziel der Schaffung von Transparenz über die Emissionen im Finanzierungs- und aus dem Vermögensverwaltungsgeschäft konkret angegangen werden kann. Entsprechende Daten im Anlagebereich werden künftig bei MSCI eingekauft. Um die Emissionen ihrer Finanzierungen messen zu können, ist der Konzern BKB 2021 der PCAF-Initiative (Partnership for Carbon Accounting Financials) beigetreten. Er hat sich in diesem Zuge dazu verpflichtet, die finanzierten Emissionen für das Berichtsjahr 2023 offenzulegen (siehe Kapitel «Risiko- und Chancenmanagement»).

Diese Vorarbeiten werden im Geschäftsjahr 2023 in die Erarbeitung eines längerfristigen Klimaplanes für den Konzern einfließen. Der Klimaplan wird aufzeigen, mit welchen Massnahmen und Zwischenschritten der Konzern BKB das Netto-Null Ziel erreichen will. Er wird zudem konkrete Ziele für die Senkung des CO₂-Fussabdrucks in beiden Bereichen (Finanzierung und Vermögensverwaltung) beinhalten.

Ökologischer und klimaneutraler Betrieb

Das im Jahr 2005 implementierte, umfassende betriebliche Umweltmanagementsystem des Konzerns BKB ist angelehnt an den ISO-Standard 14031 «Umweltleistungsbewertung im Umweltmanagement» und wird von der bankinternen Fachstelle Nachhaltigkeit umgesetzt. Das Umweltmanagement wurde im Jahr 2021 überarbeitet, dabei wurden die Systemgrenzen sowie die Methodik nach neuesten Entwicklungen und Erkenntnissen angepasst.

Als Dienstleistungsunternehmen hat der Konzern BKB geringere direkte Umweltauswirkungen im Betrieb als ein produzierendes Unternehmen. Dennoch ist der Konzern bestrebt, seine Umweltauswirkungen und insbesondere seinen CO₂-Ausstoss zu senken. Reduktionspotenzial hat der Konzern bei den Gebäuden, der Mobilität der Mitarbeitenden und der Nutzung von Ressourcen (z. B. Papier).

Seit dem Jahr 2018 verleiht Swiss Climate dem Konzern das Gütezeichen «CO₂-NEUTRAL». Damit bescheinigen die unabhängigen Experten von Swiss Climate, dass der Konzern BKB seine betrieblichen CO₂-Emissionen misst, seine Emissionsziele erreicht und durch die Kompensation der Emissionen klimaneutral operiert. Das Label beinhaltet eine externe Prüfung der Treibhausgasbilanzen der beiden Konzernbanken. Die BKB kompensiert ihre betrieblichen CO₂-Emissionen seit dem Jahr 2020 in der Region Basel mithilfe des Waldklimaschutzprojekts Frenkentäler. Die Bank Cler kompensiert ihre betrieblichen CO₂-Emissionen über ein Waldschutzprojekt in Peru.

Aktuelle Entwicklungen und Zahlen

(GRI 301-1, 301-2, 302-1, 303-3, 305-1, 305-2, 305-3, 306-3, 306-4, 306-5)

Die wichtigsten betrieblichen Umweltdaten werden jährlich für den Konzern erfasst. Die CO₂-Emissionen des Konzerns für die Erhebungsperiode Juni 2021 bis Juli 2022 sind im Vergleich zum Vorjahr um 20 % gesunken. Dies insbesondere dadurch, dass nur wenig Kältemittel und kein Diesel für den Notstromgenerator des Rechenzentrums nachgefüllt und keine neuen Laptops eingekauft wurden. Diese drei Aspekte sind generell grossen jährlichen Schwankungen ausgesetzt. Zudem gab es positive Veränderungen im Pendelverhalten der Mitarbeitenden. Die Anzahl zurückgelegter Kilometer sind im Vergleich zur letzten Erhebungsperiode zwar gestiegen und liegen somit fast wieder auf dem Vor-Corona-Niveau. Die CO₂-Emissionen des Pendelverkehrs sind jedoch gesunken (114 Tonnen CO₂-Emissionen weniger als im Vorjahr), da die Mitarbeitenden weniger mit fossilbetriebenen Autos und mehr mit Elektro- und Hybridfahrzeugen unterwegs sind.

Da die Pendelfahrten nach wie vor den grössten Teil der Emissionen des Konzerns BKB ausmachen (40 %), werden regelmässig Sensibilisierungsmassnahmen durchgeführt. Im Berichtsjahr hat der Konzern wieder beim schweizweiten «Bike to Work» teilgenommen. Die 91 Konzernmitarbeitenden, die teilgenommen haben, haben in zwei Monaten über 33 000 Kilometer zurückgelegt und so 5300 kg CO₂ eingespart. Zudem werden als langfristige Massnahme im Konzern seit dem 1. Juni 2022 keine Gratisparkplätze mehr an Mitarbeitende vergeben.

Ökologische Kennzahlen

Erfassungsperiode ¹		2022/2021	2021/2020
Scope 1 CO₂-Emissionen [GRI 305-1]	in Tonnen	305	425
Kühlmittel	in kg	3	57
Geschäftsreisen (interne Fahrzeuge)	in km	3 395	3 859
Heizung (Erdgas, Heizöl und Holz)	in kWh	1 470 759	1 549 287
Scope 2 CO₂-Emissionen [GRI 305-2]	in Tonnen	60	56
Stromverbrauch ²	in kWh	6 018 103	5 981 800
Heizung (Fernwärme und -kälte) ²	in kWh	1 952 673	2 308 718
Energieverbrauch [GRI 302-1]	in kWh	9 441 535	9 839 805
Scope 3 CO₂-Emissionen [GRI 305-3]²	in Tonnen	967	1 184
Energiebereitstellung Emissionen ²	in Tonnen	143	132
Geschäftsreisen (externe Fahrzeuge)	in km	1 145 837	713 050
Pendelfahrten	in km	9 731 867	7 834 752
Papier (ohne Druckaufträge) [GRI 301-1] ²	in Tonnen	45	47
– davon Recyclingpapier [GRI 301-2] ²	in %	85	88
Postversände ²	in 1000 Stk.	3 128	3 147
Abfall [GRI 306-3]	in Tonnen	158	165
– davon getrennt und recycelt [GRI 306-4]	in %	60	59
– davon verbrannt [GRI 306-5]	in %	40	40
Wasser [GRI 303-3] ³	in m ³	6 575	16 570
Kapitalgüter	in Stk.	18	520
Total CO₂-Emissionen (Scope 1,2,3)²	in Tonnen	1 335	1 664

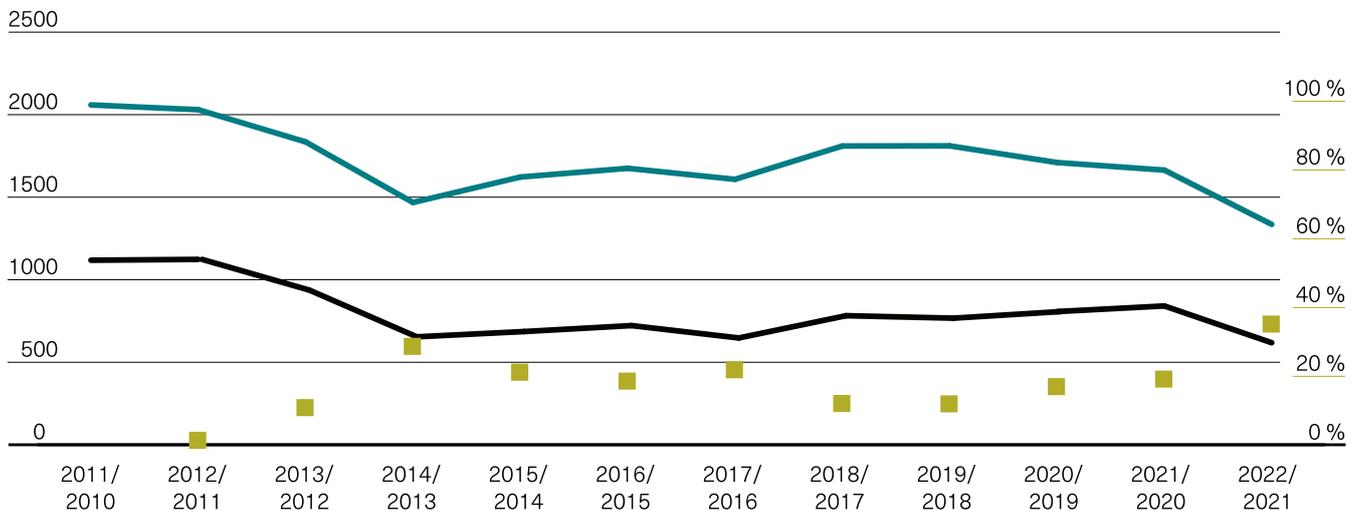
¹ Erfassungsperioden jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

² Änderung der Werte des Jahres 2021/2020.

³ Neue Berechnungsmethode für das Wasser im Berichtsjahr 2022/2021.

Betriebliche Emissionen in CO₂-Äquivalenten

in t CO₂



Erhebungsperiode jeweils von Juli bis Juni.

— Stammhaus BKB — Konzern BKB ■ Prozent im Vgl. zu 2011/2010 gesenkt

Im Zuge der Sanierung des Bürogebäudes der BKB in der Dufourstrasse in Basel, wurde eine neue «Reuse»-Strategie bei der Fassadenerneuerung genutzt, indem das alte Material recycelt und für die Sanierung wiederverwendet wird. Die Fassadenelemente wurden demontiert, vor Ort gereinigt und remontiert. Die Firma Zircular hat dazu eine Berechnung der Stoffflüsse durchgeführt, um zu ermitteln wie nachhaltig diese Sanierung im Vergleich zu einem Neubau hinsichtlich Materialverbrauch, Energie und CO₂-Emissionen einzuschätzen ist. So gelang es, durch dieses von der Kreislaufwirtschaft inspi-

rierten Verfahrens, 101 Tonnen CO₂ einzusparen. Weiter werden aufgrund der Sanierung von nun an pro Jahr etwa 90 000 Kilowattstunden weniger Heizwärme benötigt als zuvor. Das genaue Vorgehen sowie der ökologische Nutzen dieser «Reuse»-Strategie wurden ausführlich im Rahmen der Buchpublikation «Besser als neu» ausführlich dokumentiert und im Rahmen von Events präsentiert.

Als weitere Massnahme zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs wurden 2022 an den Standorten Brunngässlein (BKB) und Aeschenplatz (Bank Cler) in Basel, die beiden veralteten Kühlanlagen durch eine neue, effizientere Anlage ersetzt.

Dies reduziert zum einen den Energieverbrauch, und bringt weiter einen reduzierten Verbrauch an Kühlmitteln. Durch die Neuinstallation mit Erstauffüllung waren die Aufwendungen für Kühlmittel im Berichtsjahr erhöht.

Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

In der Energiestrategie 2050 des Bundesrates wurde unter anderem der Ausstieg aus der Kernkraft beschlossen. Die entstehende Produktionslücke soll mit erneuerbaren Energien abgedeckt werden. Gemäss einer Studie der Schweizerischen Bankiervereinigung sind dazu bis zum Jahr 2050 jährliche Investitionen von durchschnittlich 740 Mio. CHF in erneuerbare Energien notwendig. Ein erweitertes Angebot an geeigneten Finanzierungslösungen von Investitionen in erneuerbare Energien ist für den Konzern BKB also ein starker Hebel für den Ausbau nachhaltiger Finanzierungslösungen. Damit könnte die Bank einen signifikanten Beitrag zur Minderung negativer Klimaauswirkungen auf Umwelt und Menschen leisten und ihr Kerngeschäft substanziell ausbauen. Die Energiewirtschaft spielt deshalb als Fokus-Segment in der Konzernstrategie 2022+ eine zentrale Rolle.

Die Förderung erneuerbarer Energien umfasst beim Stammhaus BKB Finanzierungen im In- und Ausland, sofern ein klarer Schweiz-Bezug vorhanden ist. Im Bereich der Solarenergie insbesondere der Photovoltaik-Anlagen (PV) in der Schweiz sowie Geothermie und Wasserkraft, während Windkraftanlagen derweil in Ländern mit höherem Windaufkommen als in der Schweiz finanziert werden. Bei der Förderung dieser Technologien sind mögliche unerwünschte Auswirkungen auf Umwelt und Menschen durch Kreditnehmer zu berücksichtigen, wie z. B. die Herstellung von Solarpanels mit fossilen Energieträgern, mögliche Konflikte in der Landnutzung durch Wind- und PV-Anlagen sowie mögliche gesundheitliche Beeinträchtigung von Menschen und Natur, etwa durch Lärmemission von Windparks. Die Akzeptanz für erneuerbare Energie ist in der Bevölkerung generell hoch, jedoch braucht es neben Umweltverträglichkeitsanalysen auch Dialoge zwischen Unternehmen sowie Kreditnehmern und Anwohnern.

Mit der Nutzung erneuerbarer Energien an den Standorten des Konzerns BKB wird dem Vorbildcharakter Rechnung getragen und es können Mitarbeitende wie Kundinnen und Kunden für Klimaschutz und umsichtigen Energieverbrauch sensibilisiert werden. Die aktuellen globalen Entwicklungen zu möglichen kurz- bis mittelfristigen Energiemangellagen und verbundener signifikanter Kostensteigerungen unterstreichen die Notwendigkeit, die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und effiziente Energiesysteme zügig voranzutreiben.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis e.)

Gezielte Finanzierung von erneuerbaren Energien

Mit seinem Energiefinanzierungsgeschäft zielt der Konzern BKB zum einen darauf ab, Grosskunden im Energiesektor von «braun» (fossile Energie) auf «grün» (erneuerbare und effizientere Energienutzung) weiterzuentwickeln, indem der Anteil an nachhaltigen Krediten (Green Loans oder Sustainability-linked Loans) erhöht werden soll. Zum anderen ist die BKB bestrebt, Privatkunden mit möglichst zielgerichteten Hypotheken, etwa im Rahmen von Baumassnahmen, die Nutzung erneuerbarer Energien zu ermöglichen und die Energieeffizienz zu erhöhen.

Erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung im Betrieb

Die im Jahr 2019 eingeführte Umwelt- und Klimapolitik des Konzerns BKB gibt konkrete Ziele und Massnahmen für die Bewirtschaftung und Nutzung der Betriebsstandorte des Konzerns vor. Für die Umsetzung wurde schon im Jahr 2005 ein umfassendes betriebliches Umweltmanagementsystem implementiert.

Der Konzern BKB strebt an allen Standorten den Ausbau erneuerbarer Energien und die effiziente Energienutzung mit verschiedenen Ansätzen an. Hierzu zählen etwa die energetische Sanierung aller Bürogebäude sowie weiterer Liegenschaften des Immobilienportfolios, der Ausbau von Fotovoltaik-Anlagen, die Reduktion von genutzten Flächen durch Flexibilisierung von Arbeitsplätzen und weitere Massnahmen zur betrieblichen Energieeffizienz. Hierfür werden jährlich interne Ziele festgesetzt und die Umsetzung der Projekte durch das konzernübergreifende Facility Management koordiniert und durch die Fachstelle Nachhaltigkeit begleitet.

Der Konzern BKB ist Mitglied der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) und nimmt seit 2004 an deren Energie-Modell teil. Dabei unterstützt die EnAW den Konzern beim Planen und Umsetzen von energetischen Massnahmen und prüft regelmässig die Fortschritte. Durch jährliches Monitoring und regelmässige Begehungen werden Potenziale zur Senkung des Energieverbrauchs identifiziert und daraus Ziele und Massnahmen abgeleitet.

Aktuelle Entwicklungen und Zahlen

(G4-FS8, GRI 302-4)

Gezielte Finanzierung von erneuerbaren Energien

Die gesprochenen Kreditlinien der BKB für Unternehmen und Projekte im Bereich erneuerbare Energien konnten im Berichtsjahr, im Vergleich zum Vorjahr um 202 Mio. CHF erhöht werden. Die Finanzierungen decken ein breites Energiespektrum ab: Solarenergie, klassische Wasserkraft, Windkraft, Geothermie, Biomasse (insbesondere Holz) und Wärmeverbünde. Das Kundenspektrum reicht vom grossen etablierten Versorger über einzelne Kraftwerksprojekte bis hin zum Start-up-Unternehmen. Diese grosse Bandbreite bedingt jeweils hohe Marktkenntnisse, massgeschneiderte Finanzierungsösungen und die Bereitschaft zu einem sehr langfristigen Engagement.

Herausforderungen und Ausblick

Das Engagement der BKB im Energiesektor umfasst sämtliche Marktakteure und unterstützt auch die Entwicklung neuer Technologien. Somit können neue Trends frühzeitig erkannt und gegebenenfalls Portfoliosteuerungsmassnahmen rechtzeitig eingeleitet werden. Beispielsweise werden die Koppungspotenziale der Elektrizitäts- und Gaswirtschaft untersucht und eng begleitet. Dazu gehören die Möglichkeiten der «Power-to-Gas»-Technologie, bei der mit erneuerbarem Strom synthetisches, CO₂-neutrales Gas als Energiespeicher hergestellt werden kann. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, unterstützt die BKB beispielsweise die Gaswirtschaft weiterhin, um auch – einen heute noch – CO₂-belasteten Energieträger in der Transformation zu fördern.

Erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung im Betrieb

Die Treibhausgasbilanz des Konzerns BKB mit erweiterten Systemgrenzen ermöglicht es, den Stromverbrauch seit dem Jahr 2022 umfassender und konkreter zu ermitteln. Neben den bisherigen bürointernen Verbrauchsdaten wird zusätzlich der Stromverbrauch von externen Bankomaten, externen Servern, Stromverbrauch im Homeoffice (anhand von Durchschnittswerten) sowie die Energiebereitstellung für alle Scope-1- und Scope-2-Emissionsquellen berechnet.

Mit der energetischen Gebäudesanierung können langfristig grosse Energieeinsparungen erzielt werden. Die Totalsanierungen der Standorte Brunnngässlein in Basel (BKB) bzw. Genf (Bank Cler) nach dem Minergie-P- respektive Minergie-Standard wurden im Jahr 2022 abgeschlossen. Begonnen wurde zudem mit der Planung der Sanierung des Standorts Lausanne (Bank Cler) nach Minergie-P Eco und der Planung der Gesamtsanierung der Geschäftsstelle Zürich Urania (Bank Cler).

Zudem wurde im Berichtsjahr eine neue Fotovoltaik-Anlagen in Basel (Aeschenplatz) in Betrieb genommen, welche die bestehende Anlage am Hauptsitz der Bank Cler mit weiteren 20 kWp für den Eigenverbrauch ergänzt. Im Zuge der Gebäudesanierungen wurden bei der Liegenschaft Brunnngässlein und Dufourstrasse je eine neue PV-Anlage mit 30 bzw. 35 kWp erstellt.

Der Anschluss an das Fernwärmenetz Basel trägt zusätzlich zu einer effizienten Energienutzung bei, wobei sich die Fernwärme zum grössten Teil aus der Kehrlichtverbrennung und Holzkraftwerken stammt. Fünf Verwaltungsgebäude und zehn Filialen der BKB sind hier bereits angeschlossen, bei einer Liegenschaft soll der Anschluss durch die erweiterte Infrastruktur vom Kanton Basel-Stadt bis etwa im Jahr 2026 ebenfalls bereitgestellt werden. Auch die von BKB vermieteten Immobilien (44 Wohnungen) sind zu einem grossen Teil (75 %) an das Fernwärmenetz Basel-Stadt angeschlossen. Die Energieverbrauchsdaten der Mietparteien werden vom Konzern nicht erfasst. Im Ausbau der Fernwärmenutzung und deren Anteil an erneuerbaren Energiequellen ist die BKB auf die Verfügbarkeit und Datenzugänglichkeit durch den Kanton Basel-Stadt und die Wärmeverbünde als Netzbetreiber angewiesen.

Darüber hinaus haben Massnahmen zur Reduktion der Büroflächen mit dem primären Ziel der Kostenoptimierung auch günstige Auswirkungen auf den Gesamtenergieverbrauch des Konzerns. Der Konzern strebt zunächst an, weniger gemietete Bürofläche zu nutzen. So wurden per Ende Dezember 2022 ein gemietetes Büro im Spenglerpark in Münchenstein mit einer Nutzungsfläche von rund 1600 m² sowie ein weiteres Büro im Südpark in Basel mit einer Gesamtfläche von 2980 m² abgegeben. Ebenso wurden bei der Bank Cler zwei Standorte (Rapperswil-Jona mit 480 m² und Oerlikon mit 490 m²) abgegeben. Für das Jahr 2023 sind weitere Standort-schliessungen in Yverdon-le-Bain und Delémont geplant.

Im Jahr 2022 wurden zudem verschiedene Massnahmen zur Energieeinsparung definiert, um besser auf eine mögliche Energiemangellage reagieren zu können:

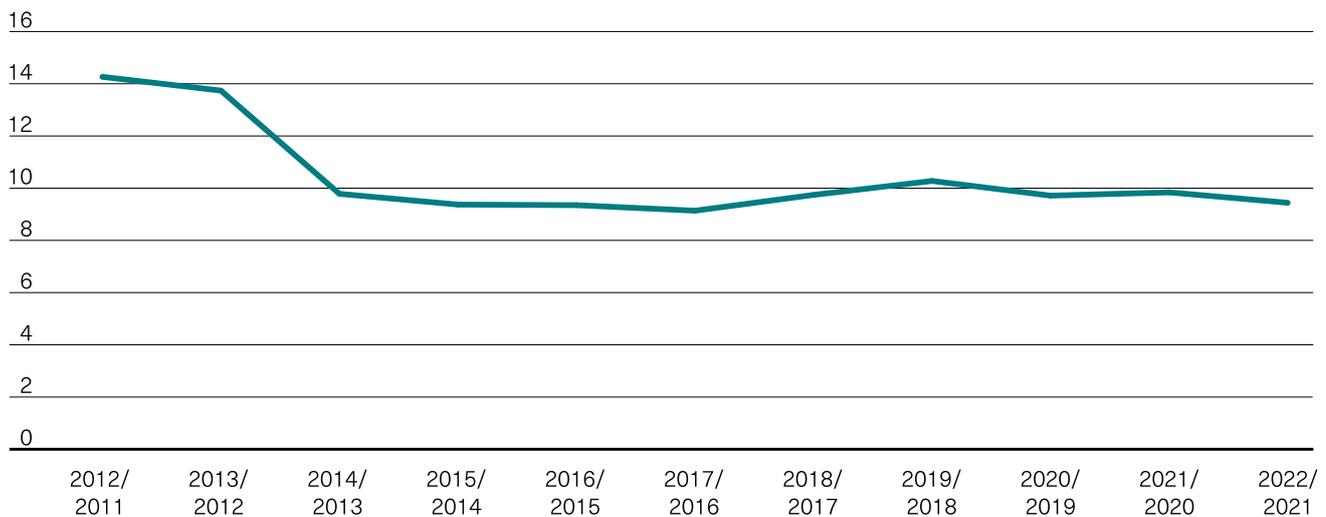
- Räume erst ab einer Raumtemperatur von 26°C kühlen (anstatt bisher 23°C) bzw. technische Nebenräume erst ab einer Raumtemperatur von 28°C
- Räume erst ab einer Raumtemperatur von 20°C beheizen (anstatt bisher 23°C)
- Einschaltzeiten der Lüftungsanlagen um 10 Stunden pro Woche reduzieren (u.a. an Samstagen und Sonntagen ausgeschaltet)
- Beleuchtung in Filialen, Geschäftsstellen und Verwaltungsstandorten nach 20 Uhr ausschalten (mit Ausnahme der 24h-Bankomatenzonen)
- Not- und Fluchtwegleuchten auf Bereitschaft umstellen, ohne die Sicherheitsfunktion einzuschränken

Die stärkste Abnahme des Energieverbrauchs konnte im Erhebungsjahr 2013/2014 verzeichnet werden (siehe Grafik). Verantwortlich dafür waren insbesondere die Totalsanierung des Verwaltungsgebäudes der BKB in der Aeschenvorstadt 41 und der Bezug des Südparks an der Güterstrasse 127. Seit 2014 deckt der Konzern zudem die Mehrheit seines Energiebedarfs mit erneuerbaren Quellen ab. Im Bilanzjahr

2015/2016 wurden die Hochrechnungsmethodik für den Heizenergieverbrauch angepasst und im letzten Erhebungszeitraum 2020/2021 die Systemgrenzen neu definiert. Seit dann werden der Stromverbrauch der externen Server und der Bankomaten, die ausserhalb unserer Gebäude platziert sind, mitgerechnet.

Energieverbrauch im Konzern BKB

in Mio. kwh



Erhebungsperiode jeweils von Juli bis Juni.

Nachhaltige Entwicklung in der Region

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

Eine nachhaltige Entwicklung einer Region basiert nicht zuletzt auf ihrer langfristigen stabilen Wertschöpfung. Dazu tragen nicht nur Angebote von Finanzdienstleistungen zur Erfüllung der Finanzbedürfnisse von Privat- und Geschäftskunden bei. Insbesondere auch das Angebot von Arbeits- und Ausbildungsplätzen unterstützt die lokale und regionale Entwicklung. Weiter trägt auch die Unterstützung von lokalen Organisationen, Vereinen und Anlässen aus den Bereichen Kultur, Sport und Bildung massgeblich zur Prosperität und Lebensqualität in einer Region bei. Indem der Konzern BKB Projekte, Unternehmen, sowie Personen und Vereine fördert, entwickelt und stärkt er seine Marktgebiete und investiert gleichzeitig in seine Reputation, was sich positiv auf die Kundengewinnung sowie -bindung auswirken kann.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis f.)

Laut Gesetz über die Basler Kantonalbank ist die BKB verpflichtet, zu einer nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beizutragen. In der Eignerstrategie 2021–2025 wird dies konkretisiert, z. B. sollen preisgünstiger Wohnungsbau und Start-ups gefördert oder der Umbau zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft unterstützt werden. Im jährlichen Eignerreport der BKB zuhanden des Eigners werden die Entwicklung und der Fortschritt aufgezeigt. Während dem Geschäftsjahr finden zudem regelmässig Gespräche zwischen dem Oberleitungsgremium der Bank und dem Eigner statt.

Das Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in der Region umfasst neben dem Kreditgeschäft und der Unterstützung von Firmen auch weitere vielfältige Aktivitäten für das Gemeinwohl in der Region Basel bzw. in den Marktgebieten der Bank Cler. Dazu zählen Sponsoringaktivitäten, Vergabungen, Corporate Volunteering in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales sowie Umweltschutz, aber auch das Engagement im Bildungsbereich. Zu jedem dieser Bereiche gibt es für die Umsetzung konkrete Richtlinien oder Rahmenbedingungen, die von der Geschäftsleitung abgenommen wurden und fortlaufend durch das Sponsoringteam, die Fachstelle Nachhaltigkeit oder die Abteilung Human Resources aktualisiert werden. Dabei pflegt der Konzern einen engen Austausch mit verschiedenen Stakeholdern, wie NGOs, Verbänden und Öffentlichkeit.

In Zukunft wird die BKB den Grossteil ihrer Sponsoringbeiträge für Projekte oder Vereine in den Bereichen Klimaschutz (Biodiversität, Kreislaufwirtschaft) und Chancengerechtigkeit sprechen. Ab 2023 wird sie mit der Unterstützung im Bereich Klimaschutz beginnen und ab 2025 soll es auch grosse Sponsoringprojekte im Bereich Chancengerechtigkeit geben. So wird sich das Nachhaltigkeitsverständnis des Konzerns auch im Sponsoring widerspiegeln.

Aktuelle Entwicklungen

Partnerschaften zur Förderung der klimafreundlichen Transformation

(GRI 201-1, 203-1)

Klimastiftung Schweiz

Ende Oktober 2022 ist die Basler Kantonalbank der Klimastiftung Schweiz beigetreten. Die Bank gibt damit ihre Rückvergütung aus der CO₂-Lenkungsabgabe des Bundes zu 100 % an die Stiftung weiter. Diese bündelt die Spenden aller Partnerfirmen und unterstützt damit innovative KMU, die neue Technologien zur Reduktion von Treibhausgasen entwickeln. Insgesamt summieren sich die Beiträge aller Stiftungsmitglieder auf mehrere Millionen Schweizer Franken pro Jahr und fliessen KMU in der ganzen Schweiz sowie dem Fürstentum Lichtenstein zu. Der Beitrag der BKB betrug für das Jahr 2022 rund 95 000 CHF.

Mit dem Beitritt zur Klimastiftung Schweiz leistet die BKB einen konkreten Beitrag, um die Entwicklung von klimafreundlichen Technologien voranzutreiben. Weiter nimmt die Bank Einsitz in den Beirat und Stiftungsrat der Klimastiftung und profitiert so vom ESG-Know-how der Stiftung. Dies hilft der BKB bei der Umsetzung ihrer KMU-Strategie und dabei, KMU-Kunden künftig noch besser auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft zu begleiten.

Klimaplattform der Wirtschaft (Basel: BKB; Bern: Bank Cler)

Die Basler Kantonalbank ist Gründungsmitglied der Klimaplattform der Wirtschaft Region Basel. Das Netzwerk bietet beteiligten KMU, Verbänden und der öffentlichen Hand die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch über klimafreundliche Geschäftsmodelle sowie Produktlösungen. Dieser Erfahrungsaustausch ist wertvoll und wichtig, um Unternehmen aus der Region bei ihren Anstrengungen zur Abschwächung des Klimawandels zu unterstützen. 2022 fanden in Basel zwei Business-Lunches statt, bei denen es einerseits um urbane und klimafreundliche Mobilität ging und andererseits um die künftige Rolle von Wasserstoff als potentieller Ersatz von Erdgas und Erdöl.

Im Rahmen der Klimaplattform Bern, bei der die Bank Cler seit dem Jahr 2011 Mitglied ist, fanden ebenfalls zwei Business-Lunches statt. Hier standen die Fragen im Zentrum, welche Rolle Unternehmen und Verwaltungen auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen und wie energetische Wohnbausanierungen einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Pick-e-Bike

Gemeinsam mit der BLT Baselland Transport AG und Primeo Energie AG ist die BKB am [Sharing-Anbieter Pick-e-Bike](#) beteiligt. Ein Unternehmen, das mit der Vermietung von E-Bikes und E-Scootern flexible und umweltfreundliche Mobilität ermöglicht. In der Pick-e-Bike Zone der Region Basel stehen der Öffentlichkeit 500 eigens entwickelte E-Bikes sowie 90 E-Scooter zur Ausleihe zur Verfügung. Neben Basel wird das Pick-e-Bike Sharing-Modell mit lokalen Partnern auch in den Städten Aubonne und Fribourg betrieben. Im Jahr 2022 wurden von den Pick-e-Bike Kundinnen und Kunden über 240 000 Anmietungen vorgenommen.

Swiss Triple Impact

Die neue regionale [Swiss Triple Impact \(STI\) Plattform](#) bietet Unternehmen in der Region Basel die Möglichkeit, sich in Sachen Nachhaltigkeit auf den neuesten Stand zu bringen. BKB ist [Gründungsmitglied der regionalen Plattform](#). Das STI-Programm wurde von B Lab Schweiz entwickelt und hilft den teilnehmenden Unternehmen bei der Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit. Die Unternehmen lernen, wo sie die Hebel ansetzen müssen, wie sie sich messbare Nachhaltigkeitsziele setzen und sich Schritt für Schritt für eine nachhaltige Zukunft fit machen. Durch die gesetzten Ziele haben teilnehmende Unternehmen bisher beispielsweise Klimaneutralität erreicht, ihr Produktportfolio durch kreislauffähige Angebote ergänzt, tonnenweise Material wiederverwendet oder komplett neue Geschäftsmodelle entwickelt.

Corporate Volunteering

Die BKB kompensiert ihre betrieblichen CO₂-Emissionen seit 2020 in der Region Basel mithilfe des Waldklimaschutzprojekts Frenkentaler. Am Corporate Volunteering Day am 1. September 2022 packten 32 BKB Mitarbeitende im Frenkentaler Wald mit an – und leisteten damit ihren persönlichen Beitrag zu Waldpflege, Klimaschutz und Förderung der Biodiversität in der Region Basel. Bei dem freiwilligen Einsatz konnten die Mitarbeitenden den Waldschutz besser kennenlernen und gleichzeitig den Teamgeist abteilungsübergreifend stärken.

Insgesamt leisteten Mitarbeitende der BKB im Berichtsjahr rund 272 Stunden der Arbeitszeit in wohlätigen Team- und 361 Stunden in wohlätigen Einzeleinsätzen. Gefördert wurde dies durch die Partnerschaft mit GGG Benevol, der Vermittlungs- und Koordinationsstellen für Freiwilligenarbeit in Basel, und unter den Rahmenbedingungen des Stammhaus BKB*.

* Bei einem Arbeitspensum von 100 % dürfen drei Arbeitstage pro Kalenderjahr Freiwilligenarbeit eingesetzt werden. Bei einem Teilzeitpensum reduziert sich die anrechenbare Zeit anteilmässig. 75 % der Einsatzzeit wird gutgeschrieben.

Die Bank Cler hat 2022 erstmals zwei Corporate Volunteering Days durchgeführt. In den Regionen Süd-Ost und Romandie wurde je ein Teameinsatz mit zehn und acht Mitarbeitenden durchgeführt. Die Teilnehmenden halfen Bergbauernfamilien bei der arbeitsintensiven Weidpflege, beim Entbuschen und weiteren Aufgaben. Organisiert wurden diese Einsätze von Caritas, die mit Bergbauernfamilien in Kontakt steht, die in Notsituationen oder in den arbeitsreichen Sommermonaten auf Hilfe angewiesen sind.

Sponsoring und Spenden der BKB

Die BKB leistet in der Region Basel einen sichtbaren Beitrag für die Gesellschaft. Das Stammhaus BKB unterstützt jedes Jahr zahlreiche Vereine und gemeinnützige Organisationen mit Spendenbeiträgen. Im Jahr 2022 beliefen sich diese Beiträge für über 200 Vereine auf eine Gesamtsumme von 400 000 CHF. Beispielsweise wurden die Quartierflohmärkte Basel und [der BSC Old Boys](#) unterstützt.

Zudem versucht die BKB, zusammen mit den Verantwortlichen der unterstützten Veranstaltungen, den CO₂-Fussabdruck so klein wie möglich zu halten. Dafür hat das Branding und Sponsoringteam der BKB ein Factsheet erarbeitet, das in den Gesprächen mit den Sponsoringpartnern eingesetzt wird und ihnen Tipps an die Hand gibt, wie sie ihre Events klimafreundlich organisieren und durchführen können.

Mehr Herz für Basel

Über 8000 Läuferinnen und Läufer nahmen im November 2022 am [39. Basler Stadtlauf](#) teil, darunter auch 100 Mitarbeitende der BKB. Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden (4853) liefen mit dem «Leuchtherz» der BKB ins Ziel. Für jedes dieser Herzen spendete die BKB auch dieses Mal 5 CHF an die Stiftung für krebserkrankte Kinder, Regio Basiliensis. So entstand eine Gesamtspendensumme von 24 265 CHF.

BKB-Quartiersamstage mit der Stiftung pro Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)

Die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden ist der BKB ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund öffnet die BKB ihre Türen und organisiert gemeinsam mit der Stiftung Pro UKBB Quartiersfeste. 2022 fanden [Quartiersamstage in Riehen Dorf und im Gellert](#) statt. Der Erlös von 25 000 CHF ging vollumfänglich an die Stiftung Pro UKBB, die sich für ein starkes Universitäts-Kinderspital beider Basel einsetzt. Auch im Jahr 2023 werden Quartiersamstage stattfinden. Am Samstag, 24. Juni 2023 im Quartier rund um die Filiale Greifengasse und am 19. August 2023 im Gundeli.

Sponsoring Bank Cler

Als schweizweit tätige Bank engagiert sich die Bank Cler auf vielfältige Weise für das Gemeinwohl in der Schweiz. Im Vordergrund stehen Sponsoringaktivitäten und Sachzuwendungen. Die Bank Cler engagiert sich darüber hinaus für Organisationen und Initiativen, die sich für soziale oder ökologische Anliegen in der Schweiz einsetzen. Damit will die Bank Cler einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation Benachteiligter leisten und dem hohen Stellenwert der Naturerhaltung Ausdruck verleihen.

Im Sponsoring ist die Jugend- und Talentförderung im Allgemeinen und insbesondere im musikalischen Bereich ein Schwerpunkt der Bank Cler. So kombiniert die Bank Kulturförderung mit gesellschaftlichem Engagement.

Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester

Das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester (SJSO) ist ein Orchester der besonderen Art: Es vereint junge Musikerinnen und Musiker aus allen vier Landesteilen der Schweiz. Seit Frühjahr 2018 ist die Bank Cler Hauptsponsorin des SJSO. Mit diesem Engagement kann die Bank Cler der Schweiz gleich dreifach etwas zurückgeben: frischen Wind in die Musikszene bringen, junge Talente fördern und das Schweizer Kulturleben bereichern.

Swiss Music Awards

Die Swiss Music Awards (SMA) sind der grösste und bekannteste Musikpreis der Schweiz. Sie fördern die Schweizer Musikszene und zelebrieren deren kulturelle Vielfalt. Mit dem Best Talent Award erhalten junge Talente die Möglichkeit, ihre Musik einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Daneben wird an den Swiss Music Awards auch das Schaffen erfolgreicher Musiker geehrt. Das sorgt für noch grössere Aufmerksamkeit und gibt dem Musiknachwuchs noch mehr Schub.

Nachhaltige Beschaffung

Relevanz und Wirkungen

(GRI 3-3 a. und b.)

In verschiedensten Bereichen des Kerngeschäfts ebenso wie bei Gütern und Dienstleistungen für den täglichen Betrieb ist es für den Konzern BKB effizienter, die Produkte und Dienstleistungen nicht selbst herzustellen, sondern sie bei Drittunternehmen zu beschaffen. Eine verantwortungsvolle Geschäftsführung endet aber nicht an den Grenzen des Unternehmens, sondern richtet sich auch an Lieferanten. Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen sollten neben wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Kriterien (z. B. Achtung der Menschenrechte oder umweltfreundliche Nutzung von Ressourcen) angewendet werden. So trägt ein Unternehmen dazu bei, dass Gesellschaft und Umwelt möglichst wenig belastet werden – durch die eigene Geschäftstätigkeit und durch jene ihrer Geschäftspartner. Mit dem Fokus auf eine regionale Beschaffung fördert es zudem die lokale Wirtschaft. Die Beschaffung von umweltschonenden, sozial verantwortungsvollen und regionalen Produkten stärkt die Reputation eines nachhaltigen Unternehmens. Umgekehrt beinhalten Verstösse gegen Menschenrechte durch Lieferanten oder beschaffte umweltschädliche Produkte für ein Unternehmen ein substanzielles Reputationsrisiko und können auch rechtliche und finanzielle Konsequenzen haben.

Herangehensweise

(GRI 3-3 c. bis f.)

Als Orientierung für eine nachhaltige Beschaffung werden im Konzern BKB folgende Dokumente angewendet:

- Interne Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung inkl. Produktmerkblätter
- Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten der Basler Kantonalbank und der Bank Cler

Die internen Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung sowie die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten wurden im Jahr 2021 von der Fachstelle Nachhaltigkeit gemeinsam mit dem Procurement sowie einem externen Berater überarbeitet. Miteinbezogen wurden auch alle für die Beschaffung relevanten Abteilungen des Konzerns (z. B. Marketing, IT, Infrastrukturservices).

Die Beschaffungsrichtlinie beinhaltet die Anforderungen zur Auswahl von Lieferanten und Produkten. Bei der Auswahl werden neben wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt (z. B. Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, Verwendung nachhaltiger Materialien). Darin sind neben generellen Anforderungen auch Produktmerkblätter für die fünf relevantesten Warengruppen (Bau, Marketing und Events, Raumunterhalt, IT-Infrastruktur und «IT as a Service», Büromaterial und Drucksachen) enthalten.

Die Merkblätter geben an, auf welche Nachhaltigkeitskriterien bei der jeweiligen Warengruppen speziell geachtet werden muss. Beispielsweise soll bei der Warengruppe Marketing und Events auf Wegwerfartikel verzichtet werden.

In die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten wurde auch die Forderung zur Lohngleichheit mitaufgenommen. Denn mit der Unterzeichnung der Charta der Lohngleichheit in den staatsnahen Betrieben im Jahr 2020 bekennt sich die BKB zur Lohngleichheit im Unternehmen sowie im Rahmen ihrer Beschaffung. Die Nachhaltigkeitsvereinbarung muss seit Dezember 2021 von allen bestehenden und neuen Lieferanten des Konzerns online bestätigt werden. Mit der Bestätigung garantieren die Lieferanten, dass bei der Herstellung, beim Transport und bei der Entsorgung der von ihnen gelieferten Produkte Kriterien im Umwelt- und im Sozialbereich eingehalten werden. Zuständig für die Anwendung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsvereinbarung sowie der Beschaffungsrichtlinien inklusive der Produktmerkblätter sind alle beschaffenden Abteilungen, insbesondere Procurement, Infrastruktur Services und Marketing. Der Konzern BKB arbeitet, wenn immer möglich, mit regionalen, nationalen bzw. europäischen Lieferanten zusammen, welche die hohen nationalen bzw. europäischen ökologischen Anforderungen erfüllen.

Aktuelle Entwicklungen

Die Produktmerkblätter für die fünf relevantesten Warengruppen des Konzerns wurden mit den betroffenen Abteilungen erarbeitet und deren Anwendung im Jahr 2022 wurde in einem Pilotprojekt getestet. Zudem wird die Beschaffungsrichtlinie inkl. Produktmerkblätter aktuell mit Unterstützung durch einen externen Berater hinsichtlich der neuen regulatorischen Vorgaben in Bezug auf Kinderarbeit (insbesondere Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit, VSoTr) überprüft und bei Bedarf angepasst (siehe auch Kapitel «Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung»). Die Beschaffungsrichtlinie inkl. Produktmerkblätter soll bis Ende 2024 konzernweit kommuniziert und angewendet werden.

Seit Ende 2021 werden die bestehenden und neuen Lieferanten per E-Mail aufgefordert die Nachhaltigkeitsvereinbarung online zu bestätigen. Bis am 31. Dezember 2022 ist ein Drittel der 1500 aktiven Lieferanten* dieser Forderung nachgekommen. Ab dem Jahr 2023 werden die restlichen Lieferanten proaktiv angegangen, damit sie die Nachhaltigkeitsvereinbarung noch bestätigen.

* Im Konzern BKB werden im Berichtsjahr 1500 Lieferanten im Partnermanagement tool geführt, bei denen der Konzern BKB in den letzten 24 Monaten einen Umsatz von mind. 1000 CHF gemacht hat.

GRI-Inhaltsindex

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 erstellt. Dieses GRI-Inhaltsverzeichnis zeigt, wo die Informationen zu den GRI-Standardangaben in den verschiedenen Berichtselementen (Website, Nachhaltigkeitsbericht, Geschäftsbericht) enthalten sind.

Anwendungserklärung:

Der Konzern BKB hat für die Berichtsperiode 1.1.2022 bis 31.12.2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1:

GRI 1: Grundlagen 2021

Anwendbare(r) GRI Sektorstandard(s):

GRI G4 Branchenzusatz für Finanzdienstleister 2013

Allgemeine Standards

Die allgemeinen Standards geben einen allgemeinen, strategischen Überblick über die Nachhaltigkeit der Organisation.

GRI-Standards	Verweis und Erläuterung	Auslassung
Allgemeine Angaben		
Organisationsprofil und Berichterstattungspraxis		
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Der Konzern BKB besteht aus dem Stammhaus Basler Kantonalbank und der Bank Cler AG. Hauptsitz des Konzerns ist Basel. Der Konzern BKB ist vorwiegend in der Schweiz tätig. Die Basler Kantonalbank gehört mehrheitlich dem Kanton Basel-Stadt. Das Kapital besteht aus dem Dotations- und dem Partizipationsscheinkapital. Der Kanton hält das gesamte Dotationskapital von 304 Mio. CHF und verfügt dadurch über sämtliche Stimmrechte. Das Partizipationsscheinkapital beträgt 50,2 Mio. CHF. Die Bank Cler AG ist zu 100 % eine Tochtergesellschaft der BKB. <u>Konzernstruktur und Aktionariat</u> <u>Jahresabschluss Konzern BKB - Anhang: Erläuterungen zum Konzern</u>
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Die Berichterstattung und das Managementsystem im Bereich der Nachhaltigkeit sowie alle Datenangaben beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Konzern BKB. <u>Konsolidierungskreis</u>
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Alle Angaben dieser jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsberichterstattung beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf das Kalenderjahr. Der Berichtszeitraum entspricht damit weitestgehend demjenigen der konsolidierten Finanzberichterstattung des Konzerns BKB. <u>Ansprechpartner zur Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Im Vergleich zu den Nachhaltigkeitsberichten der Vorjahre gab es keine Neudarstellungen aufgrund von organisatorischen Anpassungen oder Anpassungen der Messmethoden o.ä. Im Zuge der Umstellung der Berichterstattung auf die GRI-Standards 2021 kam es jedoch zu Neudarstellungen im Sinne einer Ausweitung der Informationstiefe und des -umfangs bei verschiedenen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.
	2-5 Externe Prüfung	Der Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht extern geprüft. Die Treibhausgasbilanz wurde durch Société Générale de Surveillance SA (SGS) geprüft.
Aktivitäten und Mitarbeitende		
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<u>Lagebericht: Geschäftsmodell Konzern</u> <u>Privatkunden BKB</u> <u>Privatkunden Bank Cler</u> <u>Geschäftskunden BKB</u> <u>Geschäftskunden Bank Cler</u> <u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Beschaffung</u> <u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Partnerschaften in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen</u>
	2-7 Angestellte	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen</u>
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen</u>
		Daten zu nicht-angestellten Mitarbeitenden sind im Berichtsjahr noch nicht vollständig verfügbar.

GRI-Standards		Verweis und Erläuterung	Auslassung
Governance			
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Corporate Governance: Bankrat - Vorbemerkungen; 3.1 Mitglieder des Bankrats Corporate Governance: Bankrat - 3.5 Interne Organisation	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance: Bankrat - Vorbemerkungen; 3.1 Mitglieder des Bankrats Corporate Governance: Bankrat - 3.4 Wahl und Amtszeit	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance: Bankrat - Vorbemerkungen; 3.1 Mitglieder des Bankrats	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Corporate Governance: Bankrat - 3.5 Interne Organisation Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Governance	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Corporate Governance: Bankrat - 3.5 Interne Organisation; 3.6 Kompetenzregelung Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Governance	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Corporate Governance: Bankrat - 3.5 Interne Organisation; Risikoabschluss Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Governance	
	2-15 Interessenkonflikte	Corporate Governance: Konzernstruktur und Aktionariat - 1.2 Bedeutende Eigentümer; 1.3 Kreuzbeteiligungen Corporate Governance: Bankrat - 3.5 Interne Organisation: Vorgehen bei Interessenkonflikten Verhaltenskodex BKB Verhaltenskodex der Bank Cler	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Corporate Governance: 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente / Interne Revision (Inspektorat) Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Compliance und Geschäftsethik - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen	
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance: 3.6 Kompetenzregelung / Kompetenzen des Bankrats Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Governance	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Die Regierung des Kanton Basel-Stadt bewertet und beurteilt die Leistung des Bankrats in seiner Beaufsichtigung des Managements der Auswirkungen des Konzerns BKB auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.	
	2-19 Vergütungspolitik	Vergütungsbericht: Vergütungsgrundsätze Vergütungsbericht: Vergütungsmodell für den Bankrat Vergütungsbericht: Vergütungsmodell für die Geschäftsleitung Vergütungsbericht: Weitere vergütungsrelevante Aspekte Vergütungspolitik Bank Cler	
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht - Compensation Governance	
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Lohnstruktur Vergütungsbericht: Vergütungen im Berichtsjahr Vergütungsbericht Bank Cler	

GRI-Standards	Verweis und Erläuterung	Auslassung
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltigkeitsverständnis
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Strategie Nachhaltigkeit Konzernstrategie BKB Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Grundsätze und Selbstverpflichtungen Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Verantwortungsvolle Unternehmensführung - Compliance und Geschäftsethik Verhaltenskodex Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung: Compliance und Geschäftsethik Corporate Governance: 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung: Compliance und Geschäftsethik
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung: Compliance und Geschäftsethik
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung: Compliance und Geschäftsethik - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Principles for Responsible Investment (PRI) Carbon Disclosure Project (CDP) Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) Swiss Sustainable Finance (SSF) Verband für nachhaltiges Wirtschaften öbu MINERGIE Schweiz Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) Klimaplattform der Wirtschaft Region Basel Klimastiftung Schweiz
	Einbindung von Stakeholdern	
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Stakeholder und Engagement
	2-30 Tarifverträge	Grundsätze und Governance der Personalpolitik

Themenspezifische Standards

Die themenspezifischen Standardangaben sind nach den sechs Strategiebereichen zu Nachhaltigkeit der Basler Kantonalbank geordnet. Die Indikatoren werden den in den Strategiebereichen wesentlichen Themen zugeordnet.

GRI Standards		Verweis und Erläuterung	Auslassung
Wesentliche Themen			
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Wesentliche Themen	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Wesentliche Themen	
Wirtschaftliche Leistung			
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Wirtschaftliche Leistung - Relevanz und Wirkungen / Herangehensweise	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Wirtschaftliche Leistung - Direkte wirtschaftliche Leistung in Zahlen Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Sponsoring und Spenden der BKB	
Compliance und Geschäftsethik			
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Compliance und Geschäftsethik - Relevanz und Wirkungen; Herangehensweise	
GRI 205 Antikorrup-tion 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Kor- ruptionsrisiken geprüft wurden	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Compliance und Geschäftsethik - Kor- ruptionsbekämpfung und Wettbewerbsverhalten	
	205-2 Kommunikation und Schu- lungen zu Richtlinien und Verfah- ren zur Korruptionsbekämpfung	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Compliance und Geschäftsethik - Kor- ruptionsbekämpfung und Wettbewerbsverhalten	
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfäl- le und ergriffene Massnahmen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Compliance und Geschäftsethik - Aktu- elle Entwicklungen und Zahlen	
Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung			
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Relevanz und Wirkungen Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte bei eigenen Finanzgeschäften Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung - Menschenrechte bei der weiteren Beschaffung	
Risiko- und Chancenmanagement			
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Risiko- und Chancenmanagement - Re- levanz und Wirkungen; Herangehensweise	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-2 Finanzielle Folgen des Klima- wandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel ver- bundene Risiken und Chancen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Risiko- und Chancenmanagement - Of- fenlegung zu klimabezogenen Risiken und Chancen in Anlehnung an TCFD	

GRI Standards	Verweis und Erläuterung	Auslassung
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Relevanz und Wirkungen</u> <u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Anlagegeschäft</u> <u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Kreditgeschäft</u> <u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Transparenz und Beratung</u>
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	GRI 203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Begleitung und Förderung von Start-ups</u>
GRI G4 Financial Services Sector Disclosures 2013	G4-FS7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen sozialen Nutzen entwickelt wurden	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Nachhaltige Finanzierungslösungen</u>
GRI G4 Financial Services Sector Disclosures 2013	G4-FS8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	<u>Volumen nachhaltiger Kredite</u> <u>Volumen Nachhaltige Anlagen</u>
GRI G4 Financial Services Sector Disclosures 2013	G4-FS11 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - ESG- und CO2-Reporting-Tools</u>
Eigene Angaben	Partnerschaften und Sensibilisierungsmaßnahmen	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen - Partnerschaften in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen; Sensibilisierungsmaßnahmen</u>
Kundenzufriedenheit		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Kundenzufriedenheit - Relevanz und Wirkungen; Herangehensweise; Massnahmen und Messung im Berichtsjahr</u>
Eigene Angaben	Kundenzufriedenheit via Net Promoter Score (NPS)	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Kundenzufriedenheit - Massnahmen und Messung im Berichtsjahr</u>
Digitalisierung und Daten		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Digitalisierung und Daten - Relevanz und Wirkungen; Herangehensweise</u>
Eigene Angaben	Total Quality Index zur Messung der Datenqualität und -verwendung	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Digitalisierung und Daten - Datenqualität und Kundenansprache</u>
Eigene Angaben	Trainings zum Datenschutz	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Digitalisierung und Daten - Datenschutz und Datensicherheit</u>
Arbeitgeberattraktivität		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität - Relevanz und Wirkungen; Herangehensweise</u>
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen</u>
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität - Gesundheit und Sicherheit</u>
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität - Gesundheit und Sicherheit</u>
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität - Gesundheit und Sicherheit</u>
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität - Gesundheit und Sicherheit</u>
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen</u>
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität - Aus- und Weiterbildung</u>
Eigene Angaben	Mitarbeiterbefragung	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen</u>

GRI Standards	Verweis und Erläuterung	Auslassung
Diversität		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Diversität - Relevanz und Wirkungen; Herangehensweise
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten 405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Diversität - Aktuelle Entwicklungen
THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Relevanz und Wirkungen; Herangehensweise
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1) 305-2 Indirekte energiebedingte THGEmissionen (Scope 2) 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen Nachhaltigkeit im Konzern BKB: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen Nachhaltigkeit im Konzern BKB: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb - Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen 301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Tabelle Ökologische Kennzahlen Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Tabelle Ökologische Kennzahlen
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-3 Wasserentnahme	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Tabelle Ökologische Kennzahlen
GRI 306: Abfall 2020	GRI 306-3 Angefallener Abfall GRI 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall GRI 306-5 Zur Entsorgung bestimmter Abfall	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Tabelle Ökologische Kennzahlen Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Tabelle Ökologische Kennzahlen Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Tabelle Ökologische Kennzahlen
Finanzierung und Nutzung von erneuerbaren Energien		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie - Relevanz und Wirkungen; Herangehensweise
GRI G4 Financial Services Sector Disclosures 2013	G4-FS8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	Volumen nachhaltiger Kredite
GRI 302: Energie 2016	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Finanzierung und Nutzung von erneuerbarer Energie - Relevanz und Wirkungen; Aktuelle Entwicklungen und Zahlen
Nachhaltige Beschaffung		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Beschaffung - Relevanz und Wirkungen; Herangehensweise
Nachhaltige Entwicklung in der Region		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Relevanz und Wirkungen; Herangehensweise
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Sponsoring und Spenden
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Entwicklung in der Region - Sponsoring und Spenden

Index zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss OR (Art. 964) und VSoTr

Thema	Verweis	Erläuterungen	Übereinstimmung mit anderen Standards (GRI, TCFD)
Geschäftsmodell	<u>Lagebericht: Geschäftsmodell Konzern</u> <u>Konzernstruktur und Aktionariat</u>		GRI 2-1, 2-6
Umweltbelange	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Risiko- und Chancenmanagement - Relevanz und Wirkungen; Herangehensweise</u> <u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: THG-Emissionen im Kerngeschäft und Betrieb</u> <u>Richtlinien zu kontroversen Umwelt und Sozialthemen</u>	Die ausführliche TCFD Berichterstattung ist derzeit im Aufbau.	GRI 201; TCFD GRI 301, 302, 303, 305, 306; TCFD
Sozialbelange	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Compliance und Geschäftsethik</u> <u>Richtlinien zu kontroversen Umwelt und Sozialthemen</u> <u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Partnerschaften in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen</u> <u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Entwicklung in der Region</u>	Dem Konzern BKB ist das gesellschaftliche Wohl in der Region äusserst wichtig. Gemäss dem Nachhaltigkeitsverständnis des Konzerns liegt hierbei ein Fokus auf der Förderung der Chancengerechtigkeit. Sei es via Kerngeschäft (bspw. durch die Emission eines Social Bonds zur Förderung von günstigem Wohnraum oder den Vertrieb von Fairtrade-Gold), Spenden und Sponsorings oder als Arbeitgeber im Bereich der Gleichstellung von Mann und Frau.	GRI 2-16, 2-23, 2-24, 2-25, 2-26, 2-27 GRI 201, 203
Arbeitnehmerbelange	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Arbeitgeberattraktivität</u> <u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Diversität</u> <u>Vergütungsgrundsätze und -politik</u> <u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Lohnstruktur</u>		GRI 2-30, 401, 403, 404 GRI 405 GRI 2-19, 2-20 GRI 2-21
Achtung der Menschenrechte	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Menschenrechte bei Finanzgeschäften und Beschaffung</u> <u>Richtlinien zu kontroversen Umwelt und Sozialthemen</u>		GRI 1: Grundlagen 2021
Bekämpfung von Korruption	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Compliance und Geschäftsethik - Korruptionsbekämpfung und Wettbewerbsverhalten</u> <u>Corporate Governance: Vorgehen bei Interessenkonflikten</u> <u>Verhaltenskodex der BKB</u>		GRI 205 GRI 2-15
Sorgfaltspflicht bei Konfliktmineralien und Kinderarbeit	<u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Menschenrechte bei der Beschaffung</u> <u>Nachhaltigkeit im Konzern BKB: Nachhaltige Beschaffung - Aktuelle Entwicklungen</u>	Die internen Beschaffungsrichtlinien des Konzerns BKB sowie die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten werden derzeit hinsichtlich der neuen regulatorischen Vorgaben in Bezug zu Kinderarbeit (VsoTr) überprüft und bei Bedarf angepasst.	GRI 1: Grundlagen 2021, GRI 3-1